Nr. 199. — 22. Jahrgang. **Ueber 51000 Abonnenten.** Freitag 26. August 1910.

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter" und „Der Bauernfreund"

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit Zustellung der „Halleschen Humoristischen Blätter" 10 Pfg. mehr. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter") Mk. 2.10, desgl. Ausg. B (mit den „Humor. Blättern") Mk. 2.40. **Anzeigen-Preis** 20 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. pro Zeile. Beilagen-Preis nach Uebereinkunft. **Haupt-Expedition:** Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachritzstr.), geöffnet von 7—7 Uhr. Sonn- und Feiertags von ½12—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen ½3—4 Uhr.

Verantwortliche Redakteure: Konrad Pohl (Politik und Feuilleton), Theodor Bach (Lokales, Umgebung, Handel, Gericht), Alfred Gentzsch (Inseratenteil), sämtlich in Halle a. S. **Redaktion:** Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Dachritzstraße) Treppe B. Sprechstunde der Redaktion an den Wochentagen 12—1 Uhr mittags. Für die Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag des General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis Verlag von W. Kutschbach in Halle a. S., Große Ulrichstr. 16. **Fernsprecher:** Expedition Nr. 812 u. 423, Redaktion Nr. 1218.

Neueste Ereignisse.

Aus Anlaß der Ueberreichung des Schwarzen Adlerordens an König Manuel von Portugal wurden zwischen dem König und dem Prinzen Friedrich Leopold von Preußen herzliche Ansprachen gewechselt.

Der Magistrat der Stadt Magdeburg beantragte bei der Stadtverordnetenversammlung die Bewilligung einer Ehrengabe von 20 000 Mk. für die Kriegsinvaliden.

Der Werftarbeiterstreik zieht immer weitere Kreise. Da die Werften versuchen, ihre Arbeiten kleineren Werften zu übertragen, lehnen die Arbeiter dieser Werften Streikarbeit ab. So wurden bei den Werften Osterholz und Scharnbeck in Hamburg 200 Arbeiter sofort entlassen, weil sie solche Arbeit abgelehnt hatten. Auch bei anderen kleineren Werften haben über 200 Mann aus diesem Grunde die Arbeit niedergelegt. Die Arbeitgeber lehnen jede Vermittlung ab.

Der Kassenbote der Sparkasse zu Königswinter, der auf dem Wege zum Postamt 25 000 Mk. unterschlagen hatte, in in Bonn verhaftet worden.

In den von Kevelder kommenden Zug stieg auf Bahnhof Neuß eine Dame auf der verkehrten Seite ein. Sie wurde von einem Güterzug erfaßt und auf der Stelle getötet.

Ein heftiger Schneefall in der Umgebung von Missula hat erheblich zur Eindämmung des Waldbrandes beigetragen. Im Umkreise von Tsercreck sind die Leichen von 20 staatlichen Forstbeamten gefunden worden. Die von Aviry (Idaho) abgegangenen Hilfsmannschaften sind an Rauchvergiftung zugrunde gegangen. Man hat ihre Leichen völlig verkohlt aufgefunden. Die Zahl der Opfer im Nordwesten beträgt insgesamt 85. (Siehe bes. Artikel.)

Zschopau-Marienberg.

Marienberg, 25. August. Nach der endgültigen Feststellung erhielten bei der gestrigen Reichstagsersatzwahl im 20. sächsischen Wahlkreise: Fritzsche (Refp.) 4630, Brodauf (Freis.) 4417 und Göhre (Soz.) 14 831 Stimmen. Göhre ist somit gewählt.

Die sozialdemokratische Partei hat einen neuen großen Sieg zu verzeichnen: das Mandat des verstorbenen antisemitischen Abgeordneten Zimmermann im sächsischen Erzgebirge ist mit einer außerordentlich starken Majorität in ihren Besitz übergegangen. Bei der Wahl im Jahre 1907 hatte der Reformer Zimmermann als gemeinsamer Kandidat der bürgerlichen Parteien 14 732 Stimmen erhalten. Diese Zahl und noch hundert Stimmen mehr hat nunmehr der sozialdemokratische Kandidat auf sich vereinigt, der bei der letzten Wahl nur 11 281 Stimmen erhalten hatte. Die sozialdemokratische Partei hat somit einen Zuwachs von über 3000 Stimmen zu verzeichnen, während die auf die bürgerlichen Kandidaten entfallenden Stimmen (insgesamt 9047) um mehr als 5½ Tausend abgenommen haben. Selbstverständlich ist der Sozialdemokratie die Spaltung im bürgerlichen Lager sehr stark zu statten gekommen, aber auch wenn man diesen Umstand in Rechnung zieht, bleibt ihr Erfolg doch außerordentlich groß und er bildet eine neue ernste Mahnung für die Regierung wie für die bürgerlichen Parteien, ihre Politik für die kommenden Reichstagswahlen auf eine breite volkstümliche Basis zu stellen.

Interessant ist übrigens die Geschichte dieses Wahlkreises. Es geht daraus hervor, daß bisher noch keine Partei den 20. sächsischen Reichstagswahlkreis hat als sicheren Besitzstand ansehen dürfen, und das kann den bürgerlichen Parteien immerhin als ein gewisser Trost dienen. In dem konstituierenden Reichstage des Norddeutschen Bundes war der Kreis fortschrittlich vertreten, durch den Spinnereibesitzer Evans, der am 12. Februar 1867 einstimmig mit 7788 Stimmen gewählt wurde. Bei den noch im August des gleichen Jahres vorgenommenen Wahlen zum eigentlichen Reichstage des Norddeutschen Bundes aber war es mit der Einigkeit im Wahlkreise bereits vorbei und es siegte mit der geringen Mehrheit von 12 Stimmen der konservative Dresdener Kreishauptmann Kurt von Einsiedel; jedenfalls bereits ein recht starker Beweis von der politischen Wandlungsfähigkeit der Wähler! Der erste Reichstag des neuen deutschen Reiches, vier Jahre später, brachte wiederum eine Wandlung: um das Mandat bewarben sich ein Konservativer, ein Nationalliberaler und ein Sozialdemokrat, ein Anhänger der unter Führung von Bebel und Liebknecht begründeten Eisenacher Gruppe. In der Stichwahl gegen den Konservativen siegte der nationalliberale Leipziger Verlagsbuchhändler Brockhaus. Der Sozialdemokrat hatte in der Hauptwahl 1959 Stimmen erhalten. 1874 erhielt sich die nationalliberale Partei das Mandat, ebenso 1877, wo Brockhaus allerdings bereits einen harten Kampf gegen den sozialdemokratischen Kandidaten auszufechten hatte, der es in der Stichwahl auf 5886 Stimmen gegen 8617 nationalliberale brachte. Es folgte die Reichstagsauflösung von 1878 infolge der Ablehnung des Sozialistengesetzes. Bei der Neuwahl siegte zum ersten Male der sozialdemokratische Kandidat Wiemer. Er erhielt in der Stichwahl mit dem konservativen 7070 Stimmen, der konservative Kandidat hatte nur 6145 Stimmen auf sich vereinigt. Bei den nächsten Wahlen, am 27. Oktober 1881 kam wieder der Fortschritt an die Reihe. Der Chemnitzer Buchdruckereibesitzer Kutzschbach eroberte das Mandat in der Stichwahl mit sehr starker Majorität gegen den Konservativen. Der Wahlkreis spiegelte auch diesmal wieder ganz deutlich die veränderte politische Konstellation wieder. Bekanntlich brachte das Jahr 1881 die große Wandlung, die sich am schärfsten in dem kolossalen Rückgang der nationalliberalen Partei ausprägte, ein Effekt, der in der Hauptsache durch den Uebergang Bismarcks zum Schutzzoll und durch die Sezession des freihändlerischen linken Flügels der nationalliberalen Partei unter Lasker, Bamberger, Forckenbeck usw. bedingt war. Es begann die Aera der sozialen Reformen und des sogenannten Staatssozialismus, wie er teils innerhalb der Reichspartei, teils in der deutschsozialen Reformpartei seine Vertreter im Reichstag hatte. Einem Anhänger dieser Richtung, dem reichsparteilichen Fabrikanten Gehlert, gelang es, sich in drei aufeinanderfolgenden Legislaturperioden, 1884, 1887 und 1890 in dem 20. sächsischen Wahlkreise zu behaupten. 1893 behauptete der konservative Rittergutsbesitzer v. Herder den Kreis gegen eine sehr starke sozialdemokratische Minorität und erst 1898 gelang es den Sozialdemokraten zum zweiten Male, Zschopau-Marienberg zu erobern. Ihr Vertreter war der bekannte Verfasser der Komödie „Kater Lampe", der Abg. Rosenow, der in der Stichwahl mit nur 100 Stimmen Mehrheit über den Konservativen siegte. Rosenow behauptete das Mandat auch 1903, starb aber bereits im folgenden Jahre, und bei der Ersatzwahl fiel der Wahlkreis den Reformern zu, deren Führer, der jetzt verstorbene Zimmermann, mit etwa 1000 Stimmen Mehrheit siegte und das Mandat auch bei der letzten Wahl, 1907, gegen den sozialdemokratischen Kandidaten Göhre behielt.

Nunmehr also hat Göhre gesiegt, und in den Reichstag kommt mit ihm eine neue markante Persönlichkeit. Göhre, ein Schüler der Meißner Fürstenschule St. Afra, studierte in Leipzig Theologie, wurde Pfarrgehilfe und geriet zunächst in die von Stöcker geleitete christlich-soziale Bewegung. Von einem starken Idealismus erfüllt, suchte er die sozialen Probleme der Zeit nicht nur theoretisch zu erfassen. Er wurde im Sommer 1890 Fabrikarbeiter in Chemnitz und arbeitete monatelang unerkannt als Handarbeiter in einer Chemnitzer Maschinenfabrik. Die Frucht dieser praktischen Studien des Arbeiterlebens war sein weit bekanntes Buch „Drei Monate Fabrikarbeiter und Handwerksbursche". Göhre fungierte nachdem noch als Sekretär des evangelisch-sozialen Kongresses, schloß sich mit Naumann, Maurenbrecher und anderen der nationalsozialen Richtung an und ging schließlich 1899 zur Sozialdemokratie über, in der er 1903 das Reichstagsmandat für Mittweida-Limbach erhielt. Die Vorgänge auf dem Dresdner Parteitage, auf dem Göhre als einer der Vertreter des Revisionismus mit am heftigsten angegriffen wurde, veranlaßten ihn jedoch, sein Mandat niederzulegen und sich Jahre lang von der öffentlichen Tätigkeit zurückzuziehen. Jetzt zieht mit ihm der 51. Sozialdemokrat in den Reichstag ein.

Der kommende Mann in Griechenland.

Die Wahlen zur hellenischen Nationalversammlung haben ein unvermutetes Resultat gezeitigt, dessen Folgen sich vorläufig noch nicht übersehen lassen, das aber für die innere und äußere Politik Griechenlands von weittragender Bedeutung werden kann. Wir meinen die große Mehrheit, welche sich auf den Führer der kretischen Griechen, Venizelos, vereinigt hat und bereits den Gedanken aufkommen läßt, in diesem Manne den künftigen Leiter der griechischen Regierung zu sehen, da die bisherigen Parteichefs bei den Wahlen im Hintertreffen geblieben sind.

Bekanntlich hatte die Aufstellung kretischer Kandidaten für die griechische Nationalversammlung auf der hohen Pforte böses Blut gemacht, weshalb die Schutzmächte die Athener Regierung auf die Gefahr hinwiesen, welche diese Kandidaturen in sich schlössen. Das Kabinett Dragumis versprach denn auch, dahin wirken zu wollen, daß die kretischen Mandatsbewerber Verzicht leisteten, was insofern auch gelang, als die meisten auf der Insel aufgestellten Kandidaten zurücktraten, aber doch viele Stimmen erhielten. Nur Venizelos und Pologeorgis, der Minister des Innern der kretischen Regierung, welcher gleichfalls an den Freiheitskämpfen mit in erster Reihe teilgenommen hat, aber jetzt bei den griechischen Wahlen unterlag, beharrten auf ihrer Kandidatur.

Durch die Absicht Venizelos, sein Mandat ausüben zu wollen, würden neue Konflikte heraufbeschworen werden, wenn nicht anscheinend am Goldenen Horn eine versöhnlichere Stimmung herrschte. Ob es richtig ist, daß man die Abstammung Venizelos aus Piräus und seine Geburt als hellenischer Untertan als entscheidend für die Zulässigkeit seiner Wahl gelten lassen will, muß erst abgewartet werden, jedenfalls hätte der Genannte, sobald er in die griechische Nationalversammlung eintritt, seine amtlichen Funktionen auf Kreta, wo er Präsident der provisorischen Regierung ist, zu lösen und sich lediglich als griechischen Staatsbürger zu betrachten. Da er hierzu geneigt sein soll, so würde seiner politischen Karriere in Griechenland nichts im Wege stehen, und man hätte somit dort berechtigte Ursache, in Venizelos den „kommenden Mann" zu sehen.

Venizelos, an Jahren ein Fünfziger, ist aus dem Advokatenstande hervorgegangen und war schon früh in führender Stellung bei den kretischen Aufständen. Er gilt als eine der intelligentesten Persönlichkeiten auf der Insel, führte 1897 eine Kompagnie der Insurgenten und leistete dem Oberst Vassos wertvolle Dienste. Vom Prinzen Georg, als dieser Oberkommissar Kretas wurde, ins Ministerium berufen, übernahm er das Ressort der Justiz und zeigte großes Geschick als Organisator der kretischen Rechtspflege. Indessen stellten sich bald Differenzen mit dem Prinzen Georg ein, weil Venizelos entgegen den damals von Athen aus geförderten Bestrebungen nach sofortiger Angliederung Kretas an Griechenland, für eine ruhige Uebergangszeit war, aus Kreta ein Fürstentum unter türkischer Oberhoheit zu schaffen und abwarten wollte, bis sich der geeignete Moment für den Anschluß fände. Davon wollte Prinz Georg nichts wissen, er entzog Venizelos sehr brüsk sein Vertrauen, zieh ihn der Verräterei und machte sich so den einflußreichen Mann zum Gegner. Dieser trat gekränkt zurück, bildete eine oppositionelle Nationalpartei und organisierte im Frühjahr 1905 einen Aufstand, der dem Prinzen viele Verlegenheiten bereitete und diesem das Amt vollends vergällte.

Sollte der hochbegabte Venizelos, der auf Kreta eine so große Rolle spielte, von 1906 bis 1908 als Präsident des Revolutionskomitees fungierte und jetzt der Leiter der kretischen Regierung ist, in Griechenland zu maßgebendem Einfluß gelangen, so darf man seinem Wirken mit Spannung entgegensehen. Freilich müßte auch er den Verhältnissen Rechnung tragen und sich den Wünschen der Großmächte fügen, die den Frieden am Balkan nicht gestört wissen wollen und vorläufig in einer etwas erweiterten Autonomie Kretas das einzig Erreichbare erblicken.

Kaisertage in Königsberg.

Königsberg, 24. August.

Bei dem Paradediner im Moskowitersaale des hiesigen Schlosses hielt der Kaiser folgenden

Trinkspruch:

Es sind nunmehr 31 Jahre verflossen, seit ich als junger Leutnant, im Jahre 1879, meinen Vater begleitend, mein erstes Kaisermanöver unter Kaiser Wilhelm dem Großen gemacht, und das war hier: Die ehrfurchtgebietende Gestalt des großen Kaisers, umkleidet vom Nimbus seiner Siege, das Reich noch jung und eben in der Entwicklung begriffen. Die eingehende und hohe Kenntnis meines Vaters von den Traditionen der Regimenter dieses Korps, von denen ihm zumal das Regiment Kronprinz so außerordentlich nahe stand, führte mich in die Geschichte dieser Truppenteile ein. Bei der Parade war die heroische Gestalt des Herrn die erste, die vor seinen Grenadieren an seinem kaiserlichen Vater vorüberzog. Und der Generalfeldmarschall von Moltke leitete die späteren Uebungen. — Seitdem sind die hohen Herren dahingegangen und sind für uns historische heroische und von der Sage umwobene Gestalten geworden. Aber nicht dahingegangen ist der Geist, den diese Männer in die preußische Armee und in das hiesige Korps eingepflanzt haben. Hochgehalten und gepflegt werden nach wie vor die alten Traditionen von den Regimentern, die mit ihren Wurzeln teilweise bis in die brandenburgische Geschichte hinaufreichen. Das Armeekorps, welches ich nochmals zu seiner vorzüglich gelungenen und schönen Parade beglückwünsche, hat mir am heutigen Tage gezeigt, daß es seiner Tradition und seiner Geschichte voll bewußt sei. Und beim Anblick seiner Reserven und der Kriegsveteranen, von denen über 14 000 Mann hier erschienen waren, wird uns die Geschichte der Leistungen des Korps in den letzten Kriegen wieder deutlich vor Augen geführt. Wenn ich im Frühjahr von meinem Besitz bei Metz die Felder durchstreife, so komme ich an den Gedenksteinen der Regimenter vorüber, die sich dort unter den Augen des Prinzen Friedrich Karl geschlagen haben, und die Hammerschläge taten für die Basis, auf der das Deutsche Reich aufgebaut werden sollte. So verbindet sich Vergangenheit und Gegenwart. Beide gewährleisten uns den Ausblick für die Zukunft. Das Armeekorps, das ich heute in so tadelloser Disziplin und vorzüglicher Paradehaltung gesehen habe, gibt mir die Gewähr, daß, wenn es notwendig ist, und ich den Appell an seine Waffen stelle, es seine Pflicht tun wird wie zuvor unter meinem Großvater und seinen großen Führern. Das 1. Armeekorps hurra, hurra, hurra!

Der Appell der Veteranen.

Im Tiergarten wurde heute nachmittag 5 Uhr in Anwesenheit des Kronprinzen und in Gegenwart zahlreicher Ehrengäste der große Veteranenappell abgehalten. Ueber 7000 alte Krieger aus der ganzen Provinz hatten, geschmückt mit Ehrenzeichen und Kriegsdenkmünzen, auf dem Sportplatze Aufstellung genommen. Der Kronprinz wurde bei seinem Erscheinen durch die drei Ehrenpräsidenten, Fürst zu Dohna-Schlobitten, Graf zu Eulenburg-Wicken und Generalmajor z. D. Brausewetter, sowie die Herren des ausführenden Komitees begrüßt und nahm den Rapport entgegen. Der Kronprinz richtete sodann folgende Worte an die Veteranen:

„Der Kaiser sendet Ihnen allen seine besten Grüße. Ich freue mich sehr, daß Sie in so zahlreicher Anzahl hier erschienen sind und damit Ihre Anhänglichkeit an Ihre alten Regimenter und unseren obersten Kriegsherrn dokumentiert haben. Ich fordere Sie auf, in den Ruf einzustimmen: Seine Majestät, unser allergnädigster Kaiser und König und oberster Kriegsherr, hurra!"

Alle Anwesenden stimmten begeistert in das Hurra ein. Nachdem die Nationalhymne verklungen war, brachte als rangältestes Mitglied der Veteranen Generaloberst Freiher v. d. Goltz in einer markigen Ansprache den Dank der Veteranen an den Kronprinzen zum Ausdruck und schloß mit einem dreifachen Hoch auf den Kronprinzen, an das sich das Absingen der Wacht am Rhein anschloß. Nunmehr hielten Militäroberpfarrer Konsistorialrat Bock und der katholische Divisionspfarrer v. Krzesinski die Festreden. Nachdem gemeinsam „Nun danket alle Gott" gesungen worden war, machte der Kronprinz einen Rundgang durch die Aufstellung der Veteranen, wobei er viele von ihnen ansprach. Besonders freundlich unterhielt sich der Kronprinz mit einigen Veteranen von 1848 und zwei Damen, die als Krankenpflegerinnen 1870/71 tätig gewesen waren. Nachdem schließlich noch ein Veteran spontan ein Hoch auf den Kronprinzen ausgebracht hatte, verließ der Kronprinz unter herzlichen Ovationen den Appellplatz.

Ein parlamentarischer Kiautschou-Fahrer.

Unser parlamentarischer Mitarbeiter schreibt uns:

Eine Studienreise nach Kiautschou tritt morgen der nationalliberale Reichstagsabgeordnete Dr. Görcke an, und zwar in Begleitung des Fregattenkapitäns Brüninghaus vom Reichsmarineamt, Dezernenten für den Etat des ostasiatischen Schutzgebietes. Die Anregung zu dieser Reise gab während der letzten Etatsdebatten Abg. Erzberger (Ztr.), doch weder er selbst noch irgend ein anderes Mitglied des Zentrums ist zur Teilnahme an der Fahrt bereit. Für diese Zurückhaltung werden verschiedene Gründe geltend gemacht. Am wenigsten stichhaltig erscheint das angebliche Bedenken wegen einer Beeinflussung der wissensdurstigen Parlamentarier durch den begleitenden Seeoffizier. Anders verhält es sich mit dem Einwand, so kurz vor Ablauf der Legislaturperiode des Reichstags verlohne sich die zeitraubende Informationsreise nicht. Wer könne wissen, ob die Teilnehmer auch in den neuen Reichstag gewählt würden? Es liegt in dieser Hinsicht allerdings das fatale Omen vor, daß von den sechs Abgeordneten, die im Sommer 1906 zu Studienzwecken nach dem fernen Osten fuhren, bei der Blockwahl im darauffolgenden Winter kein einziger wiedergewählt wurde.

Abg. Dr. Görcke ist ein verdienstvolles Mitglied der Rechnungskommission des Reichstags. Oft zum Berichterstatter für das Plenum gewählt, kennt er sich aus im Rechnungswesen des Reiches, und mehrfach hat er bewiesen, daß er kein Blatt vor den Mund nimmt. So wird auch seine persönliche Umschau in Kiautschou

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191008263/fragment/page=0001
DFG

einer zutreffenden Beurteilung der dortigen Verhältnisse und Erfordernisse bei den Reichstagsberatungen über den Kiautschou-Etat für 1911 fördernlich sein. Ohne praktische Wirkung ist seine, auf Kosten des Marineamts bewerkstelligte Reise jedenfalls auch dann nicht, wenn die nächsten Wahlen ihm sein Parlamentsmandat nicht erneuern. Abg. Erzberger ist solcher Sorge überhoben, sein schwäbischer Wahlkreis ist ihm bombensicher. Er hätte also getrost durch Augenschein die Richtigkeit seiner Auffassung nachprüfen können, es sei am besten, das „Dreckneft" Kiautschou zu verkaufen.

Vom deutschen Katholikentag.

Unser in Augsburg weilender Mitarbeiter sendet uns folgendes Stimmungsbild vom Katholikentag:

Augsburg, 24. August.

Und abermals füllte sich die riesige Festhalle. Noch immer sind es Tausende, die an den öffentlichen Versammlungen des Katholikentages zusammenströmen. Man bewundert unwillkürlich die Regie, die bei diesen Massenkundgebungen der Katholikenversammlungen zu einer achtungsgebietenden Kunst sich entwickelt hat und die den harmonischen Verlauf dieser Tagungen trefflich gewährleistet. Die Themen der Vorträge, die auf der Tagesordnung der öffentlichen Versammlungen stehen, sind bald für diesen, bald für jenen Teil der Hörer von besonderem Interesse, und der Beifall folgt jeder Rede mit dröhnendem Ungestüm. So etwas von Beifallsfreude gibt es wohl nirgends mehr. Das ist das eine Mal wie knatterndes Gewehrfeuer, das andere Mal wie rauschender Wellenschlag und den Berichterstattern, die den Verlauf des Ganzen getreulich zu schildern haben, fällt es oftmals schwer, den Grad des begeisterten Beifalls zu treffen und mit Worten zu bezeichnen, denen die Kraft der Anschaulichkeit anhaftet. In der heutigen zweiten öffentlichen Versammlung lauschten die beifallsfrohen Zuhörer zunächst den Eröffnungsworten des Vizepräsidenten, Graf Schönburg-Glauchau, der an erster Stelle das Antworttelegramm des deutschen Kaisers zur Kenntnisnahme brachte. Es ist nicht sehr warmherzig ausgefallen, was in der Versammlung nicht unbemerkt und auch nicht unerörtert blieb. Das Reichsoberhaupt hat seinen Dank für das Ergebenheitstelegramm diesmal in Worte gekleidet, die zur größeren Kürze kaum mehr hätten zusammengedrängt werden können.

Der erste Vortragende, der heute auf der Rednertribüne erschien, lenkte die Aufmerksamkeit auf das Gebiet der Großstadt-Seelsorge. Universitätsprofessor Dr. Beck-Freiburg-Schweiz, der über dieses Thema sprach, ist zweifellos ein hervorragender Kanzelredner, der das, was er zu sagen hat, in möglichst vollendeter Form mit Schwung und Pathos zum Ausdruck bringt. Er entrollte ein düsteres Bild des Rückganges des religiösen Lebens der modernen Großstädte. Aus der „Stadt dieser Welt" müsse die moderne Großstadt wieder die „Stadt Gottes" werden. „Die Aufgaben der Weltkirche für die äußere Mission" schilderte hierauf der Luxemburger Professor Dr. Meyers. Es war eine an sprachlichen Bildern fast überreiche Darstellung. Aber gerade der außerordentliche Bilderreichtum der Sprache übt in einer derartigen Massenversammlung die stärkste Wirkung aus. Die Pflugschar der Geschichte, sagte der Redner, ist durch die europäische Gesellschaft gegangen; rechts und links wurden die Schollen aufgeworfen und umgekehrt; neue Länderfurchen wurden in die Gesellschaft eingeschnitten. Das Zeichen, das in die Erde eingeackert wurde, war das Kreuzeszeichen, das die Freunde vereinigt zu der unsterblichen Einheit, die das Herz der katholischen Kirche ausmacht. — Einen feurigen Appell zur Unterstützung der katholischen Missionen richtete der Abt Norbert Weber-St. Ottilien an die Versammlung. Er pries die Tätigkeit der katholischen Missionen im Dienste der Kolonialpolitik, wofür die Versammlung mit besonders lebhaftem Beifall quittierte.

Diese beiden Sprecher über Missionsfragen boten rein rednerisch das Interessanteste, was auf dem Katholikentag bis jetzt sich abgespielt hat. Es waren rein religiöse Ansprachen, in die kaum einmal eine polemische Bemerkung eingeflochten war. Derartige Reden breiten eine Friedensstimmung über den Katholikentag und lassen den politischen Einschlag dieser Veranstaltung stark zurücktreten. Man folgte, auch als Nichtkatholik, mit Interesse der glänzenden Vortragsweise dieser Redner, deren glutvolle Sprache ein ästhetisches Behagen gewährt. Und der äußere Rahmen entsprach so ganz diesen eindringlichen, von überquellender Begeisterung getragenen religiösen Darstellungen. Oben auf der Tribüne die aufmerksam zuhörenden höheren Würdenträger der katholischen Kirche, Vertreter des katholischen Adels, eine stattliche Reihe „hoher und erlauchter" Herren, Angehörige der alten bayerischen Standesherrschaften und daneben die führenden Männer des Zentrums, denen man zugeben kann, daß diese zweite öffentliche Versammlung des heutigen Katholikentages es glücklich vermieden hat, an einem Parteitag des Zentrums zu erinnern. Unten im weiten Saal in lang sich hinziehenden Steigreihen das Publikum Kopf an Kopf; immer bereit die Hände zum Beifall zu erheben, sich fast herausschend an den unaufhörlich niederströmenden, in den tiefsten Farben malenden und tönenden Worten dieser Redner.

Aber endlich war auch der letzte Beifallssturm durch den Saal gebraust und langsam leerte sich der mächtige Raum, durch die Straßen der Fugger- und Welserstadt flutet wieder die Menge, der am morgigen Tage neue rednerische Genüsse bevorstehen. Der dritte Tag öffentlicher Vorträge ist nicht rein religiösen Fragen gewidmet. Der neue Tag lockt zu neuen Alarm: Katholizismus und Bildung, Frauenstudium und Freidenkertum. Die Festhalle wird auch morgen wieder gefüllt sein.

*

Die dritte geschlossene Versammlung

wurde heute vormittag von dem Präsidenten, Landesgerichtsrat Marx (Düsseldorf) in der Festhalle eröffnet und war wieder zahlreich besucht. — Die Versammlung beschäftigte sich zunächst mit sozialen Fragen, wozu eine Reihe von Anträgen des Sozialen Ausschusses vorlagen. Der erste Antrag betraf die religiös-sittliche Hebung des erwerbstätigen Volkes. Als Mittel hierzu werden vorgeschen die Pflege des religiösen Lebens im Elternhause und daran anschließend in der konfessionellen Volksschule, Elternabende, Verbreitung von Jugendschriften, Pflege edler Geselligkeit in den katholischen Standesvereinen und den katholischen weiblichen Organisationen u. a. — Weitere Anträge beschäftigten sich mit der Fürsorge für die schulentlassene Jugend. Hier wird vor allem die Einführung des Religionsunterrichts in den obligatorischen Fortbildungsschulen für Knaben und Mädchen gefordert. Gegen die „unheilvolle Entchristlichung der Jugend, namentlich durch die Agitation der Sozialdemokratie, der gewissenlosen Verführung durch schlechte Bücher und Schriften, sowie die überhandnehmende Verwöhnungssucht der Jugend" will ein weiterer Antrag die Vertiefung der religiös-sittlichen Bildung durch gründliche Aufklärung über die modernen sozialen Irrtümer, sowie durch Verbreitung guter Lektüre und geeigneter Jugendblätter fördern. — Zu dem Punkte Militärfürsorge wird beantragt, die an manchen Orten schon vorteilhaft erprobte Einrichtung einer Rekrutenfürsorge im Anschluß an die in Betracht kommenden katholischen Vereine auszugestalten.

Alle diese Anträge wurden einstimmig angenommen, womit die geschlossene Versammlung ihr Ende erreicht hatte. — In der dritten öffentlichen Versammlung am Nachmittag sprachen unter großem Beifall Dr. theol. Bernhart (München) über „Bildungsaufgaben der deutschen Katholiken", Dr. Mausbach (Münster i. W.) über „Frauenbildung und Frauenstudium" und Rechtsanwalt Graf von Pestalozza (Nürnberg) über „Modernes Freidenkertum".

Morgen werden die Beratungen des Katholikentages beendet werden.

Die Waldbrände in Nordamerika.

Nach den neuesten Meldungen aus Washington sind außer den Städten Wallace, Avery, Deborgia, Henderson noch fünf andere, also neun Ortschaften in den Flammen aufgegangen. Das Brandgebiete ist vollkommen von Bahnen und Chausseen abgeschnitten. Man ist in größter Besorgnis um das Schicksal von dreihundert Mann, die gestern vom Feuer eingeschlossen worden sein sollen.

Auch im westlichen Teile des Brandgebietes wüten die Flammen noch fort. Nur die Stadt Spokane ist außer Gefahr, dank der heroischen beispiellosen Anstrengungen der Frauen, die die Feuersbrunst in der Stadt und in ihrer nächsten Umgebung löschten, während die Männer das weitere Vordringen des Waldbrandes in der Umgebung eindämmten. Der starke Wind hat die ganze Umgebung, die früher von einem prächtigen Waldbestande bedeckt war, in ein weithin leuchtende silbernes Aschenmeer verwandelt. Ueber Spokane hinaus steht das ganze Land noch in hellen Flammen. Rettungszüge haben den Wald nicht erreichen können. Sie stießen unterwegs auf einen mehrere hundert Meter breiten Feuerstreifen, der ihnen den Weg versperrte. Trotzdem hat sich die Situation in den beiden Staaten Montana und Idaho in den letzten beiden Tagen bedeutend gebessert. So sind die beiden Städte Mullane und Salteve, die noch vor kurzem am stärksten bedroht waren, als gerettet zu betrachten.

Ueber die Entstehung dieser Riesenwaldbrände, an die man in den Vereinigten Staaten leider gewöhnt ist und die nur diesmal einen ganz besonders großen schreckenerregenden Umfang angenommen haben, wird der „B. Ztg." geschrieben: Die Verwüstung der natürlichen Hilfsquellen ist in Amerika an der Tagesordnung. Will man jenseits des Ozeans z. B. in dichtbewaldeten Gegenden Ackerland gewinnen, so wird der Wald einfach niedergebrannt. Und auf diesen „genialen" Yankeetrick dürften die auch gegenwärtig im Westen der Vereinigten Staaten wütenden Waldbrände zurückzuführen zu sein. Man wollte nur einige Strecken Waldland „urbar" machen, aber die Absicht mißlang, und aus dem kleinen Feuer wurde ein Riesenbrand. Schon im Jahre 1883 wurden im Staate Massachusetts 13 000 Acres Waldland zur Gewinnung von Ackerland absichtlich niedergebrannt. In der Nähe der großen Städte werden oft die prachtvollsten Waldstreifen mit uraltem Baumbestand kurzerhand niedergebrannt, nur um den Städten die Möglichkeit zu geben, sich zu vergrößern. Das Waldschutzgesetz von 14. Juni 1878 sollte den Waldverwüstungen Einhalt tun und die Amerikaner bewegen, die Wälder zu schonen, aber die Verordnung hat bis heute nicht den gewünschten Erfolg gehabt. Die jetzigen Brände wüten in einer der waldreichsten Gegenden der Vereinigten Staaten. Wer jemals die Staaten Montana, Idaho, Washington, Oregon und Wyoming bereist hat, wird sich der majestätischen Pracht der dortigen Waldbestände erinnern, besonders auf der Strecke der Northern Pacafic-Bahn von Billings nach dem Puget Sund, wo die jüngsten Brände gewütet haben. Nach den letzten Berichten soll auf dieser Strecke sogar ein Passagierzug mit allen Insassen verbrannt sein. Das bekannte amerikanische Va banque-Spiel mit Menschenleben. Vor einigen Jahren unternahm ein Lokomotivführer mit seinem Zuge im Staate Wisconsin ein wildes Wettrennen mit den Flammen eines Waldbrandes. Nur mit knapper Not gelang es dem Manne, den Zug dem Flammenmeer zu entreißen; seine Fahrgäste stifteten ihm später eine wertvolle goldene Uhr und Kette. Der enorme Menschenverlust bei den gegenwärtigen Bränden ist erklärlich, weil jeder amerikanische Farmer sich auf das äußerste anstrengen wird, seine Weide und das Viehfutter für den Winter vor Vernichtung zu retten. Wenn er an seine persönliche Sicherheit denkt, ist es häufig zu spät. Zuweilen suchen auch die Indianer ihren Groll gegen die „Zivilisation" durch einen kleinen Waldbrand kundzugeben. So erzählt Roosevelt in seinem Werke „Unter Cowboys", daß er und seine Begleiter in einen von vier Indianern gelegten Waldbrand gerieten. „Der Rauch wurde so dicht, daß er uns in die Augen biß, das Mitangs die Sonne verdeckte und alles so vollständig unseren Blicken verhüllte, als ob starker Nebel herrschte." In seinen „Jagden in amerikanischer Wildnis" beschreibt Roosevelt einen Präriebrand und bemerkt: „Die Flammenlinie, die wie eine Schlange hin und her wogte, war sehr schön, besonders bei Nacht; doch fehlte ihr der Schrecken und die Großartigkeit eines bedeutenden Waldbrandes." — Als ich vor Jahren im Stevens County an der Grenze von Idaho weilte, hatte ich Gelegenheit, zu beobachten, wie schnell Waldland nach amerikanischer Weise „urbar" gemacht wird. Stevens County zerfällt in drei Teile: Pend Oreille Valley, Colville Valley und das Columbia River Valley. Der größte Teil dieser Landstriche ist reich bewaldet und weist wahre Prachtexemplare von Fichten, Cedern, Kiefern und Lärchenbäumen auf. Damals wurden die dortigen Waldstrecken von je 160 Acres zum Preise von 2000 bis 3000 Dollars verkauft. Ein und bekannter Farmer aus Nord-Dakota erwarb 850 Acres Waldland. Am nächsten Tage brannte es und binnen kurzem war das Terrain — urbar gemacht. Die Leute nehmen sich nicht einmal die Mühe, die Bäume zu fällen, um sie zu verkaufen. Auf diese Weise entstehen also in den Vereinigten Staaten die Riesenwaldbrände. Sollte diesmal auch der berühmte Yellowstone Park gefährdet sein oder gar wirklich den Flammen zum Opfer fallen, so dürfte endlich doch einmal den Amerikanern das Gewissen zu schlagen beginnen. Hat doch der Kongreß bereits den Verkauf von Land, das von den Geometern als Forstland bezeichnet wird, verboten und auch das Schlagen von Bauholz in diesen Regierungsforsten, sowie den Betrieb von Sägemühlen untersagt.

Politische Uebersicht.

Der Kaiser über „Adelspflichten". Eine bisher nicht bekannt gewordene Rede des Kaisers teilt der „Roland von Berlin" mit. Es handelt sich um eine Ansprache, die der Kaiser am 19. Dezember 1900 an die Söhne des Grafen v. Alvensleben-Neugattersleben hielt. Der Kaiser war bekanntlich früher in Neugattersleben sehr häufig zu Gast. Der von ihm hochgeschätzten Gräfin v. Alvensleben ließ er auch bei ihrem plötzlichen Tode ein würdiges Mausoleum errichten. Bei der Enthüllung dieses Denkmals scharte er die Söhne der Verstorbenen um sich und redete sie in folgender Weise an:

„Jungens! Ich möchte mal als Freund des Hauses ein ernstes Wort mit euch sprechen — im Andenken an eure selige Mutter, die ich so verehrte; eure selige Mutter war, das kann man wohl sagen, ein Engel! Ihr stammt aus einem alten, ehrwürdigen Geschlecht, aus dem so viele berühmte Staatsmänner, hervorragende Generäle und andere tüchtige Männer hervorgegangen sind. Ich weiß, daß ihr alle eine leichtsinnige Ader habt! Bedenkt, daß ihr einen Vater habt, der viel Trübes hat erleben müssen, der in guten Verhältnissen, aber nicht in so glänzenden lebt, daß ihr das Leben nicht so leicht auffassen dürftet! Ihr müßt versuchen, möglichst euch selbst durchzuarbeiten! Euer älterer Bruder ist seinem Leichtsinn zum Opfer gefallen; ich hoffe, daß er später mal wiederkommt und seine Dienste dem Staate wiederum widmet. Das Sprichwort „Noblesse oblige" muß euch maßgebend sein. Geht euren Standesgenossen ein Beispiel, daß man auch in einfacheren Verhältnissen ein vornehmer Mann sein kann. Tretet womöglich alle ein — macht eurem Vater und eurer Familie Ehre! Ich brauche solche Männer — und mein Sohn, wenn er herankommt, erst recht. Unsere Altvorderen waren einfache Leute; sie haben schwere Zeiten durchgemacht; der Feind war im Lande; wir haben diese Zeiten glücklich überwunden; wir müssen aber bedenken, daß solche Zeiten wiederkehren können. Und so hoffe ich denn, daß ihr einmal alle ordentliche Staatsmänner oder Soldaten werdet, und daß ihr darauf jetzt hinarbeiten wollt und nicht über eure Verhältnisse leben, darauf gebt mir eure Hand!"

Wie das „B. T." dazu mitteilt, sind die drei jüngsten Söhne zwar keine Staatsmänner und Soldaten, aber doch „ordentliche Männer", nämlich gute Kaufleute geworden.

Bosnische Probleme.

Von unserem zur Königskrönung nach Cettinje entsandten Mitarbeiter.

Ilidze bei Sarajevo, im August.

Es ist eine Lust, an Ragusas Gestaden unter Feigen und blühendem Oleander zu wandeln. Und hat man gar den Mut, sich dem übel duftenden Motorboot anzuvertrauen, das uns über den engen Meeresarm auf die Insel Lacroma führt, so streift man bald gar behaglich durch Lorbeerhaine, in denen schon die runden Früchte reifen; steckt sich ein blühendes Myrtenreis ins Knopfloch, kauft sich in heller Freude die leit Kindertagen geliebte Frucht des Johannisbeerbaumes, stolpert über riesige Kateen und lagert sich im Schatten der Zypressen. Weit führt der Blick hinaus auf das glitzernde blaue Meer und schweift hinüber zur Feste Ragusa, die in den Sonnenbrand an ihrer Umpallung fast zu ersticken droht — so fest ist sie gegen Meer und Gebirge abgeschlossen.

Aber aus dem süblichen Zauber ruft uns eine Sehnsucht den kühlen nordischen Wald — und wir folgen unserer Laune, trotzdem sie nur durch eine vierzehnstündige Eisenbahnfahrt zu erfüllen ist. Also, auf nach Bosnien, das in seiner landschaftlichen wie gesellschaftlichen Struktur eine so sonderbare Mischung von heiterem Tirol und buntem Orient ist. Selten aber wird uns eine lange Eisenbahnfahrt so leicht gemacht, wie in den hübschen und bequemen Puppenwagen der schmalspurigen, bosnisch-herzegowinischen Staatsbahn. Das Coupé enthält vier Plätze. Man fühlt sich behaglich und zu Hause und zürnt nicht, daß die Lokomotive den anstrengenden Weg über den herzegowinischen Karst im Kleinbahntempo nimmt. Kurzweil genug ist den Schienenweg durch die ungeheure Steinwüste gelegt. Die blaue Adria verschwindet und mit ihr all der exotische Reiz der süblichen Vegetation.

Die Steine scheinen von Riesenhand zu großen stumpfen Kuppeln geschichtet. Nur armselig gedeiht das Gras, und die Steineiche führt ein Krüppeldasein. Kein blinkender Flußlauf gibt hier Labung und man erblickt zuerst überhaupt keine menschliche Ansiedlung. Erst allmählich lernt das Auge in dieser Oede etwas zu unterscheiden, und da sieht es denn, wie aus demselben grauen Gestein armselige, aber festgebaute Hütten gefügt sind. Immer dichter bevölkert sich das breite Tal. Immer häufiger werden die grünen Plätzchen, die fleißige Menschenhände urbar gemacht haben. Endlich sieht man geregeltere Kulturen; das Tal der Trebinitsa ist erreicht, des merkwürdigen Flusses, der während des größten Teiles des Jahres einem breiten ungeheuren See gleicht, um im Sommer vollständig zu verschwinden und seinen Bauern einen guten und fruchtbaren Boden zu lassen.

Ein bißchen reicher und stattlicher sehen die Hütten aus. Die schmucken Herzegowinerinnen stehen am Schienenweg und grüßen lachend unseren Zug. Die Nacht sinkt herab, und unsern Morgenkaffee trinken wir bereits im bosnischen Kurort Ilidze, zwölf Kilometer von Sarajevo, der Hauptstadt des Landes, das Oesterreich-Ungarns neuen schönen Besitz bedeutet. Besitz ist eigentlich nicht das rechte Wort. In den 30er Jahren, da Bosnien und die Herzegowina wohl unter österreichischer Verwaltung, aber immer noch unter türkischer Souveränität standen, war das Verhältnis der okkupierten Provinzen zur Monarchie ein staatsrechtlich klares. Oesterreich-Ungarn verwaltete das Land durch das gemeinsame Finanzministerium in einer milden Form des Absolutismus. Nach außenhin war jedenfalls die Beamtenarbeit sehr effektvoll. Ordnung und Ruhe herrschte im ganzen Land und wenn auch große Einkünfte nicht immer in die rechten Taschen geflossen seien sollen, wenn auch einzelne Zweige wie das Schulwesen noch auf keine Höhe geführt worden sind, so gewährte doch gerade Bosnien den Eindruck eines Landes, das nach jahrhundertlangen, blutigen, unfruchtbaren Kämpfen aufatmet und zu gefunden beginnt. Die innerpolitischen Strömungen kamen unter der überstarken militärischen Besetzung kaum zum Durchbruch. Bunt genug mutete ja das Wolk an, das durch die serbisch-kroate Sprache und Nationalität wohl eine Einheit bilde darstellen können, das aber durch die drei Bekenntnisse, den Islam, die serbisch-orthodoxe und die griechisch-römisch-katholische Kirche streng geschieden, allmählich in drei verschiedene politische Richtungen geleitet wurde.

In dem Augenblick, da Kaiser Franz Josef seine Souveränität über die okkupierten Länder erstreckte, ist das staatsrechtliche Verhältnis ein unklares geworden. Solange Oesterreich und Ungarn mit ihren gemeinsamen Geldmitteln die okkupierten Länder zu sanieren suchten, mochte man sie als zukünftige Kolonien ansehen, aus deren Erträgnissen man später einmal seinen Nutzen ziehen konnte. Es ist aber ganz zweifellos, daß der Berliner Kongreß nicht die Absicht hatte, Oesterreich-Ungarn als fetten Brocken, eine Kolonie als ausnutzbares Objekt zu schenken. Die Kongreßmächte wollten Ruhe schaffen und sahen die Möglichkeit dazu in einer Angliederung Bosniens an die österreichisch-ungarische Monarchie. Deshalb war es durchaus nicht etwa ein Akt der Generosität, als man kurz nach der Annexion Bosnien eine Verfassung gab. Es war die einzige Möglichkeit, den Akt der Besitzergreifung durch alle internationale Fährlichkeiten zu bugsieren.

Wer aber ergriff Besitz? Oesterreich? Ungarn? Oesterreich-Ungarn? Man könnte an unsere Reichslande denken, die einen unmittelbaren Besitz des Reiches darstellen. Aber das Verhältnis ist ein ganz anderes, es ist eigentlich gar keines. Die Personal- und Realunion Oesterreich-Ungarn hat — wenigstens bisher — durchaus keinen gemeinsamen Besitz und die Staatsrechtslehrer streiten die Möglichkeit hierzu aus den besonderen Verhältnissen überhaupt ab. Andere Gebietsteile wurden irgend einer der beiden Reichshälften einverleibt. Kroatien gehört zum ungarischen Staatsverband. Dalmatien schickt seine Abgeordneten in den österreichischen Reichsrat. Bosnien aber will und kann keine Hälfte der anderen gönnen. Man kam also auf den Ausweg, die neuen Länder als ein einheitliches Drittes der Union Oesterreich-Ungarn beizugesellen. Der bosnische Eingeborene ist nicht österreichischer und nicht ungarischer Staatsbürger geworden, er wurde „bosnisch-herzegowinischer Landesangehöriger", der in seinem kompliziert eingerichteten Landtag die Möglichkeit hat, an dem weiteren Ausbau seines Landes teilzunehmen. Aber während der Bürger der deutschen Reichslande seinen Abgeordneten in den Reichstag schicken kann, um so zur Teilnahme an der allgemeinen Politik berufen ist, hat man von der Erörterung im bosnischen Reichsrat all das ausgeschlossen, was nicht nur Bosnien, was auch Oesterreich und Ungarn angeht, also jeden Einfluß auf die Gestaltung äußerer Geschehnisse unterbunden. Der bosnische Landtag ist deshalb nicht etwa dem österreichischen und ungarischen Abgeordnetenhaus gleichgeordnet. An der großen Politik hat Bosnien nicht teilzunehmen und bleibt nach wie vor unter dem Regime des gemeinsamen Finanzministeriums, das ihm als höchste Instanz vorgesetzt ist.

Es ist deshalb in mehr als einer Hinsicht all den Neigungen Spielraum gegeben, die den jetzigen Zustand als einen provisorischen angesehen wissen wollen. Das bosnische Problem dürfte durch ein zweites Problem, das dalmatische, stark beeinflußt werden. Eine kürzlich unter dem Pseudonym „Omega" erschienene Broschüre „Was soll mit Bosnien geschehen? Wem gehört Dalmatien?" führt uns in ausgezeichneter Weise in politische, geschichtliche und staatsrechtliche Wirrnisse. Ungarn will Bosnien für sich, andererseits bereitet Kroatien eine außerordentlich starke Propaganda zur Vereinigung mit seinen dalmatischen und bosnischen Stammesbrüdern. Das ferne Ziel ist ein „dreieiniges Königreich", das als selbständiger dritter Teil sich zu Oesterreich und Ungarn gesellen möchte. Vorläufig aber gehört Kroatien zu Ungarn und die Vereinigung Kroatiens mit Bosnien und Dalmatien würde nur eine überaus gefährliche Machterweiterung der transleithanischen Reichshälfte bedeuten — Oesterreich würde seine Küste verlieren und zu einem Binnenstaat herabsinken.

Der Verfasser der Broschüre, der sich ohne allen Chauvinismus als ein kluger und vaterlandsliebender Oesterreicher zeigt, hat allen Grund, dem österreichischen Reichsrat vorzuwerfen, daß er gelegentlich der Behandlung dieser Fragen eine Nachlässigkeit und „Freigebigkeit" zur Schau getragen hat, die in anderen Ländern als hochverräterische Gesinnung angesehen würde. Deutschland hat aber wahrlich kein geringes Interesse an der Erhaltung der österreichischen Macht. Wo der prinzipielle, man möchte sagen schmerzlose Trennung zweier nahverwandter Nationen wie Norwegen und Schweden miterlebt hat, darf sich nicht wundern, wenn eines Tages auch die österreich-ungarische Real-Union auseinanderfällt.

Die Hoffnungen der Ungarn werden aber sogar von zisleithanischer Seite eifrig genährt. Selbst der Kaiser spricht in der Proklamation an das bosnisch-herzegowinische Volk von den uralten Banden zwischen Bosnien und Ungarn, und dabei sind diese Bande schließlich doch nicht mehr wert als alle die anderen, die Bosnien je mit einem seiner vielen Eroberer verbunden haben. Omega hat Recht, wenn er schlecht dokumentierte historische Motive verwirft und lediglich die politischen Erfordernisse des Tages und die Machtverhältnisse fühl und ruhig sprechen läßt. Der lange, öde Küsten-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191008263/fragment/page=0002

Die Spione von Borkum. Ueber die Vorgänge, die zu der Verhaftung zweier der Spionage verdächtigen Engländern auf Borkum führten, macht der „Hann. Cour." folgende nähere Angaben: Danach haben die beiden Verhafteten von Hamburg aus, wo sie sich trafen, mehrere Nordseeinseln, wie Sylt, Helgoland, Wangeroog und Borkum besucht. Helgoland und Wangeroog haben sie anscheinend besondere Bedeutung beigemessen, weil sie sich dort wiederholt, wenn auch immer nur für kurze Zeit, aufhielten. Mittels eines vorzüglichen photographischen Apparates haben sie eine Reihe von Aufnahmen gemacht. Die von Wangeroog waren noch nicht entwickelt; diese Prozedur wurde daher erst von der Militärbehörde in Borkum vorgenommen. In ihrem Besitze befand sich sicherem Vernehmen nach sogar ein Codebuch für die Abfassung telegraphischer Geheimschrift. Die Inhaftierten haben ihre Namen mit Brandon und Trenc angegeben, ihr Auftreten ist ruhig und sicher. Wie dem „Berl. Tagbl." noch aus Emden mitgeteilt wird, schwankte der Untersuchungsrichter zuerst, ob er den verhafteten Engländer Brandon in Haft behalten sollte. Er setzte diesen daher zunächst auf freien Fuß, ließ ihn aber eine Stunde darauf wieder hinter Schloß und Riegel setzen. Die Verhaftung des zweiten Engländers Trenc scheint zu beweisen, daß die Verdachtsmomente durchaus nicht gering sind. Dieser war sofort, nachdem der erste von Borkum nach Emden gereist war, ihm gefolgt. Vorerst schon erkundigte er sich nach dem „Befinden seines Freundes". Man wurde infolgedessen aufmerksam und entsandte zu seiner Beobachtung einen Schutzmann nach dem Unionhotel, wo er als ein Herr Trenc aus London „z. Zt. in Kopenhagen" Aufenthalt genommen hatte. Beim Erscheinen des Schutzmannes machte sich Trenc aus dem Staube. Dieser setzte ihn aber auf einem Rade nach und erreichte ihn eine weite Strecke vom Hotel entfernt erst. Die Sache dürfte offenbar als Landesverrat anzusehen sein und vor das Reichsgericht gelangen.

Lokales.

Halle, 25. August.

Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.

* **Zur Rebhühnerjagd.** Von verschiedenen Jagdinhabern der Bezirke in der Umgebung wurden am ersten Jagdtage auf Rebhühner die Reviere durchstreift. Wenn auch noch kein definitiver Schluß auf das Vorhandensein dieses Wildes gezogen werden kann, so waren doch im allgemeinen die Jäger leidlich zufrieden, indem ziemlich volkreiche Ketten und ausgewachsene Hühner vorkamen. In dem Jagdrevier des Herrn Dr. Gericke hier wurden von 5 Herren 88 Hühner und in dem Jagdbezirke Lochau mit Wesenitz, Herrn Rittergutsbesitzer Schwarzburger-Burgliebenau gehörig, rund 100 Hühner erlegt.

* **Das Taubstummenwesen in Preußen.** Nach einer vom Bundesrat für das Deutsche Reich angeordneten, vom Königl. Preußischen Statistischen Landesamt aufgenommenen Statistik aller taubstummen Kinder im schulpflichtigen Alter gab es am 1. Januar 1910 in Preußen 46 Taubstummenanstalten und -schulen, in denen Taubstummenunterricht erteilt wurde. Davon befanden sich in den Provinzen Ostpreußen 3, Westpreußen 3, Berlin 2, Brandenburg 3, Pommern 3, Posen 3, Schlesien 4, Sachsen 5, Schleswig Holstein 1, Hannover 4, Westfalen 4, Hessen-Nassau 3 und Rheinland 8. Staatlich war nur 1 Anstalt (in Berlin), während den Provinzen 35, den Bezirksverbänden 2, den Städten 4 und Wohltätigkeitsvereinen 4 Anstalten gehörten. Internate wurden 19 gezählt, darunter 11, die zugleich mit einem Externat verbunden waren; Externate waren außerdem 25 vorhanden, und 2 städtische Schulen für Taubstumme befanden sich in Berlin und Danzig. Die Zahl der Lehrkräfte mit Einschluß der Direktoren betrug am 1. Januar 1910: 568 (457 männliche und 111 weibliche); darunter befanden sich 404 ordentliche Lehrer und 43 Lehrerinnen, 38 Hilfslehrer und 18 Hilfslehrerinnen, 7 technische Lehrer und 41 technische Lehrerinnen, sowie 10 männliche und 9 weibliche Aufseher. Die Zahl der von diesen Lehrkräften unterrichteten Schüler stellt sich auf 4685 (2570 männliche und 2115 weibliche). Davon befanden sich im Internate 1391 (746 männliche und 645 weibliche), im Externate 2616 (1474 männliche und 1142 weibliche), als Schulgänger besuchten 678 (350 Knaben und 328 Mädchen) den Unterricht in Taubstummenanstalten und -schulen.

* **Entwicklung des ländlichen Fortbildungsschulwesens in Preußen 1896—1908.** Welche gewaltigen Fortschritte die Entwicklung des ländlichen Fortbildungsschulwesens in den 12 Jahren von 1896 bis 1908 gemacht hat, ersieht man am besten aus der durch die amtliche Statistik festgestellten Tatsache, daß die Zahl der Schulen in dem genannten Zeitraume von 930 auf 3781 oder um 407 Proz. gestiegen ist. Die Verteilung auf die einzelnen Provinzen war wie folgt: Ostpreußen 527 (1896: 0), Westpreußen 106 (9), Brandenburg 174 (1), Pommern 123 (3), Posen 334 (22), Schlesien 394 (29), Sachsen 113 (43), Schleswig-Holstein 202 (50), Hannover 472 (138), Westfalen 236 (15), Hessen-Nassau 730 (325), Rheinland 316 (244) und Hohenzollern 54 (51), zusammen 3781 (930).

* **Zur Heide-Strandpromenade.** Es wird uns geschrieben: Ob sich ein Wanderverein für Mädchen bildet oder nicht, ich meine, die Hauptsache bleibt eine bequeme, billige und schnelle Fahrgelegenheit bis zur Heide. Die Stadt Halle sollte die Verlängerung der elektrischen Bahn

Im Monat September

steht die Frage, welche Zeitung für den Rest des Jahres wohl am geeignetsten ist, die langen Abende angenehm, anregend, unterhaltend und belehrend auszufüllen, wieder im Vordergrunde des Interesses.

Der Monat September

ist daher sehr geeignet, für weniges Geld ein einmonatliches Abonnement auf den General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis zu nehmen. Der auf Seite 9 dieser Nummer abgedruckte Bestellschein gilt nur

für den Monat September!

bis zur Heide, oder noch besser auch durch dieselbe, in einem etwas schnelleren Tempo betreiben. In Erfurt, Leipzig, Berlin und anderen Städten führen elektrische Bahnen schon längst an Stadt- oder Königlichen Waldungen vorbei. Für junge Mädchen, auch wenn sie noch so gerne wandern, ist der Hin- und Rückweg zur Heide zu anstrengend, Hauptzweck sollen doch Spiele und Wanderungen in der ozonreichen Heide selbst sein. Aber auch für die anderen Bewohner von Halle, und besonders auch im Interesse der Heidevororte, ist eine baldige Verlängerung der Elektrischen erwünscht; Halle ist und bleibt doch für die Vororte Hauptmarkt für den Einkauf.

* **Das Drachensteigen.** Die Felder werden leer und es kommt nun für die Jugend die Zeit des Drachensteigens. Zu Nutz und Frommen aller Beteiligten wollen wir deshalb darauf aufmerksam machen, daß dabei die Telegraphen- und Telephondrähte zu schonen sind, denn nach § 318 des Reichsstrafgesetzbuches können Beschädigungen dieser öffentlichen Anlagen mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis 900 Mark bestraft werden.

* **Im Apollo-Theater** übt das romantische Militär-Schauspiel „Prinz und Bettlerin" in 4 Akten (7 Bildern) von W. Howard, Verfasser von „Krone und Fessel", allabendlich Zugkraft aus.

* **Saale-Dampfschiffahrt.** Morgen, Freitag, vormittags 9 Uhr findet eine Fahrt nach Neu-Ragoczi — Wettin und nachmittags 3 Uhr eine solche nach Neu-Ragoczi statt. Näheres ist aus dem Inserat in der heutigen Nummer zu ersehen.

* **Brunnerts Bellevue.** Morgen, Freitag, findet abends 8 Uhr ein Konzert statt, gegeben von der Unteroffizierschule in Weißenfels unter persönlicher Leitung des Obermusikmeisters Schötensack. Näheres siehe Inserat in der heutigen Nummer.

* **Hallescher Beamtenausschuß.** In der letzten Sitzung berichtete der Vorsitzende über den Stand der Wohnungsgeldzuschußfrage. Er wies auf die Bemühungen hin, den Beamten der Stadt Halle einen höheren Zuschuß zu verschaffen. Die beiden hiesigen Abgeordneten hätten es an Bemühungen nicht fehlen lassen, indessen sei noch nicht alle Aussicht geschwunden. Die von beiden Häusern des Landtages angenommene Resolution nachfolgenden Inhalts: „Die Königliche Staatsregierung zu ersuchen, durch entschiedenes Eintreten im Bundesrate dahin zu wirken, daß unter Anwendung der im Reichsbesoldungsgesetze vom 15. Juli 1909 — R.-G.-Bl. S. 573 — dem Bundesrat gegebene Ermächtigung, nämlich die Einreihung einzelner Orte und Ortsteile in eine andere Ortsklasse anzuordnen, baldtunlichst die erheblichen Mißstände beseitigt werden, welche in einzelnen Fällen die Ortsklasseneinteilung des Reiches bei der jetzigen Regelung des Wohnungsgeldzuschusses hervorgerufen hat, und dem Landtage bis zur nächsten Session eine Uebersicht über das Ergebnis dieser Prüfung aller Petitionen über die Einreihung in die Ortsklassen vozulegen", verspreche vielleicht für Halle noch Erfolg. Die vom Beamtenausschuß eingereichte Petition wurde in der Subkommission zur Berücksichtigung empfohlen. Das Plenum des Hauses beschloß dann aber, sämtliche Petitionen zur Erwägung zu überweisen. Weitergehende Anträge des Abgeordneten Delius, die auch der Abgeordnete Keil unterstützte, fanden keine Majorität. Seitens der Versammlung wurde insbesondere dem Abgeordneten Delius Dank und Anerkennung für seine Bemühungen ausgesprochen. Ueber die weiteren Schritte wird man sich später entschließen. Sodann referierten die Herren Dietrich und Sperl über den Stand der Steuerangelegenheit. Im Auftrage des Ausschusses hat Herr Sperl Klage beim Bezirksausschuß eingereicht. Getadelt wurde die Haltung des Magistrats, der entgegen einem früheren Beschluß jetzt eine große Anzahl Einspruchserheber unter dem Einwand, die Berufungsfrist sei verstrichen, abgewiesen habe. Beschwerde werde eingelegt.

* **Der Lehrerverein „Ammendorf und Landsberg"** hält Sonnabend den 3. September (nicht 27. August) im „Ratskeller" hierselbst seine Monatssitzung mit folgender Tagesordnung ab: 1. Verteilung der „Rechte und Pflichten", 2. Wahl der Vertreter und Besprechung der Anträge zur Provinzialversammlung, 3. Ueber „Naturdenkmalpflege" (Schlußbericht des Kollegen Kolbe), 4. Referat über die Abhandlung des Prof. Dr. Anton „Ueber krankhafte moralische Abartung im Kindesalter."

* **Die Ober-Krieger-Fechtschule Nr. 52** hält am Freitag, den 26. August, abends 8½ Uhr im Vereinslokal „Restaurant zum Markgrafen" eine außerordentliche Versammlung ab, in welcher die Gedenkfeier am 4. September besprochen werden soll. Auch die Damen der Kameraden sind dazu eingeladen.

* **Der Volksbildungsverein** feierte sein Sommerfest unter recht zahlreicher Beteiligung. Der schöne Sommerabend hatte viele hinausgelockt zu einer Gondelfahrt von der Peißnitzbrücke nach der Saalschloßbrauerei. Unterwegs ertönten die alten bekannten Weisen, welche unsere Saalufer immer wieder hören müssen, und welche doch nie zu oft gesungen werden. Im großen Saal der Saalschloßbrauerei konzertierte dann die Rohlandsche Kapelle. Nach dem Konzert fand eine Fackelpolonäse durch den Garten statt und darauf Sommernachtsreigen. Die Tanzpausen wurden durch musikalische und deklamatorische Vorträge ausgefüllt. Fräulein Marg. Heineburg erntete für ihre guten gesanglichen Leistungen reichen Beifall. Als vollendeter Cellist erfreute Herr Frauendorf unter trefflicher Klavierbegleitung durch Herrn Pianist Richter die Zuhörer. Den deklamatorischen Teil bestritt in bekannter Weise Herr Rezitator Schiller. Die herannahende Morgenstunde gebot erst der Tanzlust der Teilnehmer Einhalt.

* **Selbstmord.** Der Stärkefabrikant T. wurde gestern in seiner Wohnung erhängt aufgefunden. Ueber die Gründe zu der Tat ist bisher noch nichts bekannt geworden.

* **Razzia.** Bei einer in der vergangenen Nacht abgehaltenen Streife wurde ein Mann in einem Strohdiemen am Kl. Galgenberg nächtigend angetroffen.

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer. Halle, 24. August.

* **Der verantwortliche „Bauherr".** Die Firma Lenz & Comp. hatte für die Direktion der Halle—Hettstedter Bahn auf dem Bahnhof Nietleben an einem Niederlagsraume einen Anbau ausgeführt. Die baupolizeiliche Genehmigung zu dem Neubau war aber erst nach dessen Vollendung eingeholt worden. Infolge der Versäumnis wurde der Betriebsleiter der Firma, ein Regierungsbaumeister a. D., vom Amtsvorsteher in Zscherben in eine Geldstrafe von 10 Mark genommen. Sein Einspruch gegen den Strafbefehl wurde vom Schöffengericht verworfen. Er wandte sich nunmehr noch an die Strafkammer und machte vor dieser folgendes geltend: Seiner Ansicht nach handle es sich im vorliegenden Falle um eine wichtige prinzipielle Frage. Allerdings sei er selbst um die nachträgliche Genehmigung der Baupolizei eingekommen, aber er habe das nur irrtümlich getan. Denn in Wahrheit sei die Einholung der baupolizeilichen Erlaubnis nicht seine Sache gewesen, sondern die der Direktion der Halle—Hettstedter Bahn. Diese sei Besitzerin des in Betracht kommenden Anbaues, während er selbst weder als Bauunternehmer noch als Bauherr oder Bauleiter im Sinne der Verordnung über das Baupolizeiwesen angesehen werden könne. Die Strafkammer wies ihn aber ebenfalls kostenpflichtig ab mit folgender Begründung: Die Firma Lenz & Comp. sei Erbauerin des Schuppenanbaues gewesen und demnach Bauherr im Sinne der Verordnung. Als Betriebsleiter der Firma sei der Angeklagte der verantwortliche Vertreter der den Bau ausführenden Firma und mithin für die nicht rechtzeitige Einholung der baupolizeilichen Genehmigung haftbar.

Kriegsgericht der 8. Division

* **Ein Fluchtkomplott Militärgefangener.** Der Musketier Franz Pütschler von dem Regiment Nr. 153 in Altenburg war im hiesigen Arrestgefängnis einige Zeit untergebracht worden, um dann zu einer Berufungsverhandlung vor dem Oberkriegsgericht nach Magdeburg abgeführt zu werden. Er war vom Kriegsgericht wegen Fahnenflucht und Diebstahls zu einem Jahre Gefängnis und zur Versetzung in die zweite Klasse des Soldatenstandes verurteilt worden, wogegen er Berufung eingelegt hatte. Eines Tages sägte er mit einer Metallsäge einen Eisenstab vor dem Fenster seiner Arrestzelle durch. Die Säge hatte er von einem andern Gefangenen erhalten, dem am selben Tage der Ausbruch glücklich gelungen war. Pütschler steckte sie dann wieder einem dritten Gefangenen zu. Allem Anschein nach hat also unter einer Anzahl Gefangener eine gemeinsame Verabredung zur Flucht bestanden. Auch Pütschler würde wohl glücklich entkommen sein, wäre er nicht in eine andere Zelle gebracht worden. Die Anklage gegen ihn lautete auf versuchte Fahnenflucht. Das Kriegsgericht hielt aber den Versuch noch nicht für vollendet und bestrafte Pütschler nur wegen Beschädigung eines Dienstgegenstandes mit zwei Monaten Gefängnis.

Kaufmannsgericht. Halle, 24. August.

* **Mangel an Interesse für das Geschäft.** Ein hiesiger Kaufmann war seit Januar d. J. in einer hiesigen Teigteilmaschinenfabrik für ein Monatsgehalt von 150 Mark als kaufmännischer und fachmännischer Leiter der Bäckereiabteilung tätig gewesen. Nach Ansicht der Chefs und des Geschäftsleiters war er nicht besonders auf das Interesse der Firma bedacht, da er sich mit dem Gedanken trug, sich selbständig zu machen. Auch an Respekt soll er es haben fehlen lassen. Die Firma glaubte im Laufe der Zeit Gründe zu sofortiger Entlassung erhalten zu haben, war aber noch in Zweifel, ob diese im Falle gerichtlichen Streites als ausreichend anerkannt werden würden. Am 3. August kam es zwischen dem

strich Dalmatien ist wertlos ohne das neugeonnene Hinterland Bosnien. Wie Oesterreich hat auch Deutschland das lebendigste Interesse daran, daß dieses Gebiet nicht an Ungarn fällt. Und vielleicht gäbe Bosniens Gestaltung zum Reichsland eine Notwendigkeit mehr zur Erhaltung der österreichisch-ungarischen Monarchie, die ja im Grunde nur weder durch historische noch durch dynastische Motive zusammengehalten wird — nur durch Notwendigkeiten.

Paul Schlesinger.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **Rückkehr der arktischen Zeppelin-Vorexpedition.** Prinz Heinrich von Preußen und die übrigen Teilnehmer an der arktischen Studienfahrt und Vorexpedition für die Polarluftschiffahrt des Grafen Zeppelin sind bereits gestern früh um 8 Uhr 25 Minuten an Bord des Lloyddampfers „Mainz" vom nordischen Eismeer zurückgekehrt und in Brunsbüttel angekommen.

* **Förderung des ländlichen Volksbibliothekswesens.** An 1500 kleine ländliche Volksbibliotheken sollen in diesem Jahre mehr als 50 000 Bände zur Verteilung kommen, die für diesen Zweck von der Deutschen Dichter-Gedächtnis-Stiftung in Hamburg-Großborstel bereit gestellt sind. Jede der anderthalbtausend Bibliotheken erhält eine nach literarischen und volkserzieherischen Grundsätzen sorgfältig ausgewählte Büchersammlung von 36 Bänden, die in einen hübschen, haltbaren, abwaschbaren Einband aus braunem Dermatoid gekleidet sind. Den bedeutendsten dieser Bücher ist eine auf Veranlassung der Stiftung verfaßte Einleitung über Leben und Bedeutung ihres Dichters, zusammen mit seinem Bilde, vorgebunden. Die Sammlung enthält hervorragende Werke der neueren Literatur, so z. B. Spielhagens „Sturmflut", Max Eyths „Schneider von Ulm", ferner den herrlichen „Volks-Goethe" der Goethe-Gesellschaft. Daneben sind auch Schriften für Kinder und für die reifere Jugend in die Sammlung aufgenommen. Soweit Bewerbungen noch nicht erfolgt sind, sind sie baldmöglichst — später kann nicht mehr mit Bestimmtheit auf Berücksichtigung gerechnet werden — an die Bibliotheksabteilung der Deutschen Dichter-Gedächtnis-Stiftung zu richten. Die Deutsche Dichter-Gedächtnis-Stiftung ist ein rein gemeinnütziges Unternehmen. Sie erstrebt, „hervorragenden Dichtern durch Verbreitung ihrer Werke ein Denkmal im Herzen des deutschen Volkes zu setzen" und durch Verbreitung guter Bücher der schlechten Literatur den Boden abzugraben. Anmeldungen zur Mitgliedschaft nimmt der Vorsteher der Halleschen Ortsgruppe der Stiftung, Lehrer Richard Stein, Karlstraße 2, gern entgegen.

* **Internationale Vereinbarungen über Weltnaturschutz.** Während des 8. internationalen Zoologenkongresses, der in Prag tagte, wurde eine Kommission für Weltnaturschutz eingesetzt. Dieses vorberatende Komitee hat folgende Resolution angenommen: Das vorbereitende Komitee für Weltnaturschutz schlägt vor, ein internationales Einvernehmen über den Weltnaturschutz in allen Staaten der Erde zu organisieren. Zu diesem Zweck soll von dem jetzigen Kongreßpräsidenten durch das österreichisch-ungarische Ministerium des Aeußeren und das Kaiserliche Haus an die auswärtigen Ministerien mit der Bitte herangetreten werden, 1. in den betreffenden Staaten die eventuell schon bestehenden Organisationen für den Schutz der Fauna, Flora und der landwirtschaftlich interessanten Gegenden den Naturschutz zu fördern, 2. Delegierte für eine Weltnaturschutzkommission zu ernennen und die Namen dieser Delegierten dem österreichisch-ungarischen Ministerium des Aeußeren mitzuteilen, dem die Einberufung dieser Delegierten zur Konstituierung der definitiven internationalen Weltnaturschutzkommission zu überlassen ist. Das vom 8. internationalen Zoologenkongreß eingesetzte vorberatende Komitee wird alsdann seine Arbeit als beendet betrachten.

* **Der Golfstrom und unser Wetter.** Als eine eigentliche Wissenschaft der Meereskunde noch garnicht bestand, war der Golfstrom eine berühmte Naturerscheinung, die auch mit dem Gang der Witterung im nordwestlichen Europa vermutungsweise in engen Zusammenhang gebracht wurde. Solche allgemeinen Vorstellungen pflegen sich durch die genaue Erforschung der Verhältnisse wesentlich zu ändern, und von dieser Erfahrung bildet auch der Golfstrom keine Ausnahme. Auf den alten Karten findet man ihn als einen Streifen, der aus dem Mexikanischen Golf ununterbrochen bis nach den nördlichen Gegenden Europas, und zwar nicht nur des Festlandes, sondern noch weiter bis nach den Inselgruppen von Nowaja Semlja und Spitzbergen hinauf führt. Jetzt sieht man den Golfstrom wesentlich bescheidener auf den Karten erscheinen, nämlich nur von Mittalamerika bis in die Gegend von Neufundland, während die fächerförmige Ausbreitung von warmem Wasser gegen Norden und Nordosten nur als Golfstromtrift bezeichnet wird. Auch über den Einfluß dieser Meeresströmung auf den Gang der Witterung haben sich die Anschauungen wesentlich geändert, obgleich man auch heute noch nicht genau weiß, in welchem Zusammenhang die atmosphärischen Störungen stehen, die sich über Nordwesteuropa verbreiten und ihren Kern in der Gegend von Island haben. Im Winter ist die Golfstromtrift immer wärmer als das benachbarte Land, im Sommer aber kälter. Daher kommt es, daß die vom Ozean nach Europa hineinwehenden Winde im Winter zwar das Land erwärmen, im Sommer aber abkühlen. Schwankt die Temperatur des Wassers in der Golfstromtrift, so wird sich diese Wirkung bald steigern, bald schwächen. Im allgemeinen ist sie im Sommer weniger fühlbar, weil die starke Sonnenstrahlung über dem Land die Abkühlung vom Meere her aufhebt. Weit wichtiger noch ist ohne Zweifel die Bedeutung der Golfstromtrift für die Niederschläge im westlichen und mittleren Europa. Da sowohl der Gehalt an Feuchtigkeit wie der Verdichtung zu tropfbar flüssigen Niederschlägen wesentlich von den Winden und von der Temperatur abhängt, läßt es sich ohne weiteres begreifen, wie bedeutsam jene Meeresströmung in den Gang der Witterung eingreift. Je wärmer das Meer ist, desto mehr Feuchtigkeit nimmt die Luft auf, und desto mehr Regen wird über unseren Gegenden eingreift. Je wärmer das Meer ist, desto mehr den nahen Festländern zu erwarten sein. Im vorigen Jahr war die Temperatur der Golfstromtrift niedriger als gewöhnlich, und dadurch war auch vielleicht der verhältnismäßig geringe Betrag an Niederschlägen in Westeuropa zu erklären, weil die Seewinde nicht so stark mit Feuchtigkeit beladen waren. Ob sich die starken Regen dieses Sommers durch die entgegengesetzte Erscheinung deuten lassen, werden die Beobachtungen bald zeigen. Von besonderer Tragweite dürfte die Verfolgung dieser Forschungen für die Wettervoraussage sein, denn es erscheint möglich, daß man nach der Temperatur und Stärke der Golfstromtrift schon einige Monate im voraus den allgemeinen Gang des Wetters zunächst für Westeuropa wird angeben können.

* **Verschlimmerung im Befinden von Kainz?** Wie dem „Bayrischen Kurier" aus Wien von wohlinformierter Seite mitgeteilt wird, gibt das Befinden von Joseph Kainz zu großen Befürchtungen Anlaß. Es wurde bei einer neuen Untersuchung festgestellt, daß eine abermalige Operation notwendig sein wird, da der erste Operationseingriff die erhoffte Beseitigung des Leidens nicht gebracht hat. Bei der Natur des Leidens — es sollen kariöse Geschwüre im Mastdarm festgestellt worden sein — sieht man einer zweiten Operation mit Bedenken entgegen, umsomehr, als Kainzens Konstitution sehr geschwächt ist.

* **Neuheiten der Berliner Kgl. Oper.** Wie aus Berlin gemeldet wird, bringt die dortige Kgl. Oper in der neuen Saison mehrere interessante Neuheiten. Für die erste Novemberhälfte ist die Erstaufführung in deutscher Sprache von Leoncavallos Oper „Maria" vorgesehen, die einer Umarbeitung unterzogen wurde. Dann wird anschließend Humperdincks Märchenoper „Die Königskinder" (Uraufführung für Europa) in Szene gehen. Diesem Werke sollen dann die Opern „Ein Traum" von Mrazek (nach Grillparzers „Der Traum ein Leben") und später Glucks „Iphigenie auf Tauris", Bearbeitung von Richard Strauß, folgen.

* **Künstler und Agenten.** Der „Reichs-Anz." veröffentlicht in seiner letzten Nummer den Gebührentarif der Stellenvermittler für Bühnenangehörige, durch den die nach der Höhe des monatlichen Gehalts usw. sich richtenden Prozentsätze festgelegt werden, über die hinaus kein Agent bei Abschluß eines Engagements oder Gastspiels künftig gehen darf. Diese Bestimmungen, die einem sozialen Bedürfnis entsprechen, erstrecken sich auch auf Artisten, Orchester- und Chorpersonal.

* **Das Ende des Meridians von Paris.** Beim französischen Parlament ist ein Gesetzentwurf eingebracht worden, der die Greenwicher Zeit an Stelle der Pariser Zeit setzen will. Beide unterscheiden sich von einander um ungefähr 9 Minuten. Wenn der Gesetzentwurf angenommen werden sollte, so würde sich Frankreich damit an das Zonensystem der Zeitmessung angliedern, das von den meisten anderen europäischen Staaten bereits angenommen ist und sich als sehr porteilhaft bewährt hat.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191008263/fragment/page=0003

Abteilungsleiter und dem Geschäftsführer zu einem lebhaften Wortwechsel. Der Leiter meldete sich krank und wollte zum Arzt gehen; der Geschäftsführer bezweifelte die Echtheit der Krankheit und forderte ihn energisch auf, das Geschäft nicht im Stiche zu lassen. Der Abteilungsleiter ging trotzdem und lachte dem Geschäftsführer höhnisch ins Gesicht. Erregt rief ihm dieser nach: „Sie wären wer, man heute Ihnen ein paar runter!" Der Gescholtene will auch noch das Wort „Lümmel" gehört haben. Er stellte wegen Entwertung die Arbeit ein, forderte aber noch Gehalt und Provision bis zum 1. Oktober. Die Firma verweigerte jedoch jede Zahlung mit der Begründung, die Streitzeit sei vom Abteilungsleiter mit Absicht herbeigeführt und sozusagen vom Zaune gebrochen worden. Er habe vorher zu einem Angestellten geäußert, er werde einen Anlaß zu sofortiger Lösung des Verhältnisses geben. Zweifel an der vorgeschützten Krankheit seien berechtigt gewesen, denn dem Geschäftsführer sei zu Ohren gekommen, daß der Abteilungsleiter die Bemerkung habe fallen lassen, er wolle sich krank melden, um dann für sich selbst arbeiten zu können. Das Kaufmannsgericht kam nach Vernehmung mehrerer Zeugen zu der Ansicht, daß der Abteilungsleiter seine Pflichten in der Tat nicht so erfüllt zu haben scheine, wie es das ordnungsmäßig als Handlungsgehilfe habe tun müssen. Er sei offenbar nicht mit ganzem Herzen für das Geschäft tätig gewesen und habe, zumal auf Reisen, mehr an sich, als an die Firma gedacht. Doch halte das Gericht die für die Entscheidung wesentlichen Streitpunkte nicht für genügend aufgeklärt und rate daher zu einem Vergleich. Die Parteien einigten sich schließlich dahin, daß der Kläger seinen Anspruch auf 400 Mark fallen ließ und sich mit 125 Mark begnügte.

Aus der Umgebung.

g **Bruckdorf**, 24. August. (Dreister Gurkendiebstahl.) Nicht wenig überrascht war ein hiesiger Landwirt, als er morgens mit seinem Personal nach dem Felde kam, um Gurken abzulesen, daß diese Arbeit bereits ausgeführt war. Diebe in größerer Zahl waren bei den mondscheinhellen Nächten hinausgezogen und hatten den größten Teil des Anhanges entwendet. Leider fehlt von den Langfingern jede Spur.

g **Burgliebenau**, 24. August. (Störche.) Das hiesige Auengebiet war jetzt der Sammelpunkt zahlreicher Störche, sodaß man öfter 20 und noch mehr dieser Langbeine bei einander sehen konnte. Freund Adebar rüstet sich offenbar zur Abreise nach den Wintequartieren; öftere Flugübungen wurden auch unternommen. Die jungen Störche pflegen in der Regel uns schon acht Tage früher zu verlassen als die alten.

g **Osendorf**, 24 August. (Verbrennungen.) Die Bergarbeiter F. Rothe und R. Kloppe erlitten durch zurückschlagende Flammen entzündeter Gase Verbrennungen namentlich im Gesicht. Auch die Augen des einen Betroffenen sind erheblich in Mitleidenschaft gezogen.

* **Meuschau**, 24. August. (Jagdunfall.) Die gestrige Eröffnung der Hühnerjagd hat schon einen Unglücksfall herbeigeführt. In den Nachmittagsstunden wurde die erwachsene Tochter des Landwirts Schmidt beim Arbeiten auf dem Felde von einem etwas kurzsichtigen Schützen derart angeschossen, daß ihr mehrere Schrote in den Oberarm, zwei in die Brust und je eins in die linke Schläfe und die obere Stirn drangen. Letzteres ist anscheinend auf dem Schädelknochen entlang gefahren und in der Nähe des Haarwirbels wieder herausgetreten. Das Mädchen wurde sofort dem städtischen Krankenhause in Merseburg zugeführt und hier verbunden.

* **Falkenberg** (Bez. Halle), 24. August. (Ertrickt.) Die Witwe Müller von hier wurde dieser Tage vermißt. Nachdem suchten und fanden die Frau tot unter einem Haufen Heu und Stroh. Die alte Frau hatte das Vieh füttern wollen. Als sie von dem Strohhaufen Futter wegnahm, stürzte dieser zusammen und begrub sie unter sich. Sie erstickte schließlich.

* **Weißenfels**, 24. August. (Ertrunken.) In Schortau stürzte das dreijährige Kind des Arbeiters Kursch in einem unbewachten Augenblick in die Düngergrube und ertrank.

* **Hettstedt**, 24. August. (Ausgebrochen.) Ueber Nacht ist der Untersuchungsgefangene Arbeiter Gustav Görich aus dem hiesigen Gerichtsgefängnis ausgebrochen. Er hat ein Stück Körbeisen als Schraubenzieher benutzt, damit das Bankeisen, mit dem der Schrank befestigt war, losgemacht, dann mit dem Bankeisen und einem anderen wieder damit am Fenster ausgebrochenen Eisen in die Wand seiner Zelle gleich über dem Fußboden ein Loch von 1/2 qm gemacht und sich dann am Bettlaken und Bett in den Gefängnishof hinabgelassen. Die ausgebrochenen Steine hat er sämtlich, um Geräusch zu vermeiden, sorgfältig auf den Strohsack gelegt. Aus dem Gefängnishof ist er unter Benutzung der aufgestellten Waschhaustür in den Wirtschaftshof des Ratskellers hinübergeklettert und von dort jedenfalls erst heute früh, nachdem aufgeschlossen worden war, entflohen.

Sportnachrichten.

Radsport.

* **Der Radrennfahrer Walter Rütt** ist an einer Fleischvergiftung erkrankt. Dadurch finden auch seine letzten Wiederlagen eine Aufklärung. Rütt, der am Mittwoch das Herausforderungsmatch gegen H. Mayer und O. Meyer in Leipzig bestreiten sollte, hat sich bereits nach Berlin begeben, um hier Genesung zu suchen.

Fußballsport.

* **Britannia I** weilte am Sonntag in Erfurt und besiegte den dortigen B. B. Teutonia im Pokalspiel nach interessantem Spiel mit 4 : 1, nachdem das Spiel bei Halbzeit 2 : 1 stand.

* Kommenden Sonntag ließen sich auf den Brandbergen Eintracht III gegen Saxonia I gegenüber. Anfang 1/2 4 Uhr.

Die 100 Kilometer-Vereins-Meisterschaft in Bochum wurde am Sonntag auf Brennabor gewonnen. In Colmar siegte P. Müller im Hauptfahren und in Chemnitz ging W. Techmer im Prämienfahren als Erster durchs Ziel. Müller und Techmer bestreiten ihre Rennen auf der Marke Brennabor.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Die Ernte im Königreich Preußen.

* **Berlin**, 25. August. Nach den vom Königlichen Preußischen Statistischen Landesamt in landwirtschaftlichen Kreisen eingezogenen Erkundigungen wird der voraussichtliche Ertrag der Ernte im Königreich Preußen nach dem Stande um Mitte August 1910 sich belaufen: Für Winterweizen auf 2 112 022 Tonnen gegenüber dem tatsächlichen Ernteertrag von 1 876 254 im Vorjahre 1909, für Sommerweizen 277 444 (388 538), für Winterroggen 8 129 456 (8 471 007), für Sommerroggen 69 372 (70 597), für Sommergerste 1 565 995 (1 935 891), für Hafer 5 290 231 (6 050 504). Darnach hat die Ernte in Winterroggen gegen das am 15. Juli 1910 abgegebene Urteil sich um 182 095 Tonnen verschlechtert. Auf die übrigen Früchte, besonders auf die Sommerung hat die auf die spätere Erntezeit fallende ungünstige Witterung offenbar ungünstig eingewirkt.

Die Fleischteuerung in Oesterreich.

* **Wien**, 25. August. Auf Veranlassung des Eisenbahnministeriums erklärte sich die Verwaltung der Buschtirader Eisenbahn zu einer 50prozentigen Frachtgebührenermäßigung für Schlachtviehbeförderung nach Wien bereit.

Die Militärinstrukteure für Brasilien.

* **Paris**, 25. August. Nach einer Depesche aus Rio de Janeiro, nach der Albuquerque die Regierung aufgefordert habe, sich im Bedarfsfalle nur an Frankreich wegen der Entsendung von Militärinstrukteuren zu wenden, schreibt der „Matin", man habe in Frankreich mit Ueberraschung von der Entscheidung der brasilianischen Regierung erfahren, Deutschland um die Entsendung von Militärinstrukteuren zu ersuchen. Die Versicherung, daß die schon seit Jahren in Sao Paulo mit der Organisation der Polizei betraute französische Militärmission bei der Regierung des Staates große Anerkennung gefunden hätte, habe Frankreich auch auf die Entsendung von Armeeinstrukteuren hoffen lassen. Man habe den neugewählten Präsidenten Marshal Hermes da Fonseca dafür verantwortlich gemacht, da er seit seiner Ankunft in Europa in Deutschland von Aufmerksamkeiten überhäuft worden sei. Wir erfahren nun, bemerkt das Blatt, daß Marshal Hermes da Fonseca, der vorgestern aus Frankreich zu den deutschen Manövern abgereist ist, auf Veranlassung der französischen Regierung im nächsten Monat an den französischen Manövern teilnehmen wird.

Untergang eines Fischerbootes.

* **Paris**, 25. August. Aus Toulon wird gemeldet: Das Fischerboot St. Pierre aus Portel wurde von dem holländischen Küstendampfer Arty Schefser angerannt und buchstäblich entzweigeschnitten. Von der aus 40 Mann bestehenden Besatzung des St. Pierre ertranken sieben.

Die Salzsäure im Aeroplanmotor.

* **Paris**, 25. August. Ueber die Nachricht aus Amiens, nach der den bei dem letzten Rundwettflug beteiligten Fliegern in verbrecherischer Absicht ein mit Salzsäure gemischtes Oel geliefert worden sein soll, daß die Motore mehrerer Aeroplane zerstört habe, wird dem Echo de Paris gemeldet, die Untersuchung des Oeles habe ergeben, daß es sich keineswegs um ein verbrecherisches Vorgehen gehandelt habe. Man habe festgestellt, daß das verwendete Rizinusöl, das Schwefelsäure und Ammoniak enthielt, durch die große Hitze zersetzt worden sei.

Gegen die Spekulation in notwendigen Nahrungsmitteln.

* **Paris**, 25. August. Die Minister des Innern und des Handels haben heute den Beschluß gefaßt, wenn die Untersuchung über die Preisbewegung gewisser Nahrungsmittel, des Getreides, Zuckers etc., verbrecherische Handlungen gewisser Spekulanten aufdecken sollte, so würden diese Handlungen unverzüglich vor Gericht gebracht werden.

Die Cholera in Italien.

* **Rom**, 25. August. Der Unterstaatssekretär des Innern hat sich in das choleragefährdete Gebiet begeben, um der Rettungsaktion die notwendige Einheitlichkeit zu sichern. Es soll vor allem für gesundheitsmäßige öffentliche Küchen Sorge getragen werden.

* **Leipzig**, 25. August. Der hiesigen Kriminalpolizei ist es gelungen, die Person des Gauners festzustellen, der in Leipzig, Berlin, Chemnitz, München und anderen Städten als Arzt auftrat und Betrügereien verübt hat. Es ist dies der Kaufmann Walter Gottschalk, der am 25. Oktober 1879 zu Calbe a. S. geboren ist. Seine Festnahme ist noch nicht gelungen.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

Bremen, 25. August. Bei der Direktion des Norddeutschen Lloyd in Bremen gingen vom Prinzen Heinrich von Preußen nach der glücklichen Wiederankunft des Lloyddampfers Mainz folgendes Telegramm von der Zeppelin-Expedition ein: Von Herzen Dank und Anerkennung dem Lloyd für die Stellung der Mainz, deren Kapitän, Offiziere und Besatzung in größter seemännischer Pflichterfüllung der Expedition unschätzbare Dienste geleistet haben. Glück, Segen und Gedeihen dem Lloyd. Kiel, 24. August 1910. Prinz Heinrich.

* **Cetinje**, 25. August. Gestern vormittag überreichten die Gesandten Oesterreich-Ungarns, Deutschlands, Frankreichs, Englands, Griechenlands dem Fürsten Nikolaus in feierlicher Audienz die Glückwunschschreiben ihrer Souveräne.

* **Rio de Janeiro**, 25. August. Der neue Präsident von Argentinien, Saenz Penca, hat die Rückreise nach Buenos Aires angetreten. Die Abfahrt des Dampfers erfolgte unter den Beifallskundgebungen der versammelten Volksmenge und die Minister gaben dem Scheidenden das Geleit.

Bei Appetitlosigkeit, Magenschwäche, Kräfteverfall empfehlen zahlreiche hervorragende Ärzte aller Länder als magenstärkendes Tonikum **St. Raphael-Wein.** Ein 1/2 Weinglas nach jeder Mahlzeit für kurze Zeit getrunken genügt, um die Tätigkeit des geschwächten Magens wieder zu stärken, den Appetit zu wecken, dem Körper die nötigen Nahrstoffe zuzuführen und eine wohltuende Belebung der Tätigkeit des Nervensystems anzuregen. — In allen Apotheken u. Drogerien erhältlich. M. 4.— p. Fl. **Man achte beim Einkauf auf die Marke „St. Raphael".**

Wetterbericht des „General-Anzeiger".

Voraussichtliches Wetter am 26. August.

Zeitweise heiter, etwas wärmer, keine wesentlichen Niederschläge.

Oeffentliche Wetter-Ansage für den 26. August.

Heiter, trocken, wärmer.

Wasserwärme vom 25. August 1910 (mitgeteilt vom „Flora-Bad"): 20 Grad C.

Hervorragende Gelegenheits-Angebote in Schürzen.

Vom Freitag den 26. ds. Mts. ab

legen wir in unserer Schürzen-Spezial-Abteilung, sowie auf Extra-Tischen im Parterre unseres Geschäftshauses

mehrere Tausend Damen-Schürzen

aus und verkaufen diese, soweit Vorrat, zu enorm billigen Extrapreisen

Sämtliche Schürzen sind aus guten Stoffen in tadelloser Verarbeitung. Aus der grossen Menge empfehlen u. a.:

Weisse Tändelschürzen mit eleganten Besätzen	25 Pf.	Bunte Tändelschürzen mit Trägern und Bortenbesatz	60 Pf.	Miederschürzen in hell und dunkel, elegant besetzt	90 Pf.
Weisse Tändelschürzen mit aparten Bordüren reich besetzt	40 Pf.	Bunte Tändelschürzen hell u. dunkel, mit Trägern, reich garniert	85 Pf.	Miederschürzen dunkel, aus Ia. Stoffen, neue Garnierungen	1 35
Weisse Teeschürzen elegant garniert	48 Pf.	Bunte Hausschürzen aus guten Siamosen, kariert und gestreift	45 Pf.	Reform-Kleiderschürzen gute Stoffe, apart garniert	1 75
Weisse Teeschürzen aus guten Stoffen, ringsherum Stickerei	85 Pf.	Bunte Hausschürzen Gingham mit Volant	75 Pf.	Blusen- u. Empireschürzen derbe Stoffe, mit Barmer Besatz	2 00

Reklame-Angebot: Weisse elegante Stickerei Teeschürze chike Formen. Farbige elegante Tändel-Trägerschürze m. vielerlei Besatz 95 Pf.

Grosse Posten einzelne Kollektions-Schürzen in besonders eleganter Ausführung, hierunter Tändelschürzen mit und ohne Träger, Mieder-, Reform-, Blusen- und Empire-Schürzen zu Spottpreisen.

Russenkittel u. Kinderschürzen staunend billig!

Brummer & Benjamin,

22/23 Gr. Ulrichstrasse 22/23.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191008263/fragment/page=0004

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N., Gr. Brunnenstraße 3a.

Geboren (24. August): Dem Tapezierer und Dekorateur Gustav Bosse eine T. Gertrude, Triftstr. 5. — Dem Kaufmann Hermann Staeber eine T. Brunhilde, Triftstr. 22. — Dem Fleischer Oskar Taute eine T. Charlotte, Seebenerstr. 56. — Dem Bücherrevisor Karl Beyer ein S. Rolf, Ludwig Wuchererstr. 73a.

Gestorben (24. August): Des Fabrikarbeiter Hermann Raue T. Luise 1 M., Gabelsbergerstr. 13. — Die Witwe Dorotte Rasch geb. Rost 78 J., Blumenstr. 5. — Des Buchbindermeister Jakob Stawikowski S. Karl 5 M., Wittekindstr. 15. — Des Arbeiter Gustav Müller T. Minna 3 J., Körnerstr. 28. — Des Bahnarbeiter Friedrich Alte S. Heinz 3 M., Berlinerstr. 32. — Die Ehefrau des Arbeiter Karl Krause Berta geb. Pforte 59 J., Köthenerstr. 3

Standesamt Halle S., Steinweg 2.

Aufgeboten (24. August): Der Rechnungsbeamte Ernst Sträßner und Marie Becker, Oberröblingen und Augustastr. 3. — Der Schlosser Hermann Regber und Anna Strecker, Pfännerhöhe 44. — Der Kaufmann Emil Mehling und Martha Meyer, Blumenstr. 27 und Südstr. 4. — Der Vizefeldwebel Adolf Eßrich und Marie Bode, Mörchingen und Gr. Klausstraße 22. — Der Geschäftsführer Wilhelm Gerlach und Anna Rüdel, Dryanderstr. 25 und Weingärten 34.

Geboren (24. August): Dem Brauer Paul Schultze eine T. Käthe, Schönitzstr. 6. — Dem Büfettier Diedrich Schmidt ein S. Heinrich, Marienstr. 3. — Dem Ministerialbeamten Karl Hytiloff aus Sofia ein S. Wolfgang, Meckelstr. 14a. — Dem Maler Ferdinand Friedrich ein S. Erich, Kapellengasse 6. — Dem Schmied Karl Staudhartinger ein S. Rudolf, Mannischestr. 4. — Dem Arbeiter Paul Schlegel ein S. Albert, Torstr. 29. — Dem Mechaniker Otto Rümpler ein S. Otto, Wörmlitzerstraße 105. — Dem verstorbenen Schneidermeister Wilhelm Friebe eine T. Lotte, Schmiedstr. 35. — Dem Arbeiter Gustav Gießler eine T. Grete, Hirtenstr. 6. — Dem Bergmann Otto Stein aus Eisleben ein S. Otto, Klinik. — Dem Zimmermann Willy Siebert aus Nachterstedt ein S. Fritz, Klinik.

Gestorben (24. August): Des Stellmachermeister Johannes Steller Ehefrau Emilie geb. Poole 57 J., Mansfelderstr. 53. — Der Schriftsetzerlehrling Alwin Müller aus Merseburg 16 J., Klinik. — Des Former Ernst Brehmer Ehefrau Mathilde geb. Böjenberg 56 J. Beesenerstr. 10. — Des Arbeiter Robert Kaatsche S. Walter 6 Mon., Schmiedstr. 24. — Des Zimmermeister Karl Melchier aus Saxo Ehefrau Pauline geb. Vogt 46 J., Magdeburgerstr. 39. — Des Schuhmacher Karl Berger S. Heinz 4 Mon., Martinstr. 22. — Des Klavierstimmer Alfred Jordan gen. Fischer S. Alfred 1 Mon., Unterberg 15. — Des Geschirrführer Richard Beyer T. Johanna 1 Mon., Weingärten 4.

Auswärtige Aufgebote.

Der herrsch. Diener Alfred Stam und A. J. B. Jupke, Posen und Breslau. — Der Eisenbahn Bureaugehilfe E. A. R. Kursch und A. J. Birke, Merseburg und Halle a. S.

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich.

Handel und Verkehr.

* **Bei der Oberrheinischen Versicherungsgesellschaft in Mannheim** wurden angemeldet im Monat Juli 1910 auf Unfall- 377 (und zwar auf Einzel-Unfall- 340 und auf Kollektiv-Unfall 37), auf Haftpflicht- 777, auf Glas- 296 und auf Einbruchsdiebstahl-Versicherung 33 Schäden.

Berliner Produktenbörse vom 24. August.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen inländischer 195,00—196,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle. — Roggen inländ. 145,50—146,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle. — Hafer märkischer, mecklenburger, pommerscher, preußischer, posener und schlesischer fein 173,00—180,00 Mk., mittel 166,00—172,00 Mk., geringer 160,00—165,00 Mk., neuer 156,00—170,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Mais, amerik. mixed alter 174,00—176,00 Mk., neuer abfallender 144,00—154,00 Mk., serbischer mixed 154,00—157,00 Mk., runder 150,00—154,00 Mk. frei Wagen. — Gerste, inländ. Futtergerste, mittel u. gering 137,00—151,00 Mk., gute 152,00—164,00 Mk., russ. u. Donau, leichte 122,00—128,00 Mk., schwere 129,00—136,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Erbsen, inländ. und ausländ. Futtererbsen mittel 155,00—166,00 Mk., feine und Taubenerbsen 167,00—175,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Weizenmehl 00 25,25—28,50 Mk. — Roggenmehl 0 u. 1 18,40—20,70 Mk. — Weizenkleie 10,00 bis 11,00 Mk. — Roggenkleie 9,75—10,75 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Fest. Septbr. 198,75 Mk., Oktbr. 200,00 Mk., Dezbr. 201,25 Mk., Mai 207,50 Mk. — Roggen. Tendenz: Ruhig. September 150,50 Mk., Oktober 153,50 Mk., Dezember 155,50 Mk., Mai 161,50 Mk. — Hafer. Tendenz: Ruhig. Septbr. 152,50 Mk., Oktober 154,25 Mk., Dezbr. 156,00 Mk., Mai 162,75 Mk. — Mais. Tendenz: Still. — September 139,00 Mk., Oktober 139,00 Mk. — Rüböl. Tendenz: Fest. Oktober 60,20 Mk., Dezember 57,60 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Mittwoch, 24. August, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per September 41¾ Gd., per Dezember 42 Gd., per März 42¼ Gd., per Mai 42¼ Gd. Stetig.

Zucker.

Magdeburg, Mittwoch, 24. August. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad ohne Sack —,—. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack —,—. Stimmung: Stetig. Brotraffinade I ohne Faß 25,25 bis 25,50. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack 25,00—25,25. Gem. Melis I mit Sack 24,50—24,75. Stimmung: Ruhig. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord per Hamburg per August 14,95 Gd., 15,00 Br., per September 14,70 Gd., 14,75 Br., per Oktober 12,00 Gd., 12,02½ Br., per Oktober-Dezember 11,90 Gd., 11,92½ Br., per Januar-März 11,97½ Gd., 12,00 Br. Behauptet.

Hamburg, Mittwoch, 24. August, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per August 15,00, per September 14,77½, per Oktober 12,12½, per Dezember 11,92½, per Januar-März 12,02½, per Mai 12,17½. Stetig.

Petroleum.

Hamburg, 24. August. Petroleum schwach, Amerik. spez. Gewicht 0,800 6,00.

Antwerpen, 24. August. Petroleum. Raff. Type weiß loco 19½ bez. u. Br., August 19½ Br., September 19¾ Br., Oktober-Dezember 20 Br. Tendenz: Ruhig.

Berliner städtischer Schlachtviehmarkt vom 24. August.
(Amtlicher Bericht der Direktion.)

Heutige Preise (L. = Lebendgewicht, S. = Schlachtgewicht): Auftrieb: 112 Ochsen, 102 Bullen, 108 Kühe und Färsen. Notizlos. — 2054 Kälber. 1. Doppellender feiner Mast L. 75 bis 88, S. 105 bis 118; 2. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber L. 62 bis 66, S. 104 bis 109; 3. mittlere Mast- und gute Saugkälber L. 54 bis 61, S. 92 bis 102; 4. geringe Saugkälber L. 40 bis 53, S. 71 bis 91. — 2016 Schafe. A. Stallmastschafe: 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel L. 38 bis 42, S. 82 bis 85; 2. ältere Masthammel, geringere Mastlämmer und gutgenährte junge Schafe L. 35 bis 38, S. 73 bis 80; 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) L. — bis 34, S. — bis 70. B. Weidemastschafe: 1. Mastlämmer L. — bis —, S. — bis —; 2. geringe Lämmer und Schafe L. — bis —, S. — bis —. — 14 387 Schweine. 1. Fettschweine über 3 Ztr. Lebendgewicht L. — bis 53, S. — bis 66; 2. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen über 2½ Ztr. Lebendgewicht L. — bis 53, S. — bis 66; 3. do. bis 2½ Ztr. Lebendgewicht L. 51 bis 53, S. 64 bis 66; 4. fleischige Schweine L. 50 bis 52, S. 63 bis 65; 5. gering entwickelte do. L. 49 bis 50, S. 61 bis 63; 6. Sauen L. 48 bis 50, S. 60 bis 62. — Verlauf und Tendenz: Vom Rinderauftrieb blieben 130 Stück unverkauft. Der Kälberhandel gestaltete sich glatt. Bei den Schafen fand etwa die Hälfte des Auftriebes Absatz. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wird nicht ganz geräumt, schwere fette Schweine vernachlässigt. Von den Schweinen wurden verkauft zum Preise von 69 Mk. 48 Stück, 68 Mk. 54, 67 Mk. 707, 66 Mk. 3556, 65 Mk. 4454, 64 Mk. 2699, 63 Mk. 1355, 62 Mk. 587, 61 Mk. 142, 60 Mk. 68, 59 Mk. 39, 58 Mk. 3, 56 Mk. 2, 55 Mk. 6, 53 Mk. 1, 51 Mk. 1, 50 Mk. 4, 46 Mk. 1, 45 Mk. 3, 40 Mk. 2, 30 Mk. 1 Stück. Unverkauft blieben am Schluß des Marktes 516 Schweine.

Schiffsbewegungen.

* **Berlin,** 24. August. (Kaiserliche Marine.) Die Hochseeflotte ist am 23. August in Neufahrwasser eingetroffen; Danzig von Kiel nach Sonderburg gegangen. Am 23. August sind die I. Flottille, bestehend aus der I. und II. Halbflottille die IV. Flottille, bestehend aus der VII. und VIII. Halbflottille und die V. Halbflottille in Kiel, die XI. Halbflottille in Wilhelmshaven in Dienst gestellt. Die I. und IV. Flottille sind am 23. August von Kiel nach Neufahrwasser, die XI. Halbflottille von Wilhelmshaven nach Kiel in See gegangen.

* **Hamburg,** 24. August. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angekommen: Salamanca, ausgehend, 22. August in Montevideo. Hamburg, n. Newyork, 22. August in Genua. Saxonia, heimkehrend, 23. August in Foochow. Dania, v. Mexiko und Havana, 23. August in Havre. C. Ferd. Laeisz, n. Ostasien, 23. August in Port Said. König Friedrich August 23. August in Buenos Aires. La Plata 23. August in Progreso. Spreewald, ausgehend, 23. August in Veracruz. Prinz Adalbert, v. Kanada, 24. August in Rotterdam. — Abgegangen: Oceana, auf der siebenten Nordlandfahrt, 23. August v. Merok. Senegambia 23. August v. Antwerpen n. Hamburg. Meteor, auf der achten Nordlandfahrt, 24. August v. Naes. — Passiert Sicilia, n. Persien, 22. August Sagres. Blücher, n. Newyork, 23. August Lizard. Armenia, n. Ostasien, 23. August Lydd. Bavaria, v. Havana und Mexiko, 23. August Lydd. Dortmund, n. Philadelphia, 24. August Scilly.

* **Bremen,** 24. August. (Norddeutscher Lloyd.) Kaiser Wilhelm II. Dienstag von Bremerhaven abgeg. Prinz Sigismund Dienstag von Hongkong abgeg. Bülow Dienstag in Hongkong angek. Rhein Dienstag Eastbourne passiert. Erlangen Dienstag von Las Palmas abgeg. Kronprinzessin Cecilie Dienstag von Newyork abgeg. Mainz Mittwoch Brunsbütteltoog pass. George Washington Dienstag Dover pass. Würzburg Dienstag in Santos angek. Prinz Eitel Friedrich Dienstag in Genua angek. Prinz Adalbert Mittwoch in Rotterdam angek. Aachen Mittwoch in Lissabon angek. Zieten Mittwoch von Fremantle abgeg. Kaiser Wilhelm II. Mittwoch Spithead pass. Prinzregent Luitpold Mittwoch in Genua angek. Breslau Dienstag Breakwater (Delaware) pass.

Wasserstände: Am 24. August. Weißenfels Unterpegel + 0,12, Halle unterhalb + 1,74, Trotha 25. August + 1,80, Bernburg + 0,82, Calbe Unterpegel + 0,38, Oberpegel + 1,44, Dresden — 1,43. Magdeburg + 0,97.

Bankhaus **Paul Schauseil & Co.,**
Halle a. S. — Bitterfeld — Delitzsch — Eilenburg
An- und Verkauf von Wertpapieren. Einlösung von Coupons.
Konto-Korrent-Scheck- und Wechsel-Verkehr.
Verzinsung von Geldeinlagen etc. etc.

Kursbericht der Halleschen Bankfirmen vom 25. August 1910.

	Dividende für	Dividende Proz.	Zinstermin	Zinsfuß	Kurs-Notiz
Stadtanleihen rc.					
Hall. conv. 4½ proz. Stadt-Anl. v. 1882	—	—	1/4 u. 1/10	3½	96,25G
do. 3½ proz. Theat.-Anl. v. 1883	—	—	1/1 u. 1/10	3½	—
do. do. Stadt-Anl. v. 1886	—	—	1/1 u. 1/7	3½	96,25G
do. do. do. v. 1892	—	—	1/1 u. 1/7	3½	95G
do. do. v. 1900 Ser. III	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93G
do. do. v. 1900	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,50G
do. do. v. 1905	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,50G
do. 3½ Zoolog. Garten-Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	3½	92G
Akener 3½ proz. Stadt-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93G
Erfurter 3½ proz do. v. 1888 u. 1901	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93,50G
do. do. do. v. 1893 u. 1901 III	—	—	1/4 u. 1/10	3½	93,50G
do. 4 proz. do. III v. 1893	—	—	1/4 u. 1/10	4	100,25G
do. do. do. v. 1901	—	—	1/4 u. 1/10	4	100,25G
do. do. do. v. 1908	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,25bz
Halberstädter 3½ proz. Stadt-Anl.	—	—	versch.	3½	92,75G
Naumburger do. do	—	—	1/1 u. 1/7	3½	92,25B
Nordhäuser Stadt-Anleihe von 1908	—	—	1/1 u. 1/7	4	100G
Weißenfelser Stadt-Anleihe von 1887	—	—	1/4 u. 1/10	4	100G
do. do. do. 1909	—	—	1/4 u. 1/10	4	100,40G
Zerbster do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	92B
Landschaftl. Centr.-Pfandbr.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	90,20G
do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3	82G
Sächs. 4 proz. landschaftl. Pfandbr.	—	—	1/1 u. 1/7	4	101B
do. 4 proz. do. do. neue	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,25G
do. 3½ proz. do. do	—	—	1/1 u. 1/7	3½	9[illegible]G
do. 3 proz. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3	81,50G
do. Rentenbriefe	—	—	versch.	3½	—
do. 3½ proz. Provinzial-Anleihe	—	—	versch.	3½	93G
Unstrut-Reg.-Anl. (Bretl.-Nebra)	—	—	1/1 u. 1/7	3½	94,50G
Anleihen industr. Ges.					
Ammendorfer Papierfabrik 4 proz. Oblig.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98G
do. do. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	102,25G
Bernb. Maschinenfabrik 4½ Obl. rckz. 103	—	—	1/1 u. 1/7	4½	99,75B
Bruckdorf-Nietlebener Braunkohlen-Obl.	—	—	1/4 u. 1/10	4	98G
Bruckdorf-Nietlebener Bergbau	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,75
Consol. Hall. Pfännerschafts-Oblig.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,50G
Cröllw.-Aktien-Papierf. 4 proz. Hyp.-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	99,75B
Dtw. Grube v. Bitterf. Bauermeister & Sohn	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,50bz
Eilenburger Kattun 4½ proz. Oblig.	—	—	1/4 u. 1/10	4½	101,50G
Eisenacher 4½ proz. Kammgarnspinnerei-Oblig. rckz. mit 102 pr.	—	—	1/4 u. 1/10	4½	101,25G
Eisenwerk Schafftedt 5 proz. Obligat.	—	—	1/4 u. 1/10	5	101G
F. Zimmermann & Co., Maschin. 4 pr. H.-A.	—	—	1/4 u. 1/10	4	98G
Grube Glückauf, 4½ proz. Oblig.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	—
Halle-Hettstedter 3½ proz. Oblig.	—	—	1/1 u. 1/10	3½	89B
do. 4½ proz. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	100,50G
Hall. Straßenbahn 4 proz. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4	99,50G
Kyffhäuserhütte, 4 proz. Hyp.-Anleihe	—	—	1/4 u. 1/10	4	96B
Gottfried Lindner, 4½ proz. Anleihe	—	—	1/4 u. 1/10	4½	101,50bz
Mansfeld'sche Kupferschieferbauende Gewerkschaft z. Eisleben-Anleihe v. 1893	—	—	1/1 u. 1/7	4	97,30G
do. do. v. 1908	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,60B
do. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	102,25G
Naumburg. Braunk. abg. 4 pr. Hyp.-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98G
do. do. Hyp.-Anl. rückz. 102 %	—	—	1/4 u. 1/10	4½	101,50G
Sächs.-Thür. Braunk.-V. 4 proz. Schuldv.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98G
do. II. rückz. mit 102 proz.	—	—	1/1 u. 1/7	4	99G
Sächs.-Thür. Braunk.-Ver. Anl. rückz. 102	—	—	1/4 u. 1/10	4½	102B
Waldauer Braunkohlen Anleihe	—	—	1/4 u. 1/10	4	98,50B
do. do. do.	—	—	1/4 u. 1/10	4½	101,80
Werschen-Weißenf. Braunk. 4 pr. Obl. 1890	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,50B
do. do. do. do. 1898	—	—	1/4 u. 1/10	4	98G
do. do. do. do. 1902	—	—	1/1 u. 1/7	4	98G
do. do. rückz. 102%	—	—	1/4 u. 1/10	4½	101,50G
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	4	99B
do. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	102G
Aktien.					
Hallesche Bankvereins-Aktien	1909	9	1/1	4	157G
Spar- u. Vorschuß-Bank-Aktien	1909	4½	1/1	4	92G
Ammendorfer Papierfabrik-Aktien	1908/09	12	1/1	4	320B
Bernburger Maschinenfabrik-Aktien	1908	4	1/1	4	—
Cröllwitzer Aktien-Papierfabrik-Aktien	1908/09	12	1/1	4	226B
Könnern, Malzfabrik-Aktien	1908/09	10	1/1	4	160
Dörstewitz-Rattmannsdorf. Braunk.-Akt.	1908/09	1½	1/1	4	29B
do. Vorzugs-Aktien	1908/09	5	1/1	4	—
Eilenburger Kattun-Manufaktur-Aktien	1908/09	3	1/1	4	104B
Eisenwerk Brünner, Artern	1909	8	1/1	4	—
F. Zimmermann & Co., Maschin.	1909	7½	1/10	4	116bz
do. do. do. Vorzugs-Aktien	—	—	1/1	4	117G
Glauzig. Zuckerfabrik-Aktien	1908/09	11½	1/1	4	—
Halle-Hettst. E.-A. La. A. g. 3½ proz.	1908/09	3	1/1	4	70,50bz
do. La. B.	1908/09	3	1/1	4	—
Hallesche Aktien-Bierbrauerei-Aktien	1908/09	0	1/1	4	69B
Hallesche Maschinenfabrik-Aktien	1909	30	1/1	4	407,50G
Hallesche Straßenbahn-Aktien	1909	6	1/1	4	100,75G
Hallesche Portland-Cement-Fabrik	1909	0	1/1	4	—
Hildebrandsche Mühlenwerke-Aktien	1908/09	12	1/1	4	156,50G
Körbisdorf. Zuckerfabrik-Aktien	1909/10	12	1/1	4	180B
Kyffhäuser Hütte Aktien	1909	8	1/1	4	177G
Landsberger Malzfabrik-Aktien	1908/09	8	1/1	4	185G
Lindner, Gottfried, Aktien	1909/10	7	1/1	4	131G
Naumburger Braunkohlen-Aktien	1909/10	12	1/1	4	185G
Niemberg, Malzfabrik-Aktien	1908/09	9	1/1	4	142B
Nienburger Schloßmälzerei-Aktien	1908/09	8	1/1	4	117G
Riebecksche Montanwerke-Aktien	1909/10	12	1/1	4	198G
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Aktien	1909	7	1/1	4	—
do. do. St.-Pr.-Akt. I. Em.	1909	7	1/1	4	—
do. do. do. II. do.	1909	7	1/1	4	123bz
Waldauer Braunkohlen-St.-Aktien	1909/10	12	1/1	4	206B
Wegelin & Hübner, A.-G.-Aktien	1909	12	1/1	4	211G
Werschen-Weißenfels. Braunkohl.-Akt.	1909/10	11	1/1	4	197B
Zeitzer Maschinenbau-Aktien (Schaede)	1908/09	7	1/1	4	—
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Aktien	1909/10	10	1/1	4	155B
Zuckerraffinerie Halle-Aktien	1908/09	8	1/1	4	157G
Bruckdorf-Nietleb. Bergbauverein Kure	—	350	o. Zins.	o. Z.	4800G
Konsolidierte Pfännerschaft Kure	—	46	..	..	780B

Berliner Börse, 24. August 1910.

Berlin. Bankdiskont 4 %, Lombardzinsfuß 5 %, Privatdiskont 3⅜ %.
Obligationen mit * sind hypothekarisch sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt. Reichs-Schatz	4	100.00G
do. 1.4.12	4	100.10G
do. 1.7.12	4	100.20b
Pr.Schatz 1912	4	100.20b
Dt. Reichs-Anl.	4	102.00bG
do. do.	3½	93.60bG
do. do.	3	83.90G
do. Schtzg. 08	4	101.10b
Preuss. kons.A.	3½	93.00bG
do. do.	3	83.90G
do. do.	4	102.30bG
do. Staffel I.	4	100.75bG
Bad. St.-Anl. 01	4	100.80G
do. do. 1902	3½	91.50G
Bayer. St.-Anl.	4	—.—
do. do.	3½	91.80bG
Brem.Anl. 1899	3½	91.10bG
do. 09 uk. 19	4	—.—
do. 96	3	80.00bG
Cass. Landeskr	3½	94.00G
do. XXI. u. 17	3½	95.60G
do. XXII. u. 14	4	101.30G
do. XXIII. u.16	4	101.50G
Hambg.St.R.07	4	101.25G
do. am.87/04	3½	—.—
do. do. 86/02	3	81.90G
Hess StA.93/09	3½	91.25G
do. 96 03 04 05	3	80.00bG
do. 09	4	101.60bG
Oldb.St.Krd Obl	3½	—.—
Brandenb.Pr.-A	3½	—.—
Hann.PA VII.VIII	3	—.—
Ostpr. Prv.-Obl.	4	100.50bG
do. do.	3½	90.40b
Pomm.Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen.Prv.-Anl.	3½	90.60b
do. do.	3	—.—
Rhein.Prv.-Obl.	3½	91.25bG
do. IX. XI. XIV	3	—.—
do. XX. XXI	4	101.25bG
Schl.Hlst.Prv.A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Teltow. Anleihe	4	100.10B
Westf. Prv.-Anl.	3	84.50G
do. uk. 15	3½	91.50G
do. do.	4	101.30G
Westpr.Pr.-Anl.	3½	—.—
Altona St.-A. 01	4	100.25G
Barmer St.-Anl.	3½	92.50bG
Berliner St.Anl.	3½	99.00G
do. 1882/98	3½	93.40bG
do. St.-Syn. I.	4	100.10G
Bielefeld	4	100.50B
Bresl. St.-A. 91	3½	92.25G
Bromberg. St.-A.	3½	92.00G
do. uk. 19	4	100.50G
Charltb. 89/99	4	100.75bG
do. 97 u. 17	4	101.10G

Charlttb. 95/96	3½	92.20bG
Cöln. St.-A.v.98	3½	91.30G
Düsseld. 88/03	3½	91.70G
Elberf.St.-0.99	4	100.00G
Ess.StA.IV.V.98	3½	97.80G
HallescheSt.-A.	4	—.—
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.St.A.98/10	4	—.—
do. 04/17	4	100.30G
do. 07/19	4	100.20G
do. 89/98	3½	94.70B
do. 01 02 04	3½	91.20G
Magdeb. 91 u10	4	—.—
do. 06 uk. 11	4	100.25G
do. 75 91 u02	3½	93.25bG
Mündener St.A.	4	—.—
Naumburg. 97	3½	90.75G
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stendal . . 03	3½	91.00B
Stettiner St.-A.	3½	90.75G
Wiesbad. 1901	3½	91.30G
Preussische Pfandbriefe		
Berl. Pfdb.	5	116.75G
do. do.	4½	106.30G
do. neue	4	100.50G
do. do.	3½	91.00b
do. do.	3	82.25G
Cnt. Ldsch.	4	—.—
do. do.	3½	90.20bG
do. do.	3	82.50bG
Kur uNeum	3½	98.00G
do. do.	3½	94.75G
Ostpreuss.	4	100.50G
do.	3½	90.40b
Pomm. Lnd	3½	90.50bG
do. do.	3	—.—
do. neuld.	3½	90.00b
do. do.	3	—.—
Posensche	4	102.90G
do.	3½	92.10bG
do. L. B	4	99.80bG
Sächsisch.	4	—.—
do.	3½	90.00G
do.	3	81.80G
Schls. altl.	3½	—.—
do. L. A.	4	100.40b
do. L. C.	4	100.40b
SchlHlstLd	3½	90.60G
do. do.	4	100.10bG
WestfLand	4	100.20B
do. do.	3½	91.10b
Westp.ritt.	3½	90.75G
do. do.	3	81.00G
do. neue	3½	88.30bG
do. do.	3	—.—
Renten-Briefe		
Hannovsch	4	100.70G
do.	3½	90.40b
Hess-Nass	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur uNeum	4	100.70G
do. do.	3½	90.40bG

Renten-Briefe		
Pomm.	4	100.50G
do.	3½	90.40b
Posensche	4	100.80G
do.	3½	90.40bG
Preuss.	4	100.80B
do.	3½	90.40G
Rh.-Westf.	4	100.80G
do.	3½	90.40G
Sächsisch.	4	100.70G
Schles.	4	100.80G
do.	3½	91.10G
Schl.Holst.	4	100.70G
do.	3½	90.40G
Bad.Präm.A. 67	4	—.—
Brnschw.20Tl.	frc.	204.00G
Cöln-Mind. P.A.	3½	134.50bB
Hamb. 50Tlr. L.	3	—.—
Lübecker do.	3½	—.—
Mein. 7Guld.-L.	frc.	37.80bB
Oldenb. 40Tl.L.	3	125.30b
Ausländische Fonds.		
Argent.Anl.v.87	5	—.—
do. inn.4000M.	4½	100.20bG
do. äuss 100Lvr	4½	98.60b
do. Ges. 8.6.97	4	91.10b
Bulg.St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	94.00b
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v. 1896	5	101.75bG
do. v. 1898	4½	99.50bB
do. Tientsin P.	5	102.00b
Griech.A.81-84	1,6	49.60G
do. Goldrente	1,3	38.00bG
do. Monopol	1½	47.40G
Jap.A.II. 16.1.7	4½	97.40b
do.	4	93.00B
Mex.Anl 4080M	5	100.30bG
Oesterr. Goldr.	4	98.80G
do. Papierrt.	4,2	—.—
do. Silberr.	4,2	—.—
do. 1860Lose	4	174.50bB
Port.StA. unf.III	3	68.30G
do. III. Spez.	frc.	11.90B
Rumän. 1903	5	101.90bG
do. 1905	4	90.40bG
do. 1890	4	94.60b
do. 1898	4	90.30b
Russ.Anl. 1902	4	92.00bG
do. do. 1905	4½	100.50bG
do. Goldrente	5	—.—
do. Staatsrnt.	4	93.50bG
do. Boden-Kr.	5	112.75b
Sao Paulo G. A.	5	100.50G
Schwed.St A.86	3½	—.—
Serb.am Anl.95	4	84.10bG
Türk. St.-A. 03	4	94.90bG
do. Bagd.-A.	4	86.70bG
do. 1905 .	4	86.50bG
do. Lose	frc.	179.60b
Ung. Goldrente	4	[illegible]

Ung. Kronenrt.	4	91.90bG
do. Staatsr.97	3½	81.00bG
Bucar. Anl. 98	4½	97.50b
B.Air.StA.100L.	4½	97.10b
do. do. Pes.	6	103.50bG
Lissabon.St.-A.	4	82.00B
Stockh.St.A. 84	4	—.—
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	6	118.00bG
Braunschw. Ld.	6	—.—
Crefelder	2½	108.75G
Eutin-Lübeck	3	—.—
Halle-Hettst. LA	3	71.25bG
Liegn.Raw. L.A.	4½	—.—
Lübeck Büchen	8	—.—
Niederlausitz.	3½	42.30b
Nordh.Wern. LA	3½	78.50bG
Oesterr. Staats	6⅝	—.—
Warsch.-Wien	7	173.00bG
Mittelmeer	3,4	—.—
Prinz Henri	4½	144.10b
Zschipk. Finstw	14½	255.25G
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-PragerGld.	3	79.10B
Elis. Westb. 90	4	—.—
Galiz.CarlLudw	4	—.—
Kasch.Odb.Gld.	4	94.80G
do. Silb. 89	4	—.—
Oest.Ung.St.alt	3	82.00B
do. Ergzgsnetz.	3	82.50bG
do. Staats Gold	4	97.60G
Südöst.(Lomb.)	2,6	57.50B
do. Obl. Gold	5	99.50bB
Ivangor. Domb.	4½	97.75bG
Mosco-Kursk	4	—.—
OrelGriasi89er	4	—.—
Süd-Westbahn	4	89.75B
Koslow-Woron.	4	89.40b
Kursk-Kiew	4	91.00G
Mosc.KiewWor.	4	89.50bG
Mosco-Rjasan	4	91.00bG
Rybinsk gar.	4	89.80bG
Süd-Ost 1897	4	89.50B
do. 1898 uk.08	4	89.90B
Wladikawk. 98	4	90.20b
Anat.Eisb.-Obl.	5	100.20G
do.Ergänz.Netz	5	100.20bG
Ital.Eisb.G. st.g	2,4	73.75G
do. Mittelmeer	4	—.—
Cntr.Pac. 1949	4	—.—
S.LouisS.Franc	4	81.70B
St.LouisII.Inc.B	4	—.—
SouthPac.1912	6	—.—
Tehuantep.G.A.	5	101.60G
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl. Hyp.-Bank	3½	90.50G
do. V VI u. 14	4½	101.50b
do. XIII-XIV 19	4	[illegible]

Brl. Hp.B. III IV	4	99.60bG
do. VII VIII u.18	4	99.80G
do. I. uk. 1916	3½	93.40G
do.KmOb.I u.18	4	101.40G
Br.-Hann. H.-B.	3½	95.50G
do. XXIV u.18	4	100.75G
DtschHyp.B.VIII	3½	93.75G
do. XVIII XIX	4	100.50bG
Frankf.H.B. XIV	4	99.80G
GothaerGrdkr. I	3½	—.—
do. II	3½	115.20B
do. XVI uk. 19	4	100.60bG
Hamb.Hp.B.u18	4	100.50bG
do. do. 1908	3½	90.50bG
Hann.Bd. XV 19	4	100.75G
do. do. II	3½	92.25G
Meckl.H.u.W.VII	4	101.00G
do. do. I	3½	94.00G
do. do. II III	3½	90.60G
Meckl.-Str.H.B.	4	97.50bG
Meining. VI VII	4	99.70G
do. VIII	4	99.70G
do. IX u. 1914	4	99.90bG
do.XIV u.1919	4	101.00bG
do. 1913	3½	92.40G
Mitteld.Bdkr. VI	4	100.50bG
do. unk. 06	3½	92.00G
do. Grdrtbr.III	4	100.00G
Nordd.Grdkr.III	4	99.00G
Preuss.Bdkr. IV	4½	114.70G
do. XVII	4	99.50bG
do. XI	3½	90.50G
Pr.Centr.Bd.90	4	99.50G
do. v.03 uk.12	4	99.80bG
do. v.06 uk.16	4	100.10bG
do. v.10 uk.20	4	101.00bG
do. v.86.89.94	3½	90.60bG
do. v.04 uk.13	3½	91.20G
do.K-0.96 uk06	3½	91.30bG
do. v. 06 uk.16	3½	92.20G
Pr.Hyp.A.B.u19	4	100.75G
do. do. do.	3½	90.00G
do. 1904 uk.13	4	99.20bG
do. 1905 uk.14	4	99.40G
do. 1907 uk.17	4	99.70G
do. Hyp.-Vers.	4	99.30bG
do. do.	3½	95.00G
do. Pfdb.B. XXII	4	99.60G
do. XVIII-XXI	4	98.75bG
do. XXV 1914	4	99.60G
do. XXVII 1915	4	99.60G
do. XXVIII 1917	4	99.90bG
do. XXIX 1919	4	100.90bG
do. XXVI 1914	3½	94.00G
do. XVII XVIII	3½	90.10bG
do. XXIV 1912	3½	91.20G
do.Kleinb.-Obl.	4	98.30bG
do.Komm.-Obl.	3½	92.00G
do. do. VI 17	4	101.00G
do. do. IV 12	3½	91.50bG
do. do. IX 20	4	[illegible]

Rhn.II.Pf.83-85	4	99.80G
do. co. 69-82	3½	91.00G
do. Komm.-Obl.	3½	91.00G
Rhein.-W. B. XII	4	101.00G
do. II IV	3½	90.50G
Sächs. Bodenkr	3½	—.—
SchlesBodkr.Pf	4	99.50G
do. do.	3½	90.50G
Westd.Bodkr. X	4	100.70G
do. do. III	3½	91.00G
Bank-Aktien		
Barmer bankv.	7½	129.80bG
Berg.-Märk.Bk.	8½	163.50bG
Brl. Hand.-Ges.	9	168.80b
do.Hypoth.-B.A.	6½	128.80bG
Brasil.Bk.f.Dt.	10	177.50B
Braunschw. Bk.	5½	116.25G
do.-Hann. Hyp.	8	169.90G
Bresl.Disc.B.abg	6	112.20G
do. Wechsl.-B.	4	103.25bG
Comm. u.Disk.B	6	112.80b
Darmstädt. Bk.	6½	130.10bG
Deutsche Bank	12½	254.75b
do.Effekt.-Bank	5	107.70G
do. Hyp.Bk. 100	8	159.70b
Discont.-Komm	9½	186.30b
Dresdner Bank	8½	157.80b
Essen. Kred.-A.	8½	168.00bG
Gothaer Grdkr.	8	164.00G
Hamb. Hyp.-Bk.	9	184.10B
Hannov. Bank	7½	146.00bG
Hildesheim. Bk.	8	167.00G
Kieler Bank	7½	130.00G
Königsb. Ver.B.	7	131.50B
Leipz. Kred.-A.	9	171.40B
Löb. Komm.-Bk.	8	135.90bG
Magdeb. Bankv.	4½	113.60G
MärkischeBank	6	103.50G
Mein. Hyp.-Bk.	7	145.60G
Mitteld. Bodkr.	5½	102.00bG
do. Kreditbank	6	119.20bG
do. Privatbank	7	128.50bG
Mülheim. Bank	5	99.50B
Nationalb. f. Dtl	6½	123.50b
Nordd. Grundkr	6	119.80G
Osnabrück. Bk.	7½	141.25G
Ostb.f.Hd.u.Gw.	7	128.00B
Pr.Bod.-Kred.A.	8	164.75b
do.Ctr.Bd.Kr80	9	187.60bG
do.Hyp.Akt.-Bk.	5½	121.75bG
do. Leihhaus	7	120.25G
do. Pfandbr.Bk.	8	158.75bG
Reichsbank	[illegible]	143.25G
Rhein. Disk.Ges	7	127.20bG
do. Westf.Bodkr	8½	171.00G
Russ. Bk.f.a.H.	10	161.70b
Schaaffh. Bnkv.	7½	142.75b
Schles. Bankv.	7½	154.90G
Südd. Bodenkr.	8	178.25G
Westd. [illegible]	[illegible]	[illegible]

Westf LiepVerB	6	106.25G
Industrie-Aktien		
Accumulat. Fab	12½	212.00bG
A.G.f.Mont.Ind.	0	69.50bG
Alfeld-Gron.Pp.	0	193.00bB
Allg. Elektr.Ges	13	283.10bG
AlsenPortl.Cem	10	200.00G
Anglo-Contin.	6½	109.10G
AnhalterKohlen	5	138.75bG
Ankrw. Hengstb	0	115.25bG
Aplerbeck Bgb.	10	165.25G
Arenberg do.	13½	389.00b
Balcke Bochum	16	243.25bG
Bk.f.Sprit u.Pr.	25	237.50bG
Bergm. Elektr.	18	261.50bG
Berg.Märk.Ind.	4	94.50G
Berl. Bockbr.	4	114.75bG
do. Elekt.-W.	11	174.50b
do. Maschb.	16	245.50bB
Bielefeld Msch.	23	424.00bG
Bismarckhütte	9	191.00bG
Blumwe Msch.F	6	118.50G
Bochumer Bgw.	0	70.00bG
do. Gussstahl	12	234.00b
do.Victoriabr.	7	110.00G
Böhm. Brauh.	0	115.30bG
BösperdeWlzw.	0	118.25G
Braunk.u.Brik.I	12	185.25G
BraunschwJute	12	193.00bB
do. Kohlen	13	225.00G
Breitenb. Cem.	4	105.25b
Bremer Lincl.	0	137.00bG
Bremer Wollk.	16	280.50bG
Caroline b.Offb	30	444.50G
Cassel. Fedst.	12	216.00G
CölnerBrgw.-V.	27½	457.25G
CölnerGas u.El.	4½	91.00bG
Cöln-Müs. Bgw.	0	92.10G
Concordia Bgb.	6	287.60bG
Consolidation	20	387.60bG
Cröllwitz. Pap.	12	224.50G
Delmenh. Linol.	13	237.00bG
Dessauer Gas	9	173.25G
Dtsch. Gasglühl	50	606.00b
do.Lux.Bgw.V.	11	204.30b
do.Waff.uMun	22	381.50bG
Donnersmarck	14	292.00bG
Dortm.Union LC	3	96.40bG
do. Akt.-Br.	20	331.00G
do. Union-Br.	20	—.—
do. Victoriab.	5	110.00G
Düsseld. Eisen	9	191.90bB
do. Waggon	20	267.80G
Dynam. Trust	10	179.00bG
EgestorffSalin.	10	165.90B
Eintracht Brnk.	27	436.00bG
Elbert. Farben	45	494.00b
do. Papierf.	0	56.50bG
Engl. Wollwar.	3½	91.25b
Eschweil. Brgw.	[illegible]	138.50bB

Essener Steink.	10	187.00bG
Flensb.Schiffb.	0	140.50b
Freund Masch.	10	342.00B
Frister&Rossm	7	119.75G
Gelsenk. Brgw.	9	212.00bG
GeorgMarie VA.	6	113.00bG
GermaniaDrtm.	8	146.00G
Gerresh. Glash.	14	227.50G
Ges.f.elkt.Untr.	8	170.25bG
Gildemeist.Wkz	8	121.00G
GladbachSpinn	8	128.60G
Görlitzer Eisnb.	20	325.25G
Hagen. Gussst.	0	51.50G
HallescheMsch	30	407.25G
Hannov. Masch.	24	319.50G
Harbg.-Wien G.	6	189.75b
Hark.Brückenb.	9	140.00bG
Hark. Bgb. Pr.A.	7	136.00G
Harpener Brgb.	8	197.00bG
Hartm. Masch.	11	170.50b
Hasper Eisenw.	5	174.10bG
Herbrand Wgg.	9	170.00b
Herkul. Brauer.	9	163.50G
Hofmann Wggf.	40	585.00b
Hösch. Eis.u.St.	18	288.75bG
Höchst. Farbw.	27	518.00bG
Howaldtwerke	0	56.00bB
Ilse Bergbau	24	441.00bG
Kaliw.Aschersl.	9	167.90b
Kattowitz.Brgb.	12	244.00bB
KielerSchlossb	7	142.20bG
Köhlmann Strk.	16	323.75b
König Wilh. kv.	10	260.25bG
Königsborn	10	201.00bG
Gebr. Körting	7	134.50bG
Küpperb.& Shn.	12	211.00bB
Kyffhäuserhtte.	8	177.10G
Lapp. Tiefbohr.	0	108.25bG
Lauchhammer	10	202.10bG
Laurahütte	4	178.00bG
Leipz. Br. Rieb.	8½	181.00G
Leonhardt Brk.	7	138.10G
Leopold-Grube	6	113.50G
Leopoldshall	0	88.90bG
Lindenbr. Unna	4	70.25G
Linden. Brauer.	12	257.50B
Löhnert Masch.	7	108.25G
Ldw. Löwe &Co.	16	281.00bG
Löwenbr.Dortm	16	183.50G
Märk.Wstf. Bgw	0	124.00bG
Magdeb. Gas	5½	110.20G
do. Bergwerk	33½	520.00G
Mannesmannr.	12½	229.75bG
Marienh. Kotz.	6	115.50bG
Mark Portl.Cem	10	131.25bG
Massen. Bergb.	5½	117.60b
Möhle Rüningn	14	247.25G
Möser Brauerei	6	124.50B
Nähm. Koch&C.	10	199.50G
Neue Bod.-A.-G.	10	143.00bB
Niederl. Kohlen	11	187.25G

Nordd. Wollkm.	12	159.50b
Obschl. Eisb. B.	1½	109.00bG
do. Eis.-Ind.	0	103.10bG
do. Koksw.	8	162.75bG
do. Prtl.-Cem.	8	164.50bG
Oppeln.Cem.W.	5	139.00bG
Orenst&Koppel	13	212.00bG
Ottenser Eisen	5	96.80G
Phönix, Lit. A.	9	234.40b
Ravensberg.Sp	9	138.00G
Rhein-Nassau	15	305.00bG
Rhein. Stahlwrk	6	174.00bG
Rh.-Wstf. Kalkw	9	159.90bB
Riebeck. Mnt.W	12	199.00bG
Rombach. Hütt.	5	182.50bG
Rositz. Braunk.	14	199.80b
do. Zuckerf.	4	143.25bG
Sächs. Gussst.	12	241.75G
Sächs. Thür.Brk	7	124.90b
do. do. Pr.-A.	7	128.00bB
Saline Salzung.	7	117.25bG
Sangerh. Masch.	0	168.10G
Schimisch.Cem	6	138.25bG
Schlegel Br.	9	154.25G
Schles. Cement	5	136.00bG
do. Zinkhütte	16	406.00bB
Schöfferhof Br.	0	87.10bG
Schöneb. Schl.	8	198.25bG
Schub.& Salzer	20	319.75bG
SchuckertElekt	6	167.50b
Schulth. Brauer	14	266.75bG
Schulz-Knaudt	0	127.00bB
SiemensGlas-I.	15	258.00bG
Siem. & Halske	12	251.10bG
SpandauerBrg.	4	133.25G
Spinn &S. abg.	0	51.10G
Spinn. Renner	9	128.75bG
StadtbergHütte	0	79.00bG
Stettin. Vulkan	12	218.00bG
Stodiek & Co.	12	207.25G
Stolb. Zink-Akt.	5	141.40b
TecklenbrgSch	0	104.60G
ThaleEisenhütt	7	178.50bG
do. V.-A.	7	179.25G
Ver.Cöln-RttwP	16	279.00bG
do.Mtllw.Haller	11	181.00bB
do. Zyp.& Wiss.	10	184.50G
Victoria Fahrr.	5	110.00G
Vorwärts BielfS	2	65.10G
Vogt & Wolf	13	215.25G
Vorwohl.Prtl.C.	18	212.25bG
Warst.Grub.V.A	6	142.50bG
Wanderoth	5	99.50G
WesteregelAlk.	10	214.25bG
Westfalia Gem.	10	172.75G
Westf. Drahtind	6	189.60b
do. Drahtwerk	3	234.75b
do. Kupferwk.	0	106.30G
do. Stahlwerk	0	67.10bG
Wicking Cement	7	113.50G
Wickrath Leder	12	[illegible]

Wicköl. Küpper	7	157.50B
Wiel. &Hardtm.	4	101.15G
Wilke Gasom.	6	100.50G
Wilhelmshütte	4	86.50G
Witten. Gussst.	9	205.00bG
do. Stahlröhr.	25	279.96b
Zeitzer Masch.	7	226.00bG
Zellstoff Verein	4	104.50bG
Strassen- u. Transport-Gesellschaften		
Aach. Klnb.	7½	150.40b
AllgBl.Omn	0	158.75bG
do.Lok.u.St	8	157.30G
Bch.GelsSt	6	136.00G
Brnsch. St.	6	123.00G
Bresl. El.B.	6	125.75B
do. Strssb.	6½	122.50B
Cassel.Stb	4½	102.20G
Elkt.Hochb	5	120.00b
Gr.Brl.Strb	8½	185.00bG
Hmb.Packf	6	142.00bG
do.Strassb	10	189.50bG
Hann StrVA	3	91.50B
Magdb. Str	8½	177.25b
Hansa.Dpf.	10	176.75b
Nrdd.Lloyd	0	109.60G
V.EisbB.VA	4	69.00bG
Oblig. Industr. Gesellsch.		
Allg.Elekt.-Ges.	4½	102.50B
Dortm. Un. 100	*5	100.50B
German.Schff 2	*4	100.00G
FKruppscheObl	*4	99.75G
Laurahütte	*3½	91.50G
do.	*4	98.25G
Neue Bod.-Ges.	4	95.80bG
do. do.	3½	89.30G
Siem&Hlsk.kv3	4	99.00G

Wechsel-Kurse			
Amstd.Rtt	8 T.	5	169.35bG
Brüss.u.A	8 T.	3½	80.70G
Kopenhg.	8 T.	5	112.30bG
London	8 T.	3	20.435G
Neuyork	visia	—	4.20B
Paris	8 T.	3	81.10bB
Wien	8 T.	4	85.075b
Schweiz	8 T.	3½	80.95b
Ital. Plätz	10 T.	5	80.50bB
Petersb.	8 T.	4½	—.—

Gold, Silber, Banknoten.	
20-Francs-Stücke	16.205b
Sovereigns p. Stück	20.425b
N.Russ.Gold p.100R	216.30b
Amerikan. Noten	4.1975b
Belgische Noten	80.70bG
EnglischeBankn.1L.	20.46b
Franz.Bankn. 100fr.	81.05b
Holländ. Banknoten	169.40bG
Oesterr. Not. 100Kr.	85.15b
Russ.Noten 100 Rbl	216.50b
[illegible]	[illegible]

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191008263/fragment/page=0005
DFG

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die nach Vorschrift des Ortsstatuts vom 18. Juli / 2. August 1893 berichtigte Liste der hiesigen stimmfähigen Bürger liegt vom **1. bis einschließlich 15. September 1910** während der Dienststunden (vormittags 8—1 u. nachmittags 3—6 Uhr, Sonnabend vormittags 8 bis nachmittag 3 Uhr) in unserem Bureau VIII, Rathausstr. Nr. 19, 2 Treppen, Zimmer Nr. 70, zur Einsicht aus.

Gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Liste kann von jedem Mitgliede der Stadtgemeinde innerhalb der Frist im genannten Bureau schriftlich oder zu Protokoll Einspruch erhoben werden.

Halle a. S., den 16. August 1910. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Straßenbeleuchtung.

Im Monat **September 1910** brennen

a) die Abendlaternen:
vom 1.—10. von 7¼ bis 11 Uhr abends
„ 11.—20. „ 7 „ 11 „ „ u.
„ 21.—30. „ 6½ „ 11 „ „

b) die Nachtlaternen:
vom 1.—10. von 11 Uhr abends bis 4¾ Uhr früh,
„ 11.—20. „ 11 „ „ „ 5 „ „ u.
„ 21.—30. „ 11 „ „ „ 5¼ „ „

Halle a. S., den 22. August 1910. **Der Magistrat.**

Ausschreibung.

Für die hiesige Straßenreinigungsanstalt soll die Lieferung von 1800 bis 2000 Zentnern Heu, 1000 bis 1200 Zentnern Roggen-Häckselstroh (Flegeldrusch) und 900 bis 1100 Zentnern Streustroh für die Zeit vom 1. Oktober 1910 bis 30. September 1911 vergeben werden. Angebote, denen Proben beizufügen sind, sind im Bureau der Straßenreinigung Klosterstraße 5 **bis Sonnabend den 27. August cr. vorm 10 Uhr** einzureichen.

Die Lieferungsbedingungen können daselbst eingesehen werden.

Halle a. S., den 8. August 1910. **Der Magistrat.**

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 5, 6 und 15 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 (Gesetz-Sammlung Seite 265) sowie der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (Gesetz-Sammlung Seite 195) wird hierdurch mit Zustimmung des Magistrats für den Stadtkreis Halle a. S. folgendes verordnet:

§ 1. Das Befahren der sogenannten Peißnitz-Brücke (Verbindungsbrücke zwischen der domänenfiskalischen Ziegelwiese und der Nachtigalleninsel — Peißnitz) mit Lasten von mehr als 2000 Kilogramm (40 Zentner) Gesamtgewicht ist verboten.

§ 2. Zuwiderhandlungen gegen diese Bestimmungen werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mk. — dreißig Mark — im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft geahndet.

§ 3. Vorstehende Polizei-Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündigung in Kraft.

Halle a/S., d. 17. August 1910. **Die Polizei-Verwaltung.**

Ausschreibung.

Die Ausführung von Pflasterarbeiten über den Rohrgräben in der Merseburgerstraße, vom Riebeckplatz bis Pfännerhöhe, soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis

Montag den 5. September, vormittags 10 Uhr

an die unterzeichnete Verwaltung, Unterplan 12, einzureichen, woselbst auch die Bedingungen einzusehen sind und die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 22. August 1910.

Die Verwaltung der städtischen Gas- und Wasserwerke.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Dorf und Gemarkung **Lochau** belegenen, im Grundbuche Band II Blatt 45 und Band IV Blatt 120 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bäckers **Paul Simon** eingetragenen Grundstücke:

1. Häuslerstelle Nr. a 44 Ktbl. 4 Parz. $\frac{258}{73}$ von 5 ar 23 qm (jährlicher Nutzungswert 255 M.)
2. die Ackergrundstücke Plan 86 und von den Pflaumen 42a 42c 45d Ktbl. 4 Parz. 6 und Ktbl. 3 Parz. $\frac{175}{36}$, $\frac{176}{36}$, $\frac{179}{36}$ und $\frac{122}{56}$ von 3 h 14 ar 27 qm (Reinertrag 16,46 Taler);

am 19. Oktober 1910, nachmittags 3 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht im **Hermann Ferch**'schen Gasthause in **Lochau** versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 30. Juli 1910 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S., den 18. August 1910. **Königl. Amtsgericht Abt. 7.**

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Oskar Klose** in Halle a. S. ist infolge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf

den 9. September 1910, vormittags 10 Uhr

vor dem Königlichen Amtsgericht in Halle a. S., Poststraße 13/17, Erdgeschoß, Südflügel, Zimmer Nr. 45 anberaumt.

Der Vergleichsvorschlag und die Erklärung des Gläubigerausschusses sind auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Halle a. S., den 20. August 1910.

Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 7.

In das hiesige Handelsregister Abt. A, Nr. 2168 ist heute die Firma **Richard Voigt, Fleischmehlfabrik,** mit dem Sitz in Halle a. S. und als deren Inhaber der Tierarzt **Richard Voigt** in Halle a. S. eingetragen.

Halle a. S., den 17. August 1910.
Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

In das hiesige Handelsregister Abt. A, Nr. 2167 ist heute die Firma **August Dohme,** Baugeschäft, mit dem Sitz in Halle a. S., und als deren Inhaber der Zimmermeister **August Dohme** in Halle a. S. eingetragen.

Halle a. S., den 17. Aug. 1910.
Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

In das hiesige Handelsregister Abt. A, Nr. 2070, betreffend die Firma **Oscar Stöpel Hotel Europa,** ist heute eingetragen: Die Firma ist geändert in **Oscar Stöpel, Hotel Europa und Europäischer Hof.**

Halle a. S., den 17. August 1910.
Kgl. Amtsgericht, Abt. 19.

In das hiesige Handelsregister Abt. A, Nr. 1235, betreffend die Firma **Gustav Frauendorf** in Halle a. S., ist heute eingetragen: Inhaber der Firma sind Kaufmann **Vollrad Frauendorf** in Halle a. S. und Kaufmann **Felix Frauendorf** in Dölau, die Prokura des **Vollrad Frauendorf** ist durch Uebergang des Geschäfts erloschen.

Halle a. S., den 17. Aug. 1910.
Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

Im hiesigen Handelsregister Abt. A Nr. 1962 ist heute bei der Firma **Otto Schulz & Co.,** Halle a. S., eingetragen: Inhaber der Firma ist jetzt Kaufmann **Felix Bröse** in Halle a. S.

Halle a. S., den 18. August 1910.
Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

In das Handelsregister Abt. B ist heute unter Nr. 215 die Gesellschaft mit beschränkter Haftung **Hallescher Reklameverlag** mit dem Sitze in Halle a. S. und mit einem Stammkapital von 20000 ℳ eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag ist am 12. August 1910 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist Scheinwerfer-Reklame und Verlag des Programms im Walhalla-Theater in Halle a. S. Geschäftsführer sind Kaufmann **Karl Blumentritt** und Geschäftsführer **Engelbert Springer,** beide in Halle a. S. Die Gesellschaft ist auf solange geschlossen, als ihr die „Scheinwerferreklame und die Programmverlegung“ vom Walhalla-Theater übertragen sein wird.

Halle a/S., den 18. August 1910.
Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

Achtung!

Zukunft und Vergangenheit.
Bin wieder zu sprechen
Kl. Ulrichstraße 5, H. pt. l.

Bin täglich zu sprechen.
Frau **Hagemann,**
Kl. Ulrichstr. 24b, II. l.

Bekanntmachung.

Behufs Rohrverlegung wird die Straße Neunhäuser vom 29. d. Mts. ab bis auf weiteres für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt.

Halle a. S., den 24. August 1910.
Die Polizei-Verwaltung.

Zwangsversteigerung.

Sonnabend den 27. August d. J., vormittags 10 Uhr versteigere ich in der Kulmbacher Bierhalle, Delitzsch: 1 Schreibtisch, 1 Serviertisch, 1 Ausziehtisch, 1 Vertikow, 2 Sofas, Kleiderschränke, Spiegel, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 2 Nachttische mit Marmorplatte, Bettstellen mit Matratzen, Federbetten, Rohrstühle, 1 Wanduhr, Fenstergardinen und viele andere Sachen öffentl. meistbiet. gegen Barzahlung. Der Verkauf findet bestimmt statt.

Gesell,
Gerichtsvollzieher in Delitzsch.

Zwangsversteigerung.

Freitag den 26. August cr., vormittags 11 Uhr versteigere ich Poststraße 13/17 hierselbst:

1 Garnitur, 1 Rollwand, 1 span. Wand, 1 Lexikonschrank, 1 Schlafsofa, 2 Nachtschränke m. Marmorplatten, 1 Schreibsekretär, 1 Toilette ohne Spiegel, 1 Sitzbadewanne, 1 Nähmaschine u. a. Sachen öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Kienntopf, Gerichtsvollzieher.

Auktion.

Freitag den 26. d. M., nachmittags 2 Uhr versteigere ich **Rannischestr. 15** (3 Schwäne) im Auftrage der Speditionsfirma Otto Westphal **eine große Partie**

Lagergüter, als:

Schreibtisch, Bettstellen, Kommoden, Tische, Stühle, Sofa, Waschpulver, 3 Flasch. Lack, **2 Kist. Porzellan, 1 Eichtmaschine,** Granitsteine, Zucker- u. Papierwaren, Spielwaren, 1 elektr. **Bohrmaschine,** Akkumulatoren, rohe Holzwaren, 3 Pferdehaken, **Federbetten,** große Partie **Wäsche u. Garderobe** aller Art u. verschied. and. Sach.

öffentlich meistbiet. geg. Barzahlung.

Die Gegenstände sind teils neu, teils gebraucht. Besichtigung daselbst von 12 Uhr an.

Oskar Knoche, beeid. Versteigerer, **Kranzenstraße 27.**

Auktion.

Freitag den 26. ds. Mts., nachm. 2½ Uhr sollen hierselbst **Nicolaistr. 6** (Händelpark) öffentlich meistbietend versteigert werden:

1. der **Nachlaß einer Hospitalitin;**
2. **Damenkleidungsstücke, Koffer, Ringe, Broschen** etc. (ebenfalls Nachlaßsachen).

Die Gegenstände sind gebraucht. Besichtigung von 12½ Uhr ab.

Conrad Drebinger, beeid. Auktionator, Halle a. S., Burgstr. 50, Fernspr. 3019.

Gasthofs-Verkauf.

Der Gasthof in Reußen am Bahnhof, zwischen Delitzsch und Halle gelegen, wird

am 31. August ds. Js., vormittags 10 Uhr

an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 24 — in Delitzsch versteigert.

Auskunft wird erteilt **Delitzsch, Eilenburgerstr. 63.** Telephon 80.

Am 5. September 1910, nachmittags 4 Uhr soll das alte Schulgrundstück zu Schkopau in meinen Geschäftsräumen Roßmarkt 7 öffentlich meistbiet. versteigert werden.

Die Bedingungen können vorher bei mir oder bei dem Gemeindevorsteher Hauck in Schkopau eingesehen werden.

Merseburg, den 22. Aug. 1910.
Justizrat **Baege,** Königlicher Notar.

Automobil-Auktion

Sonnabend den 27. d. Mts., vorm. 10 Uhr, versteigere ich hier, Mansfelderstraße 58 (Gasthof „Zur grünen Tanne“) meistbietend gegen Barzahlung:

1 Automobil (Wartburgwagen) 6 Ps., sehr gut erhalten, vollständig betriebsfertig.

Der Wagen ist gebraucht; Besichtigung von 8 Uhr ab.

Hugo Götze, Auktionator,
Delitzscherstr. 78. Telephon 2579.

Trauerhüte

in jeder Preislage, stets sortiertes
Lager.
Clara Leissner,
Lindenstraße 53.

Hilmar Kaufmann
= Umzüge =
sachgemäss u. billigst.
Hilmar Kaufmann,
Spedit. u. Lagerh., Klosterstr. 4u. 5
FERNSPR. 432.

Familien-Nachrichten

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben Tochter und Schwester

Anna

sagen wir auf diesem Wege für die erwiesene Teilnahme und überreichen Blumenspenden unseren innigsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor **Grüneisen** für seine trostreichen Worte am Grabe. Auch sagen wir ihren Mitarbeiterinnen der Kefersteinschen Papierhandlung für ihre Aufopferung sowie für den schönen Brautschmuck unseren besten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Familie Schmidt.

Doktor Weber's **Arnikaöl,** **wirksamstes u. unschädlichstes** Hausmittel gegen **Haarausfall u. Schuppenbildung,** a Flasche **75 u. 50 Pfg.** empf. **M. Waltsgott Nchf.,** Gr. Ulrichstraße 30, **Helmbold & Comp., Thomasius-Drogerie,** Thomasiusstraße.

Das Favorit-Modenalbum, in jeder Saison von der Frauenwelt stürmisch begehrt, ist soeben erschienen (Preis nur 60 Pf.) Die Ausstattung mit zahlreichen reizvollen Favoritmodellen ist wiederum grossartig. Erhältlich bei **W. F. Wollmer,** Gr. Ulrichstr. 4/5.

Garantol,
bestes Eierkonservierungsmittel,
empfiehlt
Gr. Ulrichstr. 6, F. A. Patz.

Hochzeits-Geschenke
empfiehlt in **größter Auswahl**
Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12,
Ecke Zapfenstr. Fernsprecher 3495.

Statt jeder besonderen Meldung.

Gestern entschlief sanft und unerwartet zu Gräfenhainichen in seinem Vaterhause im 73. Lebensjahre mein heissgeliebter Mann, unser herzensguter, treuer Vater, der

Kriminalpolizei-Inspektor a. D.

Eduard Sparig.

Halle a. S., den 25. August 1910.

In tiefer Trauer:
Mathilde Sparig, geb. **Eggert**
Prof. Dr. E. Sparig, Oberlehrer
H. Sparig, Rechtsanwalt.

Die Beerdigung findet Sonnabend den 27. d. M., nachmittags 3 Uhr auf dem alten Friedhof zu Gräfenhainichen statt.

Es wird gebeten, von Kranzspenden absehen zu wollen.

Heute nachmittag 2½ Uhr verschied nach langem Siechtum unsere innigstgeliebte Mutter, Schwieger- und Grossmutter,

Ww. Henriette Köhler

geb. Gerhardt

im 74. Lebensjahre.

Halle a. S., Aschersleben, den 24. August 1910.

In tiefer Trauer
Karl Köhler nebst Geschwistern.

Beerdigung Sonnabend nachmittag 3 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes.

Für die liebevolle Teilnahme beim Begräbnis unseres lieben Entschlafenen, des

Mittelschullehrers

Otto Domsgen,

sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Halle a. S., den 25. August 1910.

Für die anläßlich des Hinscheidens meines inniggeliebten Mannes, und treusorgenden Vaters, des

Gasthofbesitzers

Otto Maennicke

erwiesene herzliche Teilnahme, sage ich nur auf diesem Wege meinen tiefgefühltesten Dank. Besonderen Dank dem Herrn Pastor Latze für die zu Herzen gehenden Worte bei der häuslichen Trauerfeier, Herrn Pastor Kästner zu Nietleben für die so trostreichen Worte am Grabe, dem Turn- und Fechtverein Langenbogen für das ehrenvolle Geleit und gestellte Trauermusik zur Grabstätte in Nietleben, den lieben Langenbogenern, die Weg und Wetter nicht gescheut, dem Turnverein Nietleben und den vielen dortigen Freunden und Bekannten, die ihm das letzte Geleit gaben, endlich allen, die zu der überreichen Schmückung des Sarges beigetragen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen
Meta Maennicke geb. Lauche u. Sohn.
Langenbogen, den 23. August 1910.

Danksagung.

Für die reichen Kranzspenden und liebevolle Teilnahme beim Begräbnis unseres lieben Töchterchens

Margot

sagen wir allen unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor **Hopping** für die tröstenden Worte am Grabe.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Georg Meyer u. Frau.
Seeben b. Trotha,
den 23. Aug. 1910.

Beim Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Schwieger- und Großvaters

Franz Müller

sind uns von so vielen Liebe und Teilnahme bewiesen worden, wofür wir unseren innigsten Dank aussprechen. Dank Herrn Pastor **Scholl** für die trostreichen Worte am Grabe. Dank dem Verein Gemütlichkeit für die letzte Ehre.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Siegelsdorf, Ostrau, Halle.

Von der Reise zurück.
Zahnarzt Hirsch,
Gr. Ulrichstr. 11.

Von der Reise zurück.
Dr. med. Kuhn,
Spezialarzt f. Haut- u. Harnleiden,
Poststrasse 1.

Von der Reise zurück.
Dr. Schuchardt,
Steinweg 16.

Von der Reise zurück.
Dr. Ulrich,
Karlstrasse 9.

Dank.

Sage nochmals vielen Dank Herrn Dr. Aldehoff, Oberarzt des St. Elisabeth-Krankenhauses für die schwere aber glückliche Operation, ebenso auch Herrn Assistenzarzt Dr. Eckert für die liebevolle Behandlung, sowie auch allen lieben Schwestern vielen Dank.

Frau M. Franke.

Zu vermieten

Möbel-Transporte
unt. Garantie sachgemäß. Ausführung übernimmt
Rich. Müller & Co.,
Mansfelderstr. 29. Tel. 1487.

Möbel-Transporte
unter Garantie und sachgemäßer Ausführung nehmen an
Zoern & Steinert,
Ecke Berliner- u. Volkmannstr.

Möbel-Transporte
führt sachgemäß und preiswert aus
C. H. Kretzschmar, Königstraße 70.

Hafenstr. 42, I 4 Zim., Küche, Bad, Innenkl, sofort **zu vermieten.** Näheres **Reilstr. 82a.**

Triftstr. 4 frdl. 4-Zim.-Wohn., Küche, Bad, Innenkl., r. Zubeh. Zu erfragen Triftstr. 30 i. Laden.

Wohnung, St., K., K. u. Zb. 1. 10. Zu erfr. Huttenstr. 19, III.

Neubau Steinweg 48
herrsch. eingericht. Wohnungen, II. u. III. Et., 5 u. 4 Zim., geräum. Korrid., Leucht- u. Kochgas, elektr. Licht-Anschl., Bad, Innenkl. u. Zub., elektr. Treppenbeleucht. p. 1. Okt. z. verm. Bes. Wünsche werd. berücksicht. Zu erfr. b. Uhrm. **Heckel,** Steinweg 46/47. Daselbst auch **2 Werkstellen** zu vermieten.

Rannischestr. 1, III,
4 Zim., Küche, Zub. 450 ℳ, 1/10. zu vermieten.

Blücherstr. 17, I, herrschaftl. Wohnung,
7 heizb. Zim., Küche, Speisek., Bad u. 2 Kam. m. sonst. Zubeh. Gas ev. elektr. Beleucht. u. groß. Garten 1/10. **zu verm.** Besicht. werktags von 10—6 Uhr. Zu meld. **Königstr. 84, „Iduna“,** beim **Hausmeister Block.**

Rud. Haymstrasse 34
Wohnung mit Bad, Innenkl. per 1/10. zu vermieten.

Freundliche Wohnung
1/10., 2 St., K., Kch., Zub., 320 ℳ
Landsbergerstraße 68.

Mühlgasse 1, III. Etage, 5 Zim., Innenklos., Gas, 450 ℳ, 1/10. zu verm. **Freie Aussicht.**

Magdeburgerstr. 36 herrschaftl. III. Etg. mit Gas, 6 Zim., Mädchengelaß u. reichl. Zubehör, 800 ℳ, 1. 10. z. v. Besichtigung 11—2. Näh. pt.

Königstr. 43, I. 7 Z. (2 mit Parkett), Kch. mit Spsk., Bad, Innenkl. mit Wasserspül., elektr. Licht u. Gas, Zentralheiz., 1550 ℳ 1/10.

Wohnung,
bestehend aus 5 Zimmern, Bad, Gas, Innenklosett, per sofort zu vermieten
Wegscheiderstr. 22.

Angerweg 6, I. 2 St., K., K., 350 Mk., 1. 10. zu vermieten.

Cröllwitz, Beyrothstr. 1b, Part.-Wohn., 3 heizb. Z., K., Korr., 2 Kell. f. 270 Mk. 1. 10. z. v.

Königstr. 43, I, 5 Zim., Kch. m. Speisek., Bad, Innenklosett, Gas, Zentralheiz., ℳ 1200, per 1/10.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191008263/fragment/page=0006
DFG

Delitzscherstr. 3, III. hochherrschaftl. prachtvolle Wohn., 11 Z., Bad rc., 1.10.

Am Güterbahnhof 1, – Delitzscherstraßen-Ecke, – II. Et., 3 St., K., Kch. u. Zub., Gas 430 M per 1/10. cr. zu verm.

Villa Schnabel, Neu-Dölau.
Zum Alleinbewohnen Wohnung per 1. Okt. od. spät., 4 Zim., Kam., Kch., 2 Kell., Balk. u. **sehr schöne Veranda mit herrl. Blick nach d. Heide,** nebst Gartenbenutz. preiswert zu verm. Gas, Wasserleit., Kanalisat. vorhanden. **C. A. Schnabel,** Leipzigerstraße 21. III.

Wohnungen,
2 Z., Balk., Kch., Spk. u. Zub. Lindenstr., 3 Z., Kch., Spsk., Innkl. Rud. Haymstr., für 300 M, 6 Z., Bad u. r. Zubeh. Niemeyerstr., 4 Z., Bad u. r. Zubeh. am Markt, per 1/10. an ruh. L. z. vm. Näh. **E. Hoppe. Rud. Haymstr. 31.**

Herrschaftliche Wohnung,
5 Zimmer, K., Bad, Mädchenk., Innenkl., reichl. Zub. f. 800 M 1/10. cr. Reilstr. 22 zu verm. Näh. b. **G. Weber,** N. Wagnerstr. 25

Frdl. Wohn., 3 gr. Z., gr. K., Korr., 330 Mk., 1. 10. Ludwigstr. 5, i. Laden.

Stb., K., K. u. Zb. sof. an ruh. Leute zu verm. Kl. Wallstr. 6.

Herrschaftl. Wohnung, Königstr. 86 (am Königsplatz), 8 Z. u. Zub., 1350 M, 1/10. Näh. das. II. Etg.

Frdl. **St. u K.** sofort an kinderl. Leute zu vermieten Jägerplatz 32.

Jul. Kühnstrasse 4, II.
2 Stuben K., K., 340 Mk., 1. 10.

Frdl. Wohng., 2 St., 1 Kam., 1 K., Korri. u. Zub., z. 1. Okt. z. verm. Preis 85 Tlr. Merseburger Chaussee 6a, Rosengarten. Z. erfr. I. l.

Umzugshalber Wohng. z. 1. 10. 10 od. spät. z. vm. Z. erfr. Rannischestr. 3.

Schweitschkestr. 14 größere Part.-Wohnung mit oder ohne Pferdestall und Niederlagsräumen zum 1. 10. zu vermieten.

Friesenstrasse 17 2 St., K., K. u. Zub., 350 Mk., sof. z. vm. Näh. Magdeburgerstr. 24, b. **Krause.**

L. Wuchererstr. 58 2 St., K., K. u. Zubeh. H.-H. Abverm. gest.

Versetzungsh. Martinstr. 25, III.
(Ecke Augustastr.), 3 St., K., K., Spsk., Innenklos., 480 Mk., 1. 10. od. spät. z. vm. Näh. I. Et. links.

Mühlweg 26, II, herrsch. Wohn., 7 hzb. St., Mdchk., Erk., Veranda, Spsk., Bad, Gas, Innkl. Zub. ev. el. L. 1/10. N. v.

Wörmlitzerstrasse 4,
am Rannisch. Platz, fr. gr. Wohn., II. Et., 5 Z., Kch. u. r. Bod.- u. Kellergel., Gas, m. Bad. Zu erfr. b. Hausmann.

2 Stuben, Kammer, Küche, Speisekam., Innenklosett für 875 M zu vermieten **Krausenstraße 13,** III. Et. r.

St., K. 1/9. z. vm. Kl. Sandberg 18, H. II.

Hallorenstraße 1
2 Stub., 2 K., K. u. Zub., Gas, 1. Oktbr. Näheres II rechts.

Stube, K. u. K. an einz. Leute sofort zu vermieten, Preis 120 M **Jägerplatz 11.**

Herrschaftliche Wohnung,
5 gr. Zim., Küche, Speisek., Bad, Mädchenk., Innenkl., Zubeh., Gas, elektr. Anlage u. Zentralheiz., 950 Mk., 1. 10. zu vermieten **Albert Dehnestrasse 1,** I. l.

Wohnungen,
8 St., Küche, Zubeh., 268 Mk., 2 St., Küche, Zub., 230 Mk., 1. 10. zu verm. **Thüringerstr. 30,** b. **Tiele.**

Stube, Kam., K., Korr. a. einz. r. Leute 1. 10. f. 210 M. z. v. Bertramstr. 22.

Wohn., Bahnn., 2 St., K., K. 1/10. zu verm. Näh. Alb. Schmidtstr. 10, pt.

Leere Stube zu vermieten Brandenburgerstr. 2, p.

Königstr. 28, II. Et.,
6 Zim., 1 Kabinett u. reichlich. Zubehör in Folge Versetzung des jetzigen Inhabers zum 1. Oktbr. od. früher zu vermieten. Näh. **Königstraße 26.**

Wohnungen 1. 10. zu verm. Lauchstädterstr. 27. Neubau.

Stube, 100 M, an ält. Frau 1. Okt. zu verm. Streiberstr. 21, III r.

2 St., K., K. nebst Korr. 1. 10. an ruh. Mieter z. verm. Huttenstr. 20. Daselbst **kl. Laden** sof. zu verm.

Wohnungen,
2 Stub., K. u. K. m. Zub. 1. Oktbr. zu vermieten Neubau **Spitze 10.**

Wohn., ca. 200 M, z. vm. Angerweg 28. Näh. **Charlottenstr. 12. I.**

4-Zim.-Wohn. m. Balk. u. Bad 1/10. zu vermieten **Victor Scheffelstraße 4, I.**

Dieskauerstr. 2 3 hzb. Räume, Kch., Korr., r. Zub. 1/10. zu verm., auf Wunsch Gas. Näh. das. Hof II l.

Stube, Kammer, Küche 1. Septbr. zu verm. Kapellengasse 5.

Freitag Sonnabend

Lebensmittel

Feitag Sonnabend

Soweit Vorrat. Soweit Vorrat.

Gebr. Kaffee	1/2 Pfd.	40 Pf.
Gebr. Gerste	Pfd.	15 Pf.
Haferkakao	1/2 Pfd.	28 Pf.
Gries	Pfd.	18 Pf.
Graupen	Pfd.	12 Pf.
Bohnen	Pfd.	13 Pf.
Linsen	Pfd. 15	10 Pf.

Kakao rein Pfd. **75** Pf.

Fadennudeln	1/2 Pfd.	15 Pf.
Reismehl	Pfd.	20 Pf.
Weizenmehl	4 Pfd.	60 Pf.
Vanille	3 Stück	10 Pf.
Erbswürste	3 Stück	25 Pf.
Waffelbruch	1/4 Pfd.	14 Pf.
Puddingpulver	5 Pack	20 Pf.

Haushalt-schokolade Pfd. **58** Pf.

Apfelwein	Flasche	30 Pf.
Samos	Flasche	85 Pf.
Zitronen	5 Stück	10 Pf.
Limon.-Essenz	Flasche	35 Pf.
Oelsardinen	Dose 45	35 Pf.
Delikatessheringe	Dose	45 Pf.
Sardinen	in Tomaten Dose	45 Pf.

Frische Weintrauben in Kisten Pfund **27** Pf.

Marmelade	Pfd.	22 Pf.
Fetter Speck	Pfd.	78 Pf.
Knackwurst	Pfd.	70 Pf.
Rotwurst	Pfd.	55 Pf.
Landleberwurst	Pfd.	55 Pf.
Schinkenwurst	Pfd.	1.05
Schinkenstücke	Pfd.	1.20

Kleine Landschinken Pfund **1.25**

Makronen	1/4 Pfd.	15 Pf.
Cakes	1/4 Pfd.	8 Pf.
Gem. Bonbons	1/4 Pfd.	8 Pf.

Leopold **Nussbaum** Halle a. S. Grosse Ulrichstr. 60/61.

Frdl. Hofw., 75 Tlr., 1/10. z. vm. Näh. **Charlottenstr. 14,** III.

Stube an anst. einz. Frau zu verm. **Henriettenstr. 36.**

Möblierte Zimmer

In bestempfohlenem Familienpensionat finden Okt. noch einige Schülerinnen höh. Lehranstalten frdl. Aufnahme. Zu erfragen in der Exped. ds. Bl.

Gut möbl. Zim. mit Pension Magdeburgerstr. 54, II.

Gut möbl. Zim. sof. od. 1. 9. zu vermieten **Büschdorferstr. 1,** II.

Gut möbl. Zimmer Sternstr. 10, parterre, Nähe Markt.

Bahnn. **möbl. Zim.** sof. bill. z. vm., auch auf kurze Zeit **Lindenstr. 48,** II.

Frdl. mbl. Zim. zu verm. Bergstr. 2, III.

Ruh. **möbl.** Zim., mon. 13, 20, 25 M. Friedrichstr. 54, part., Gartenhaus.

Möbl. Zim. sof. zu verm. Alter Markt 20, II, König.

Möbl. Zim. evtl. m. Klavierben. sof. zu verm. Bernhardystr. 52, I l.

Saub. möbl. Zim. m. Kab., ruh. geleg., zu verm. Jägerplatz 32, I.

Gut möbl. Z., Mon. 16 M m. Kaff. an anst. Herrn z. v. **Kuttelhof 11,** III. l.

Möbl. Zimmer mit Kabinett 1/9. zu vermieten Germarstr. 8, I.

Eins. möbl. Zim., auch mit Pension sof. zu verm. **Friesenstr. 12,** pt.

Frdl. möbl. Zimm. zu vermieten **Friesenstr. 12,** pt.

Möbl. Z., sep. Eg., ev. tagew. Ritterstr. 9, I.

Fein möbl. Zim. für eine Dame, Woche 3 M **Zenkerstr. 3,** I.

Bad Lauterberg am Harz. Wohnung für Kurgäste mit und ohne Pension Frau **M. Wulff, Wißmannstraße 384.**

In herrschaftl. Hause Stube u. Kam., möbl. oder unmöbl., an einz. Dame zu verm. **Margaretenstr.** 6, pt.

2 gut möbl. Zim., sep. Eing., für Herren oder Damen zu vermieten **Mühlgasse 7,** I, am Domplatz.

Möbl. Stübch. zu verm. Schulstr. 12, I.

Gr. eleg. möbl. Eckzim. sowie kl. Zim., evtl. Pens. **Gr. Ulrichstr. 41,** I.

Schlafstelle frei Steinweg 51, I.

M. Z. a. Schlfst., W. 3 M Diendorferstr. 6.

Anst. Schlafst. offen Taubenstr. 12, II.

Schlafst. frei (allein) Dieckelstr. 14, II. r.

Anst. Schlfst. z. v. Volkmannstr. 10, III. r.

J. Mann f. frdl. Schlafst. Krausenstr. 4, I.

Schlafst. zu verm. Lilienstr. 17, II l.

Anst. Mädch. f. Schlafst. Adolfstr. 6, H. I.

Anst. **Schlafst.** Martinsberg 5, H. I.

Frdl. Schlafst. sofort zu vermieten **Fritsche, Meckelstr. 8,** pt.

Anst. Schlafst. offen Steinweg 6, I.

2 f. Schlfst. off. Gr. Brauhausstr. 13, II. r.

Anst. Schlafst. zu verm. Martinstr. 7, I.

Frdl. Schlafst. frei Herrenstr. 26, I. r.

1 anst. Schlafst. off. Streiberstr. 28, I.

Schlafst. f. Mädch. Nicolaistr. 8, pt. r.

Anst. Schlafst. off. Dieskauerstr. 18, I l.

Saub. möbl. Schlafst. an 2 anst. jg. Herren zu verm. **Forsterstr. 35,** II.

Frdl. Schlafst. zu v. Steinweg 2, H. I.

Schlafst. frei Nicolaistr. 4, II.

Anst. Schlfst. z. v. Liebenauerstr. 11, II.

Anst. Schlafst. off. Gr. Klausstr. 38, I.

Mädch. find. Schlfst. Kapellengasse 7.

Anst. Schlafst. offen Anhalterstr. 4, II.

Anst. Schlafst. offen Anhalterstr. 4, I.

Läden u. Magazine

Gr. Ulrichstr. 29
Laden, Ladenstube ev. Wohnung 1. 4. 11 zu vermieten. Näheres **III. Etage.**

Arbeitsräume, ca. 300 qm, billig zu vermieten **Jacobstraße 60.**

Kellerladen, zu Viktualien-Geschäft eingerichtet, M 250.—, p. 1. Okt. zu vermieten **Ladenbergstr. 49.**

Parterre-Räume,
untere Leipzigerstr., vorzüglich für
Barbier u. Friseur
pass., 1. Okt. z. vm. Off. u. B. K. 2752 an **Rud. Mosse, Halle.**

Helle grosse trockene Räume
zur Lagerung von Möbeln, Massengütern aller Art, verbunden mit Gleisanschluß, haben abzugeben
Tel. 202. Zoern & Steinert.

Destillations-Laden mit Einrichtung kann übernommen werden. Off. unter **B. F. 3040** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Laden m. Wohng. u. **Pferdestall.** Näh. Königstr. 86. I. i. Druckereigeb.

Rathausstr. 8/9
Laden mit 2 gr. Schaufenst., auch als Bureau geeignet, ev. geteilt, sofort od. später zu vermieten. **Näheres daselbst.**

Laden f. Barbier od. Plätterei rc. zu vermieten **Eichendorffstr. 12.**

LADEN, Stadtmitte, in dem seit 25 Jahr. ein Friseurgeschäft schwunghaft betrieb. wurde, sof. zu verm. **Oleariusstraße 3,** II.

Stallung für 8 Pferde
mit Wagenschuppen und Heuboden, auch geteilt, sofort zu vermieten Raffineriestraße 6.

Fabrikgebäude
für **kleineren Betrieb** per 1. 10. 10 zu verm. **Dieskauerstr. 5.** Näheres Reideburgerstraße 11, II.

Gutgeh. Laden mit Frühstücks- u. Ladenst. u. Schlachthaus, sow. Wohnung m. 5 Räumen sofort od. später zu verm. Off. unt. **G. 687** an d. Exped. d. Blattes erb.

Laden zu vm. **Bernhardystr. 43.** Näh. Merseburgerstr. 28, I. l.

Laden zu vermieten!
Der von der Konditorei Joh. David **Gr. Ulrichstraße 31, Front Kl. Ulrichstraße,** benutzte Laden ist zum 1. April 1911, eventuell auch früher anderweitig zu vermieten. **A. Trautwein.**

Laden
mit Ladenstube und Keller per sofort **zu vermieten.**
Näheres **Alter Markt 18** oder **Landsbergerstraße 3.**
F. H. Krause.

Zu vermieten.
Die von der Halleschen Zeitung benutzten grossen Räume, Setzersäle, Maschinenräume etc. part., I. und II. Etage, Grosse Brauhausstrasse 30, sind am 1/7. 1911 anderweitig zu vermieten.
Näheres durch **F. B. Heinzel, Leipzigerstr. 98.**

Lager-, Arbeits-, Fabriks-
Räume, Böden, Schuppen, Stallung, Kontor, Wohnung
für **Schreber-Garten** und **Geflügel-Vereine**
zu verm. **Angerweg 28,** neb. Gieb. Gasanstalt. Näh. Charlottenstr. 12, I.

Eck-Laden mit Wohnung, zu jedem Geschäft pass., zu verm. **Graseweg 11. I.**

Land-Fleischerei
sofort zu verpacht., gute Lage, direkte Straße, großer Garten. Offerten unt. Z. 3960 an d. Exped. d. Bl.

Miet-Gesuche

Im Südviertel 4—5 Zim.-Wohnung, mögl. Bad, zum 1. Okt. von sehr ruhigem, besseren Mieter gesucht. Preis bis 625 Mk. Off. unt. **U. 598** an die Exp. ds. Bl.

2 unmöblierte Zimmer
in der Nähe des Hauptbahnhofes per 1. Oktober oder früher **gesucht.** Offerten unter **C. 23033** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Aelt. Herr sucht **gröss. leer. Zim.** m. Bedien., sep. Eing. z. mittl. Preisl. b. einz. Dame. Gefl. Off. u. **F. L. 176** a. Ann.-Exp. Gründler, Leipzigerstr. 66a

F. möbl. Wohnzimmer m. Kab.
von einz. besserer Dame 1. 10. Nähe obere Steinstraße **gesucht.** Gas u. Bad. Angebote mit Preis unter **B. N. 3088** an **Rud. Mosse, Halle.**

Per 1. Okt. **1 Wohnung,** bestehend aus 4 Zim., in Neu-Dölau gesucht. Off. unt. D. 704 a. d. Exp. d. Bl.

Suche 1. Oktober **leere Stube.** Off. u. **N. 653** a. d. Exped. d. Bl. erb.

Einzelne Stube für ält. Dame zum 1. Oktober **zu** mieten gesucht. Offerten bitte unter G. 667 an die Expedition dieses Blattes.

3-4 Zimmerwohnung
in ruhigem Hause, Nähe der Bahn, zu mieten gesucht Off. unt. **M. W. bahnpostlagernd** erbeten.

Trock. Speicherraum
z. Lagern v. Kostümkörben u. Theaterdekorationen auf läng. Zeit **gesucht.** Offerten m. Preisangabe an Direktor **Hübener, Apollo-Theater.**

Restaurant zu pachten gesucht. Off. u. **H. 668** a. d. Exped. d. Blattes erb.

Werkstatt f. Tischlerei Südviertel ges. Off. unt. **O. 674** a. d. Exped. d. Bl. erb.

Von einz. Mann wird part. Stube, Küche u. Hühnerstall 1. 10. gesucht in d. N. d. Trift-, Gabelsberger-, Gosen- u. Brunnenstr. od. Schleifweg. Off. u. J. 689 a. d. Exp. ds. Bl.

Leere Stube, möglichst mit sep. Eing. zum 1. 10 gesucht. Off. unt. B. 682 an die Expedition ds. Bl.

Gangbare Landbäckerei
zu pachten gesucht, spät. Kauf nicht ausgeschlossen. Agenten verb. Off. u. E. 665 a. d. Exped. d. Bl.

Anst. ruh. Leute such. **Wohn.,** 2 St., K., Kch. 1/10. 10, Südv. bevorz. Off. unt. P. 675 a. d. Exped. d. Bl. erb.

Aelt. Frl. s. 1. St. z. 1. Okt. i. d. N. v. Bahnh. Off. unt. **M. 692** a. d. Exped. d. Bl. erb.

Zwei grosse gut möbl. Zimmer
werden von Herrn zum 1. Okt. gesucht. Bahnnähe, Badezimmer Bedingung. Off. unt. H. 708 an die Exped. d. Ztg.

Wohnung, 50-60 Tlr., z. 1. Okt. **junge Leute von auswärts.** Off. unt. S. 696 an die Exp. ds. Bl.

In einem guten Hause sucht ein **Herr** per 1. 10. cr.
2 leere Zimmer.
Off. unt. J. 709 an die Exp. ds. Bl.

Suche für meinen Sohn (Lehrling), 17 Jahr alt,
Pension,
Familienanschluß erbeten. Off. unt. Z. 3900 an die Expedition ds. Bl.

Stellen finden

Männliche.

Lagerverwalter.
Für unser Depot in Halle a. S. suchen wir einen tüchtig., erfahrenen Lagerverwalter, welcher eine Kaution in Höhe von Mk. 3—5000.— stellen kann. Off. u. Z. 3580 a. d. Exp. d. Bl.

Mode-Journale.
Wir suchen tücht branchekund.
Vertreter
gegen hohe Provision, die bei **Schneidern** eingeführt sind, um **Abonnements auf Herren-Mode-Journale** abzuschliessen. Nur Herren, die ihre ganze Zeit dem Artikel widmen, wollen sich melden.
Verlag M. G. Martens
Frankfurt am Main.

Brikettfabrik sucht
jüngeren Reisenden
zum Verkauf eines erstklassigen Produktes. Meldung. mit Lebenslauf u. Gehaltsansprüchen unter **B. P. 3069** an **Rud. Mosse,** Halle.

Zimmerleute
werden gesucht. **Ernst Luther,** Zimmermstr., **Schönebeck a/Elbe.**

Händler erzielen grossen Verdienst durch den Vertrieb von frei verkäuflichen Artikeln, als Mottensalbe, Insektenmitteln, Hustenbonbon, Blumendünger, Fleckstiften, Pfefferminzküchelchen, Vanille, Tee, Kakao u. vielen anderen Sachen für den Haushalt. Verlangen Sie Muster. **Chemische Fabrik P. Seifert Dittersbach** bei Waldenburg i. Schl. **Hausierer**

Zum sofortigen Eintritt oder 1. Oktober wird tüchtiger, nüchterner
junger Mann,
möglichst aus der Grubenholzbranche, gesucht. Derselbe muß in doppelter Buchführung firm und mit allen Kontorarbeiten vertraut sein. Auch für Lagerplatz und kleine Reisen muß derselbe sich eignen. Off. mit Lebenslauf u. Gehaltsansprüchen u. Z. 3060 an die Exped. ds. Bl. erb.

Existenz!
Der Alleinverkauf einer sehr gewinnbringenden Sache ist für den Regierungsbezirk Merseburg an einen strebsamen Herrn, der über 500 Mk. verfügt, zu vergeben. Reelle Leute wollen sich melden unter Z. 3940 in der Exped. ds. Blattes.

Herren u. Damen,
redegew. f. **Reise** bei 30 Mk. W.-L. od. hoh. Prov. sofort **gesucht.** Kunstanstalt: **O. Hamel.** Mittelstr. 2.

Suche p. sof. für Kontor u. Versand
jüngeren Kontoristen
mit schöner, flotter Handschrift. Freie Station im Hause. Off. mit Zeugnissen sowie Photogr. u. Gehaltsansprüche erbeten.
Max Lattermann, Halle a. S.

1 tücht. Elektromonteur
(gelernt. Schlosser od. Mechanik.) wird für das **hiesige Stadttheater** per sofort als **Hülfsbeleuchter** gesucht.

Tüchtige und selbständige
Elektromonteure
für **Ueberlandzentrale** gesucht. **Vondran.**
Zu melden bei Ing. **Vogel. Zwochau, Kr. Delitzsch.**

Monteure
für **Gewächshausbau** und **Heizungen** sofort gesucht.
Robert Katzschmann, Döbeln.

3 Dreher u. 1 Revolver-Dreher für Pittler-Bank stellt ein
Eilenburger Motoren-Werk, Eilenburg.

Kesselheizer, nüchtern, pünktlich und fleißig, z. sofort. Antritt gesucht **Marienstr. 2.**

Einen jüngeren
Malergehülfen
sucht sofort **Karl Stürtze,** Mücheln, Bez. Halle a. S.

Malergehülfen stellt ein **Willy Tag,** Kuttelhof 6.

Parkettleger stellt ein **Haedicke,** Schönitzstr. 15.

1 Maschinenarb. f. Holzbearb. ges., am l. Fräser **Leitergasse 1.**

Zuverlässigen Vorarbeiter
mit guten Zeugnissen, welcher mit sämtlichen Arbeiten auf dem Holzlagerplatz vertraut ist, sucht **Otto Vogler,** Holzhandlung, Halle a. S., Harz 6/7.

2 jüngere Tapezierergehülfen
gesucht Ofendorferstr. 4. **Wagner.**

Tüchtigen Tapezierergehülfen sucht **O. Fuchs,** Hedwigstr. 11.

Tüchtigen erstklassig. Schneider
auf Damen-Jacketts auß. d. Hause ges. Offert. u. J. 649 a. d. Exped. ds. Bl.

Ein Schuhmachergeselle
wird für dauernd gesucht. **Wilh. Körner,** Böllbergerweg 23.

Schuhmachergeselle ges. **Hafenstr. 42.**

Schuhmacher gesucht Freiimfelderstr. 21.

Zwei Dachdeckergesellen
sucht sofort **Heinrich Klein,** Dachdeckermeister, **Nehlitz** b/Wallwitz.

Anständiger Aushülfskellner
f. jed. Sonntag ges. **Sportpark.**

Jg. Kellner, Konditor, Koch, Kochvolontär f. **Rudolf Schumann,** Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 32.

Einen Fleischergesellen
sucht zum 1. September **Friedrich Nette, Querfurt.**

Chauffeur
für **Büssing-Omnibus** für sofort gesucht.
W. Sommer, Robert Franzstraße 1.

Led. Markthelfer f. Kaufmann, **Bursche z. Gästebedienen u. Hausburschen** sucht f. Halle u. auswärts **Hermann Elsner,** Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 1.
Kleinknecht f. Bauernhof b. Halle ges.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191008263/fragment/page=0007
DFG

Unfall- u. Haftpflicht-Versicherung.

Erstklassige angesehene Versicherungs-Aktien-Gesellschaft sucht für

Halle

rührige, achtbare Herren als **Platzvertreter** gegen hohe Provisionen.

Gefl. Offerten unter **N. O. 9090** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.**

Sichere Existenz.

Wir vergeben die Bezirke **Halle-Magdeburg** und **Anhalt** zu sehr günstigen Bedingungen, ein jährl. Einkom. v. 12000 Mk. ist sicher und nachweislich, da der Artikel von Hausbesitzern, Baumeistern, Behörden, sowie Spezialgeschäften gern gekauft wird und vollständig konkurrenzlos ist.

Tüchtige solvente Herren, welche über 2—3000 Mk. verfügen, erfahren Näheres **Donnerstag von 5—7 Uhr, Freitag von 10—12 u. 2—5 Uhr** im **„Hotel Goldene Kugel“, Zimmer Nr. 47.**

Hohes Einkommen!

Der Alleinvertrieb eines bekannten, erstklassigen Konsumartikels ist für den Bezirk **Halle a. S.** zu vergeben. Allererste Gutachten vorhanden. Der Verkauf wird durch wirkungsvolle Reklame unterstützt. Es wird auf einen fleißigen, strebsamen, christlichen Herrn reflektiert, der über Mk. 500.— bares, eig. Kapital verfügt, da ein kleines Lager für feste Rechnung nötig. Offerten unter **S. 100** an **Rudolf Mosse, Dresden**

Sicheres Einkommen,

bis zu **10000 Mk.** und mehr, **ohne Risiko,** hat strebsamer Herr, auch Nichtkaufmann, durch Uebernahme eines im In- und Auslande patentierten Artikels.

Ernste Reflektanten mit 6—8000 Mk. Kapital wollen sich melden unter **R. 22962** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Gesucht wird zum 1. Oktbr. ein erfahrener, älterer, verheirateter

Hofverwalter,

der auch in der einfachen Buchführ. u. Korrespondenz bewandert sein muß. Anfangsgehalt *M* 1200.— bei freier Wohn. u. Deputat. Nur Bewerber m. besten Zeugn. aus gleich. Stellungen wollen sich schriftlich melden unter **A. 22826** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Bis 150 Taler Lohn: Knechte und Burschen nach Thüringen, Sachsen, Rheinland, **auch nahe bei Halle, erhalten kostenfrei große Stellenauswahl, hoh. Lohn, 5 Mk. Mietgeld.** Louise **Bärwinkel,** Stellenvermittlerin, **Merseburgerstr. 9.**

Ein verheirateter Pferdeknecht mit guten Zeugnissen, sowie ein ordentl., lediger Knecht finden sofort oder 1. Oktober Stellung bei **Creutzmann,** Eismannsdorf.

Für unsere **Expedition** suchen wir einen tüchtigen

Kistenpacker.

Bock & Füssl, Luxuspapierwarenfabrik, **Grünstr. 29.**

2 ledige Pferdeknechte sucht bei hohem Lohn z. 1. Okt. d. J. **Poetsch, Edderitz.**

Knechte, viele ledige, **Ochsenknechte,** mehrere auf einen Ort erh. gute Stellungen. **Richard Hoffmann,** Stellenvermittler, **Kl. Klausstr. 14.**

Knechte, ledige und verheiratete, **Tagelöhnerfamilien, Schweizerfamilien, ledige Wochenlöhner, Kleinknechte, Burschen** erhalt. **sofort** u. **1/10.** gute Stellen. **Richard Renner,** Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 3.**

Diener

zum 1. Oktober gesucht, gewesener Offizierbursche bevorzugt.

Rechtsanwalt **Hermann, Schönebeck** a. Elbe.

Per sofort ein zuverlässiger

Arbeiter

für Lager und Hausarbeit **gesucht.**

Vondran, Merseburgerstraße 155.

Ein ordentlicher **Hausbursche,** nicht unter 16 Jahren, per sofort **gesucht.** **Leipzigerstr. 24.**

2 tüchtige Obstpflücker werden noch eingestellt. **Paul Menicke,** Salzmünde.

Junger Mann, welcher mit dem Fahrstuhl umzugehen weiß, gesucht **Magdeburgerstr. 68.**

Junger Hausbursche wird zum 1. September **gesucht.** **Emil Blossfeld,** Bäckerei, **Merseburgerstraße 161.**

Laufbursche (sicherer Radfahrer) mit gut. Zeugnissen sofort gesucht **Weise, Sophienstr. 13.**

Junger kräftiger Hausbursche ges. Drogerie Geiststr. 34.

Weibliche.

Gebildete Dame mit guter Figur von Kunstmaler zu **Porträtsitzungen** gesucht. Offert. unt. Z. 2700 mit näheren Angaben an die Exped. ds. Bl.

J. M. f. unentg. d. **ff. Damenschneiderei** erl. Off. unt. J. 629 an die Exp. ds. Bl.

Am Rhein erhalt. ordl. **Mädchen** sof. oder spät. **kostenfrei gute St. Louise Bärwinkel,** Stellenvermittlerin, **Merseburgerstr. 9.**

Ordentl. sauberes Dienstmädchen sofort gesucht. Mit Buch zu melden **Cafe Kronprinz,** Gr. Ulrichstr.

Suche zum 1. Oktober eine **zuverl. Mamsell.** Zeugnis-Abschriften u. Gehaltsansprüche erbeten an **Frau Martha Pötsch, Rittergut Osternienburg, Kreis Cöthen.**

Suche für meinen landwirtschaftlichen Haushalt per 15. 9. od. 1. 10. **ein jung. Mädchen** aus besserer Familie als **Stütze der Hausfrau.** Selbige muß kinderlieb sein. Werte Offert. unt. Z. 3660 a. d. Exp. d. Bl.

Suche f. 1. Okt. ein **jüng., kräft. Mädchen** b. g. Lohn f. alle häusl. Arbeit. Frau **Wahsner,** Gasth. „Gold. Anker“, **Falkenberg** Bez. Halle.

Mamsells, Köchinnen, Stubenmädchen, **Viele Mädchen** nach Halle, Berlin u. anderen Städten, **Viele Mädchen** aufs Land erh. bei **höchstem Lohn** sof., 1. Sept. u. 1. Okt. die besten Stellen. **Martha Brandt,** Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 13, H. I.

Als Stubenmädchen älteres anständiges Mädchen, welches nähen kann, gesucht. Offerten unt. **Z. 4000 an die Exp. ds. Bl.**

Tüchtige Verkäuferinnen, welche in allen Abteilungen der Manufakturwarenbranche bewandert sind, sofort eventl. später gesucht.

Alex Michel.

Als Verkäuferin ausbilden

kann sich junge Dame mit Figur und besseren Umgangsformen. Kurze Lehrzeit, monatliche Vergütung.

Geschw. Loewendahl, Damen-Konfektion.

Hausarbeiterinnen

suchen **Heilbrun & Pinner, Geiststraße 22.**

Zum baldigen Antritt suche ein **kräftiges Mädchen** vom Lande für Küche und Haus. Lohn 60 Tlr. Frau Amtsrat **Jaeger, Pforta** bei Naumburg.

Sauber. fleissig. Kindermädchen sucht für 1. Sept. **Paul Lehmann, Hotel „Thüringer Hof“, Greiz.** Auch findet eine **Kochscholarin** unentgeltlich Aufnahme. **D. O.**

Suche zum 1. 9. oder später starkes, ordentliches, fleißiges **Mädchen.** **Stucki, Leipzigerstr. 64.**

Suche zum 1. Januar tüchtiges **Hausmädchen.** **Creutzmann Eismannsdorf.**

Suche Mädchen f. 2 einzel. Damen u. einzelne Leute, **Köchin, Stuben-, Haus-, Küchen- und Kindermädchen,** f. Privat u. Geschäftsleute b. h. Lohn sof. od. spät. nach hier, Berlin u. and. Städt. u. a. Land **Helene Sens,** Stellenvermittlerin Leipzigerstr. 34.

Aufwartung. Anst., saub., j. Mädchen z. ält. Leuten f. 1. Sept. gesucht Wielandstr. 9, pt. r.

Existenz bietet sich Dame oder Herrn durch Filialvertret. gangbarer hochlohnend. Artikel. Monatlich bis 200 Mark. Laden nicht erforderlich. Kl. Sicherheit erwünscht. Off. **sub V. 1313** an die Exped. d. Zeitg.

Jg. Mädchen f. das Schneid. erl. Zu erfr. in der Exped. ds. Blattes.

Geübte Plattstichstickerin ges. Zu erfr. in der Exped. ds. Blattes.

Jg. fl. Kellnerin sofort gesucht. Zu erfr. in der Exped. ds. Blattes.

Zum Antritt am 1. Septbr. suche ich ein gewandtes, saub. **Stubenmädchen** mit nur guten Zeugnissen. Frau **L. Huth, Magdeburgerstr. 32.**

Suche für sofort oder später tüchtige Verkäuferin für **Kurz- u. Wollwaren. Robert Zöllner, Stolberg i/Harz.**

Suche zum baldigen Antritt einige **tüchtige Verkäuferinnen** für die Abteilungen **Kurzwaren, Spitzen, Besätze und Wäsche.** Offerten mit Zeugnisabschr., Photographie u. Gehaltsanspr. an **Julius Bormass Nachf.,** Mühlhausen i. Th.

Vorzüglich gute Stellen erhalten: Jüngere und ältere Landwirtschafterinnen, Scholarinnen, Kochmamsells, Stützen, Kindergärtnerinnen, Kinderfrauen, Köchinnen, Mädchen für Küche und Haus, Jungfern, erste und zweite Stubenmädchen, Haus- u. Küchenmädchen für Güter. **Frau Marie Wantzlöben,** Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80.

Sofort ein durchaus zuverl. **Mädchen,** das etwas kochen kann, zu jung. kinderl. Chepaar, nur mit gut. Zeugn. verl. **Frau Dr. Heimann,** Forsterstr. 1. 8—10 und 4—5 Uhr.

Für Leipzig wird zum 15. Sept. ein kräftiges nicht zu jung. Mädchen gesucht; selbiges muß sauber und in allen häuslichen Arbeiten erfahren sein. Lohn per Monat 20 Mk. Zu melden Donnerstag und Freitag **Gr. Steinstraße 30, III.**

Ordentliches, fleißiges **Mädchen** f. beff. Haushalt z. 1. od. 15. Sept. gesucht. Zu melden mit Buch **Fürstental 1, I.**

Perf. Zigaretten-Arbeiterin sofort gesucht Breitestraße 35, I.

Mädchen von 16—18 J. zum 1. 10. gesucht **Steinweg 1, III.**

Alleinstehende Dame sucht zum 1. Oktober bei gut. Lohn älteres **Mädchen,** das kochen kann und die Hausarbeit übernimmt. **Burgstraße 38, I.**

Junges Mädchen, mit häuslichen, Handarbeiten u. Nähen vertraut, zum 1. od. 15. 9. gesucht. Gefl. Offerten an **Groth,** Wend. Linda (Bez. Halle).

Ich suche zum 1. Oktober ein gut empfohlenes älteres **Hausmädchen,** das Zimmerreinigen, Plätten, Nähen (nicht Schneidern) versteht. Zeugnisse und Gehaltsansprüche an **Baronin Stromberg,** Welfesholz, Stat. der Halle—Hettstedter Bahn.

Suche zum 1. Oktober ein tüchtiges, in Küche und Haus erfahrenes, **älteres Mädchen** mit guten Zeugnissen bei hohem Lohn. Frau **Anna Weiss,** Kleinschmieden 6, Uhrengeschäft.

Für 1. Oktober ds. J. wird ein ordentliches, fleißiges **Mädchen** für Küche und Hausarbeit gesucht Königstr. 80, II.

Hausmädchen, welches gut kochen kann, 1. 10. gesucht **Heinrichstr. 11, pt.**

Jung. Mädchen für vormittags 1. Sept. ges. Lerchenfeldstr. 12, pt. r.

Kinderliebes Mädchen für ganzen Tag gesucht. **Otto Seifert,** Gr. Brauhausstr. 30, II.

Suche **zum 1. Oktober** sauberes, tüchtiges **Mädchen** mit guten Zeugnissen **Frau E. Herwig, Wilhelmstr. 47, I.**

Mädch. n. Berlin, Leipzig, Dresden u. and. Städten, Mädchen zu einzelnen Leuten, Mädchen aufs Land erhalten Stelle durch **Anna Domke,** Stellenvermittlerin, Breitestraße 31.

Suche sof. eine Köch., die bürgerl. koch. f. f. Krankenhaus, hoh. Lohn, Wäschebeschließerin, Wärterin, Haus-, Wasch-, Küch.- u. Dienstmägde a. Land kostenfr. **Anna Reichmann,** Stellenvermittlerin **Dachritzstr. 6.**

Mägde a. Land, viele Dienstmädchen für Stadt u. Land erh. g. Stell. **Richard Hoffmann,** Stellenvermittler, **Kleine Klausstraße. 14.**

Filialleiterin, kautionsfäh., f. Papierhandlung, per sofort od. später gesucht. Meldg. **Breitestraße 30.**

Kaufmännisches Bureau sucht per sofort eine **Stenotypistin,** welche auf der **Kontinental-**Schreibmaschine perfekt eingearbeitet ist. Off. mit Angabe des Gehaltsansp. u. Zeugn.-Abschr. u. **F. 23060** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Zuarbeiterin für Putz, geschickt und schnell, sucht **Emma Kronefeld,** Steinweg 2.

Suche zur Führung meines kleinen frauenlosen Haushaltes und Mithilfe im Kolonialwaren-Geschäft p. 1. Okt. ein ehrliches, fleißiges und sauberes **Fräulein.** Selbiges muß im Haushalt und Kolonialwarengeschäft bewandert sein. Offerten mit Zeugnisabschriften bitte zu senden an **Reinhold Krieg,** Sandersleben in Anhalt.

Kellnerin nach auswärts, Stütze z. Bedien. d. Gäste, Buffetfrl., viele Dienstmdch. i. g. Privatstell. z. 1. 9. u. 1. 10. u. Kindermdch. f. **Frieda Becker,** Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 23.

Saub. jüngere **Aufwartung** sucht **L. Hartmann,** Leipzigerstr. 12, II.

Ordentl. Dienstmädchen mit guten Zeugnissen z. 1. Septemb. gesucht. Meldungen nachmittags Bernburgerstr. 25 (Villa).

Dienstmädchen zum 1. Oktober **gesucht** Herm. Richter jun., Königstr. 17.

Per sofort 3 Stenotypistinnen, durchaus perfekt auf **Continental-**Schreibmaschine gesucht. Angeb. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsansprüchen unter **E. 23059** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Hausarbeiterinnen

suchen **Bock & Füssl,** Luxuspapierwarenfabrik, **Grünstr. 29.**

Junge Arbeitsmädchen auf Kartonnagen sofort **gesucht.** Zu melden nach 3 Uhr **Gebr. Ohmann,** Papierwarenfabrik, G. m. b. H., Dessauerstr. 5.

Aufwartung gesucht Sophienstr. 5 pt.

Aufwartung ges. **Geiststr. 44** I.

Sauberes, freundliches Schulmädch. **gesucht** z. Wege besorgen von 5—8 Uhr **Bimpage,** Alte Promenade 9.

Kräftige Aufwartung zum 1. 9. gesucht. **Kochschule „Remus“,** Merseburgerstr. 5.

Jüngere Aufwartung für den ganzen Tag sofort gesucht **Brüderstr. 9** a. part.

Tüchtige, branchekundige **Verkäuferin** per sofort oder später gesucht. **Conrad Tack & Cie.,** Schmeerstr. 1.

Kaffeemamsell für sofort **gesucht. Hotel Europa.**

Mamsells, Köchinnen, Stubenmädchen, **Viele Mädchen** nach Halle, Berlin u. anderen Städten, **Viele Mädchen** aufs Land erhalten bei **höchstem** Lohn 1. Sept. u. 1. Okt. die besten Stell. **Anna Fleckinger,** Stellenvermittlerin, **Kl. Ulrichstr. 9, I.**

Kellnerinnen f. Weinst. u. Leipz., f. g. Rechn. u. Proz. Stell., Buffetfrl. f. mittl. Café, g. Verd., Dienstmdch. f. **Marie Schumann,** Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 32.

Kellnerin, Stützen, f. Kochmamsells, Dienstmädchen gesucht. Frau **Emma Hesselbarth,** Stellenvermittlerin, Merseburgerstr. 3, Hof 1 Tr.

Junges Mädchen, 16—18 J., für ein Kind nach außerhalb gesucht. Zu erfragen bei **Albrecht,** Bölbergasse 4, II. I.

Suche Mädchen in gute Privatstellen 1. Sept. u. 1. Okt., Mädchen **aufs Land** kostenfrei bei sehr hoh. Lohn **Friederike Schimpf,** Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 10.

Kindermädchen, nicht unter 18 Jahren, zum 1. Oktober **gesucht.** Herm. Richter jun., Königstr. 17.

Küchen- u. Stationsmädchen sofort **ges.** **Verwaltung der Kliniken.** Magdeburgerstr. 17.

Aelt. Mädchen od. einf. Stütze die selbst. arbeiten kann, muß kochen, zum 1. 9. gesucht Magdeburgerstr. 48, pt.

Mädchen mit gutem Buch für einz. Leute 1. Okt. ges., jetz. 3 Jahr da, heiratet. Gut. Lohn. **Kochmamsells** f. Halle u. auswärts f. **Hermann Elsner,** Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 1.**

Jüngeres Mädchen oder Aufwartung 1. September gesucht, **G. Reichardt,** Gr. Brauhausstr. 31.

Packerinnen suchen David Söhne, A.-G., äuß. Delitzscherstraße.

14—15jähr. Mädch. als **Aufwart.** f. nachm. ges. Landsbergerstr. 8, I. l.

Aufwartung wird für den Vormittag gesucht **Kronprinzenstrasse 39,** I. l.

Junges Mädchen als Aufwartung für 3—4 mal w. vormittags bald gesucht **Südstraße 51, I. l.**

Kräftiges, saub. **Schulmädchen,** nicht unter 13 Jahr., für nachm. zu Kindern ges. Marienstr. 25, pt. l.

Kräft. Schulmädch. od. jüng. Aufwartung ges. Mannischestr. 5, pt.

15—16jähr. Mädchen v. Lande gesucht **Bäckerei,** Burgstr. 65.

Lehrlings-Gesuch

Für meine **Brot- und Weissbäckerei** suche unt. sehr günst. Beding. per sofort od. 1. 10. **Lehrling.** **H. Nattermann,** Gr. Steinstr. 31.

Lehrling für Feuerversicherungs-Bureau gesucht. Zu melden **Ludw. Wuchererstr. 18,** I.

Lehrlings-Gesuch

Zum 1. Okt. suchen wir einen jungen Mann mit guter Schulbildung **als Lehrling** gegen Entschädigung (Fortbildungsschulpflichtige ausgeschlossen). Branche: **Futter- u. Düngermittel, Saatgetreide, Sämereien, Kohlen** 2c. Sehr günstige Gelegenheit zur Ausbildung. **Ein- u. Verkaufsvereins des Bauernvereins, Halle a. S.,** Magdeburgerstraße 67.

Tapezierer- u. Dekorateur-Lehrling sucht **Ernst Schlüter,** Mittelstr. 3.

Lernende f. f. Damenschneiderei wird ges. Bismarckstr. 28, I. r.

Wir ersuchen alle diejenigen, welche **Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Zeugnisse oder Einlagen, deren Zurückerstattung gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeber solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind und wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können.** Die Expedition.

Diverse

Als tücht. **Kochfrau** empfiehlt sich, auch zur Aushilfe **C. Labes,** Gr. Wallstr. 1, III.

Zur Anf. f. Damenschneid. in u. auß. d. H. empf. sich **A. Schulz,** L. Wuchererstr. 28.

Tücht. **Schneiderin empf.** f. in u. außer d. Hause Diskauerstr. 17, II l.

Welch edeld. Herr od. Dame hilf arm. Frau u. krank. Tochter a. d. Not? Off. unter M. 712 a. d. Exped. d. Bl.

Elektrische Anlagen. Tel. 3004. **Oppermann & Fischer,** Mittelstr. 6.

Möbeltransporte jed. Art besorgt billig **R. Weihmann, Bernhardystr. 35.**

Zu sprechen nur für **Damen.** Frau **Schneider,** Gr. Schloßgasse 14.

Patentanwalt Sack-Leipzig

Zeugnisabschriften, sowie Abschriften jeder Art, ein- und mehrfarbig, mittels Schreibmaschine, fertigt sauber und billig das **Abschriftenbureau, Sternstr. 13, I.**

Frau Barthel wohnt jetzt Schloßberg 1, II.

Sofa aufpolstern von 5 *M* an, **Matratze** „ 3 „ „ **E. Dippold, Bergstr. 4, H. I.**

Jg. Mädchen, in Stellg., hier fremd, 19 J., sucht Freundin. Off. unter L. 691 an die Exped. ds. Bl.

Tangermann, Bücherrevisor, Mittelstr. 6, I, langj. I. Buchh. i. Bank-, Fabrik- u. Warengesch., übernimmt stunden- und tageweise Buchführung bei kleineren Geschäftsleuten. Ansprüche mäßig.

Bettnässen beseit. sof. unt. Gar. Ausk. umsonst. Alter und Geschlecht angeben. **Schoene & Co., Frankfurt a. M., Nr. 274.**

Geflügel u. Bruteier all. Racen, Zuchtgeräte, tragb. Geflügelhäuser. Catalog gratis. **Geflügelpark i. Auerbach 122** (Hessen).

312 · 423

Dies sind die Telephon-Nummern des Verlags, der Expedition und Buchdruckerei des **„General-Anzeigers für Halle u. den Saalkreis“,** durch welche Anfragen aller Art über die Aufgabe von Anzeigen, Abgabe von Abonnements 2c. sofortige Beantwortung finden können.

Für Bestellungen,

insbesondere zur Aufgabe von kleinen Anzeigen, ist die Benutzung des Telephons nicht gerade zu empfehlen, doch werden solche **in dringenden Fällen** bereitwilligst auch telephonisch entgegengenommen. Wir bitten in diesen Fällen die Besteller, ja recht deutlich zu sprechen, besonders bei Angabe von Namen und Zahlen, weil die Verantwortung für die Richtigkeit telephonischer Bestellungen allein nur der Besteller tragen kann.

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191008263/fragment/page=0008

Heute und folgende Tage

Gross. Reste- u. Abschnitt-Verkauf.

Wollene u. waschbare Kleiderstoffe sowie **Baumwollreste**

jeder Art zu aussergewöhnlich billigen Preisen. ∴ Einkauf lohnend.

H. Elkan,
Halle a. S., Leipzigerstrasse 87.

Kleine Chronik.

* **Berlin**, 24. August. (Das Urteil über den Briefträger Bergmann.) Der Briefträger Bergmann, der am 28. Juli auf dem Postamt 17 am Schlesischen Bahnhof zwei Geldbeutel mit 50 000 Mk. Inhalt unterschlagen hat, stand heute vor der Ferienstrafkammer des Landgerichts I. Er war in vollem Umfange geständig. Das Gericht erkannte nach dem Antrage des Staatsanwalts auf zwei Jahre Gefängnis und fünf Jahre Ehrverlust.

* **Sonnenburg** (Brandenburg), 24. August. (Aus dem Zuchthaus entsprungen.) Aus dem Sonnenburger Zuchthause ist in der Nacht zum Mittwoch der frühere Schankwirt Karl Stoß ausgebrochen. Er hatte außer vielen anderen Straftaten am 20. November 1908 auf dem Schloß Trampe bei Eberswalde dem Grafen von der Schulenburg für über 100 000 Mk. Juwelen und Silbersachen gestohlen. Von der Strafkammer des Landgerichts Eberswalde war er zu zehn Jahren Zuchthaus verurteilt worden.

* **Zehdenick** (Brandenburg), 24. August. (Familiendrama.) Infolge schlimmer Vermögenslage versuchte gestern der Zigarrenfabrikant Alfred Wantisch seine Gattin Hertha, geb. Schulz, durch zwei Revolverschüsse zu töten. Die Frau wurde schwer verletzt. Dann tötete er sich selbst durch einen dritten Schuß. Die beiden zwei und ein Jahr alten Kinder des Ehepaares wurden von den Schwiegereltern aufgenommen.

* **Chrzanow** (Oberschlesien), 24. August. (Schweres Grubenunglück.) In der Mathilbegrube bei Chrzanow wurden vier Häuer durch herabfallende Kohlenmassen verschüttet und schwer verletzt.

* **Mainz**, 24. August. (Das Opfer des Unglücks, welches das Pionierbataillon Nr. 25) bei der Minensprengung am Fort Heilig Kreuz bei Mainz betroffen hat, der Gefreite Michelmann, wurde unter besonderen militärischen Ehren vom Lazarett aus nach dem Hauptbahnhof gebracht. Der Gouverneur der Festung, der Kommandeur und viele Offiziere erwiesen dem Verunglückten die letzte Ehre. Zahlreiche Kränze waren am Sarge niedergelegt worden; die Schleife des Kranzes der Offiziere des Pionierbataillons Nr. 25 trug die Widmung: „Dem bravsten Soldaten der Kompagnie". Zwei Offiziere, zwei Sergeanten und acht Mann gaben dem Toten das Geleit nach Ueberruhr im Ruhrgebiet, dem Heimatsorte des Verunglückten, wo er bestattet wurde.

* **Duisburg**, 24. August. (Im Streit getötet.) In der Gemeinde Dinslaken wurde der Logiswirt Remberg von zwei Holländern nach kurzem Streit durch Schläge mit einem Hackmesser lebensgefährlich verletzt, dann auf die Straße hinausgeworfen, wo er mit gebrochenem Rückgrat liegen blieb. Ein Bruder Rembergs, der gleichfalls angegriffen wurde, verteidigte sich mit dem Messer und verletzte einen der beiden Holländer durch einen Stich in den Hals lebensgefährlich. Der zweite Holländer ist flüchtig geworden.

* **Dorsel** (Ahr), 24. August. (Verhängnisvolle Folgen eines Streites.) Bei einem Streit zwischen Arbeitern, die hier am Bahnbau beschäftigt sind, wurde einer der Beteiligten erschossen. Seine Freunde verfolgten den Mörder und durchschnitten ihm den Hals.

* **Würzburg**, 24. August. (Sein eigenes Grab gegraben.) In der Leichenhalle erhängt hat sich auf dem Friedhof in Mops der bejahrte Gemeindediener und Totengräber Windheim. Zuvor hatte sich Windheim auf dem Kirchhof sein eigenes Grab gegraben.

* **Regensburg**, 24. August. (Aus Furcht vor der Ehe entflohen) ist in Regensburg ein junger Bräutigam. Auf dem Wege zum Hochzeitshause, wo schon der Brautwagen seiner harrte, kehrte er plötzlich um, eilte sofort zum Bahnhof, löste sich ein Billet und fuhr mit dem Berliner D-Zug davon.

* **Wien**, 24. August. (Von der Cholera.) Auf einem Schlepper, der Personen von Pest nach Wien führt, erkrankte gestern unter choleraverdächtigen Umständen die bei dem Kapitän bedienstete 20jährige Therese Hoffmann. Sie wurde bei ihrer Ankunft in Wien von der Sanitätsstation nach dem Franz Josephshospital gebracht, wo sie heute nacht starb. Die bakteriologischen Untersuchungen sind noch nicht beendet. Zwei andere Personen sollen ebnfalls unter choleraverdächtigen Symptomen gestorben sein. Im Innern von Rumänien sind mehrere Cholerafälle festgestellt worden. Die Regierung hat umfassende Maßregeln getroffen, um ein Umsichgreifen der Epidemie zu verhindern.

* **Budapest**, 24. August. (Eine Ortschaft vom Feuer zerstört.) Die große Ortschaft Sielonca (Ungarn) steht in Flammen. Das Feuer hat bereits eine solche Ausdehnung genommen, daß wenig Hoffnung besteht, die Ortschaft von der gänzlichen Vernichtung zu retten.

* **Bern**, 24. August. (Abgestürzt.) Der 70jährige Brüsseler Kurgast Jules Allard, der in Obwalden vermißt war, wurde schwer verletzt und völlig erschöpft in der Melchtalschlucht aufgefunden. Er war dort abgestürzt und zwei Tage und Nächte hilflos liegen geblieben. Die Aerzte haben wenig Hoffnung, ihn am Leben zu erhalten.

* **Paris**, 24. August. (Die Leidensgeschichte eines Pariser Professors.) Ein junger Pariser Gymnasialprofessor, der kürzlich aus dem Sanatorium entlassen worden war und sich umsonst um eine neue Stellung bemüht hat, war gezwungen, in der vergangenen Nacht Obdach im Nachtasyl zu suchen, wo man ihm jedoch wegen seiner Krankheit die Aufnahme verweigerte. Zwei mitleidige Schutzleute nahmen sich endlich des Unglücklichen an und gewährten ihm Nachtherberge auf der Polizeiwache.

* **Cherbourg**, 24. August. (Das Apachentum im französischen Heere.) In Cherbourg griffen gestern zwei Kolonialsoldaten auf dem Uebungsplatze zwei heimkehrende Arsenalarbeiter an und verletzten sie erheblich. Ein Passant, der den Ueberfallenen Hilfe leisten wollte, wurde von den uniformierten Apachen mit Steinen beworfen. Beim Herannahen der Polizei flüchteten die Soldaten über eine Gartenmauer und setzten sich, als die Verfolger in den Garten eindrangen, mit aufgepflanztem Bajonett zur Wehr. Schließlich mußten sie sich der höheren Gewalt der Polizeirevolver beugen und wurden in das Polizeigefängnis abgeführt.

* **Cannes** (Frankreich), 24. August. (Krawalle zwischen Italienern und Franzosen in einem Mittelmeerhafen.) In dem französischen Mittelmeerhafen Napoule bei Cannes kam es gestern abend aus geringfügiger Ursache zwischen italienischen Arbeitern und französischen Dorfbewohnern zu einer wahren Schlacht. Die Italiener wichen der Uebermacht und verbarrikadierten sich in einem leeren Hause. Als die Gendarmerie eingriff, entwickelte sich von neuem ein Feuergefecht, wobei ein Italiener, der 18jährige Mariona, durch einen Schuß in die Brust getötet wurde.

* **Almeria**, 24. August. (Erdbeben in Spanien.) In Almeria wurde am Donnerstag ein leichtes Erdbeben verspürt. Die Bevölkerung flüchtete entsetzt ins Freie. Personen wurden nicht verletzt, dagegen sind mehrere Häuser eingestürzt.

* **Petersburg**, 24. August. (Ein Frauenmord.) Ein grauenhafter Mord wurde im Hafenstadtteil entdeckt. Während der Kanalisationsausschachtungen bei einem Hause wurde die halbverweste Leiche einer alten Frau gefunden, deren Arme auf dem Rücken gefesselt waren. Es wurde festgestellt, daß die Ermordete früher bei einem Handwerker in demselben Hause wohnte und als vermögend galt. Vor einiger Zeit meldete dieser, die Einwohnerin sei verreist, worauf er selbst verschwand. Es liegt zweifellos ein Raubmord vor.

* **London**, 24. August. (Räuber an Bord.) Zwei Deserteure von dem amerikanischen Kriegsschiff „Pensacola", Fred Thomas und Georg West, waren in Seattle als Passagiere an Bord des „Buckman" gekommen. Wie der gefangen genommene West aussagt, hatte Thomas den Plan ausgeheckt, sie wollten die Schiffskasse und Passagiere berauben, den Dampfer an der Küste von Kalifornien auflaufen lassen und dann in einem Boote entfliehen. Ueber die Ausführung des Planes wird folgendes bekannt: Am Sonntag um Mitternacht sah sich der Steuermann Kohlmeister plötzlich zwei Männern mit gespannten Revolvern gegenüber. Thomas und West drohten, ihn niederzuschießen, falls er sich weigerte, den Kurs des Schiffes nach der Küste zu richten. Kohlmeister gehorchte, flopfte aber mit seinen Schuhen gegen die neben dem Steuerhaus gelegene Kabine des Kapitäns, so daß dieser erwachte und an Deck erschien. Thomas streckte ihn aber ohne weiteres mit drei Schüssen zu Boden. Hierauf zerstörte er den Apparat für drahtlose Telegraphie und die Sirene des „Buckman". Der zweite Offizier Plath, der das Schießen gehört hatte, zog die Feuerglocke, worauf die ganze Mannschaft einschließlich des Heizerpersonals und ein großer Teil der Passagiere an Deck erschienen. West blieb auf der Brücke, von wo aus er den Steuermann im Auge behalten konnte, während Thomas auf das Deck lief und Mannschaft und Passagiere mit dem Revolver vor sich herjagte. Als der zweite Offizier auf der Brücke erschien, erklärte ihm West ganz ruhig, sein Freund Thomas sei verrückt geworden, und bat den Offizier, sich doch um ihn zu kümmern; dieser aber weigerte sich, die Brücke zu verlassen. Nun trieb West den Offizier mit dem Revolver in das Steuerhaus. Unterdessen hatte Thomas die gesamte Mannschaft, einschließlich des ersten Offiziers Brennan und des Obermaschinisten, mehrmals auf dem Deck umhergetrieben. Thomas gebärdete sich dabei wie ein Wahnsinniger und knallte fortwährend mit seinem Revolver, ohne indessen jemand zu treffen. Dabei war es dem ersten Offizier gelungen, in seine Kabine zu entwischen und sich zu bewaffnen. Als er wieder an Deck erschien, begann er das Feuer des Thomas zu erwidern. Die Kugeln flogen nach allen Richtungen. Der Obermaschinist eilte in den Maschinenraum und brachte das Schiff zum Halten. Die Passagiere, die keine Ahnung hatten, was eigentlich vor sich ging, suchten Schutz vor den Kugeln hinter dem Schornstein. Inzwischen hatten noch zwei Maten Waffen gefunden und gingen nun mit dem ersten Offizier zusammen auf Thomas los. Da verlor dieser den Kopf und gab schnell hintereinander sämtliche Schüsse aus seinen beiden Revolvern ab. Damit war seine Munition offenbar erschöpft; er griff nun nach einem Lebensrettungsring und sprang über Bord. Als West seinen Kameraden ins Wasser springen sah, schlich er sich in aller Stille davon und wurde erst mehrere Stunden später in seiner Kabine anscheinend schlafend vorgefunden und gefangen genommen. Er behauptet natürlich, daß Thomas die Hauptschuld treffe. Des letzteren Leiche soll von einem anderen Dampfer aufgefischt worden sein.

* **Newyork**, 24. August. (Folgenschwerer Zusammenstoß zwischen Eisenbahn und Automobil.) Eine furchtbare Katastrophe ereignete sich zu Springfield auf Long Island. Ein Automobil, in dem außer dem Chauffeur zwei Damen und zwei Kinder saßen, wurde von einem Zuge total zertrümmert. Beide Kinder und der Chauffeur wurden getötet und die beiden Damen so schwer verletzt, daß ihr Zustand hoffnungslos erscheint. Sechs Arbeiter in einem Waggon des Zuges, der mit dem Auto zusammenstieß, wurden verletzt, doch keiner tödlich. Der Bahnwärter wurde verhaftet.

Aus dem Leserkreis.

(Für die unter dieser Rubrik erscheinenden Nachrichten übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

An die Mädchen von Halle.

Der positive Vorschlag des Wandervogels, an seinen Fahrten probeweise teilzunehmen, hat den erfreulichen Erfolg gehabt, daß eine Mädchenabteilung des Wandervogels Halle begründet werden konnte, die ihre erste Fahrt am vergangenen Sonntag zur lebhaften Befriedigung aller Teilnehmer ausführte. Anmeldungen zu der nächsten Fahrt (nach dem Petersberge, Ganztagsfahrt, Kosten 40 Pfg.) nimmt der Unterzeichnete in seiner Sprechstunde Freitag von 2—4 Uhr im Garten der Herberge, Mauerstraße 7, entgegen. Daselbst ist das Nähere zu erfahren. Ohne vorherige Anmeldung kann die Teilnahme selbstverständlich nicht gestattet werden.

Der Ortsleiter des Wandervogels Halle.

Halten Sie die Taschen zu

es gibt Nachahmungen der **Salem Aleikum Cigaretten,** die für Qualitäts-Raucher wertlos sind.

Salem Aleikum Cigaretten

Fabrik-Ansicht

sind nur echt mit Firma auf jeder Cigarette

Orient. Tab.- & Cigart.-Fabr.
Venidze, Inh. Hugo Zietz
Dresden

Preise:	Nr.	4	5	6	8	10	
		4	5	6	8	10	Pfg. d. St.

Extra-Offerte.

H. Riek Nachf.

Alfred Roeder,
Gr. Ulrichstr. 39.
Telephon 984.

Helg. Angel-Schellfisch Pfd. **28** Pf.

ff. Schellfisch o. Kopf Pfd. 25 Pf.	Pa. gr. Rotzunge Pfd. 55 Pf.
ff. Kabliau o. Kopf Pfd. 25 Pf.	Feinst. Tafelsand. Pfd. 110 Pf.
ff. Seelachs o. Kopf Pfd. 22 Pf.	Pa. gr. Heilbutt Pfd. 75 Pf.
bratf. Karbonaden Pfd. 30 Pf.	ff. Austernfisch Pfd. 40 Pf.

Leb. Spiegel-Karpfen, Schleie, Aale.
Täglich frische Räucherwaren.
Grösste Auswahl am Platze.
Herrliche Kieler Schleibücklinge 4 St. 25 Pf.

Zur gefl. Beachtung
für meine werte Kundschaft.

Anzüge, Paletots, sowie einzelne Kleidungsstücke zum Umändern etc. bitte ergebenst jetzt in der stillen Zeit bewirken zu lassen.

G. Assmann, Hoflieferant,
Marktplatz 15/16.

Meine Boten stehen zum Abholen der Kleidungsstücke zur gefl. Verfügung.

E. Kertzscher,
Spezial-Geschäft für Bandagen und Gummiwaren,
untere Leipzigerstrasse,
Vierter Laden von Ecke Poststr.

Anerkannt gute Qual.! Damenbedienung! Diskreter Versand!

Stühle z. Flechten w. angenommen **Dachrinnstr. 6.** rt. links. | **Reparatur an Waschgefässen** sauerb. u. billig. **Böttcherei Schützenhof 1.**

Ein großer Transport Jungvieh
Bullen u. Färsen steht von
Sonnabend ab preiswert zum Verkauf.
Desgleichen auch große Futterschweine.
Halle a. S., Delitzscherstr. 6 (Viehr.) **Berth. Cotte.**
Telephon 705.

Ausschneiden für das Postabonnement.

Für den Monat September 1910

bestellt (Name u. Adresse): .....

1 Exemplar des „General-Anzeigers"
für Halle und den Saalkreis

Ausgabe A (ohne „Humoristische Blätter")
für 70 Pf. (oder durch den Briefträger gebracht 84 Pf.)

Ausgabe B (mit „Humoristische Blätter")
für 80 Pf. (oder durch den Briefträger gebracht 94 Pf.)

Nichtgewünschtes ist durchzustreichen!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191008263/fragment/page=0009

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.

Final-Kämpfe! Heute Donnerstag ringen:

Jakob Koch, Weltmeister ./. Mourizuk, Marokko.
Laupa, Mähren ./. Sabatier, Frankreich.

Entscheidungskampf:

Jackson, England ./. **Herrmann,** Berlin.

Vorher: „Eine Liebesnacht" u. das brillante Programm.

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.**
Gastspiel des Berliner Schauspiel-Ensembles unt. Leitung von **Albert Hübener,** Königl. Preuß. Schauspieler a. D.
Allabendlich 8.15 Uhr **mit beispiellosem Erfolg:**

Prinz und Bettlerin.

Gr. romant. Militär-Schauspiel in 4 Akten (7 Bildern) v. W. Howard.
Um den Andrang an den Abendkassen zu vermeiden, ist der Vorverkauf im Theater-Bureau zu empfehlen.

Prüfung Entwirrung Ordnen **verwickelter** Geschäftsverhältnisse, **vernachlässigter** Buchführungen, **Konkursverhütung** durch außergerichtlichen Vergleich.
Carl Lewin, Steinweg 3.

Speisekartoffeln,

gesunde Ware,
Salat-Julinieren,
Up-to-date usw. offeriert auch in kleinen Posten

O. Ritter,
Telephon 2799. Büschdorferstr. 2.

Rabeninsel.

Etablissement Kurzhals.

Morgen **Freitag 26. Aug. nachm.**
Gr. Extra-Militär-Konzert
ausgef. v. d. Kapelle d. Kgl. Unteroffizier-Schule Weißenfels. Pers. Leitung Obermusikmeister **Schötensack.** Eintritt inkl. Progr. 15 Pfg.

Bad Wittekind.

Morgen Freitag nachmittags 4 Uhr:
Kur-Konzert
der **Kapelle des Füsilier-Regiments (Magdeb.) Nr. 36.**
Entree 35 Pfg. **R. Pister,** Kgl. Obermusikmeister.

Wilhelmsgarten.

Lola Lilly Norden,
die berühmte Violinvirtuosin, ist bis Sonntag prolongiert.
Montag:
Ehrenabend für die Mitglieder des Friedland-Orchesters.

Neumarkt-Schützenhaus.

Bei günstiger Witterung **Freitag den 26. Aug., abends 8 Uhr**
VIII. Konzert.

Brunnerts-Bellevue

Lindenstrasse 78.
Morgen Freitag abend 8 Uhr
Militär-Extra-Konzert,
ausgeführt von der Kapelle der **Kgl. Unteroffizier-Schule zu Weissenfels,** unter persönlicher Leitung des Obermusikmeisters **Schötensack.** Eintritt à Person 20 Pfg. Kinder frei.
Hochachtungsvoll **Fritz Brunnert.**

Verein ehem. Dragoner Halle a. S. u. Umg.

feiert **Sonntag den 28. August 1910** im grossen Saale der Kaisersäle sein
24. Stiftungsfest,
Anfang 8 Uhr abends; bestehend aus **Konzert, Theater u. Ball.** Freunde und Gönner des Vereins sind hiermit eingeladen.
Der Vorstand.
Einladungskarten sind bei den Kameraden **Linke,** Neumarktstr., **Hanf,** V. Vereinsstr., **Stephan,** Leipzigerstr. 51 zu haben.

Saale-Dampfschiffahrt,

Karl Demmer, Halle a. S., **Telephon 1625.**
Freitag den 26. August cr.
vorm. 9 Uhr Gr. Extrafahrt **Neu-Ragoczi-Wettin**
nachm. 3 Uhr Gr. Extrafahrt Neu-Ragoczi.
Einsteigestelle an der Peißnitzbrücke.

2. September

Sedanfeier :: Bad Wittekind

bestehend aus Konzert und Feuerwerk.

Dem geehrten Publikum von Halle a. S. und Umgegend teile ich mit, daß ich am 2. Sept. in Bad Wittekind anläßlich der 40jährigen Wiederkehr der Sedanfeier ein von mir selbst am Platze zusammengestelltes Feuerwerk abbrennen werde.

Dieses Feuerwerk soll alle auswärtigen Feuerwerke weit übertreffen.

Die einzelnen dazu gehörigen Teile sind aus der **Fabrik Th. Schräpler,** Feuerwerkerei **Stollberg-Krumschlachtstal.**

Das Feuerwerk findet in 2 Teilen statt.

Den ersten Teil bildet das Kriegsfeuerwerk, welches sich dem Konzert der Kapelle unserer 36er anschließt.

Der zweite Teil ist ein an Schönheit unübertroffenes Prachtfeuerwerk.

Das gesamte Feuerwerk ist dem geehrten Publikum von 2 Uhr nachmittags zur Besichtigung ausgestellt.

Walter Schräpler.

Programm:

I. Teil. **Kriegsfeuerwerk.**
50 Kanonenschläge, 30 Raketen, 50 römische Lichter, das Gefecht markierend, 10 Landpatronen, den Sturm darstellend, 3 verschiedene Bomben. Die deutsche Kaiserkrone, der Namenszug Kaiser Wilhelm II. in herrlichstem Lichterfeuer.

II. Teil. **Kanonenschläge, Raketen, Bomben.**
I. Front: 2 Kaisersonnen, 1 holländ. Windmühle.
II. Front: Raketen, Bomben mit bunten Leuchtkugeln, 2 Palmenzweige, das Stadtwappen unserer Stadt Halle.
III. Front: 3 Königin-Raketen, 2 Transparent-Sonnen, 1 arabische Glorie, neue pyrotechnische Darstellung.
IV. Front: 3 Fallschirm-Raketen, 1 Sonnenbombe, 2 Hieroglyphen-Sonnen, die Lieblingsblume Kaiser Wilhelm I., eine von 56 Brändern dargestellte Kornblume.
V. Front: 3 Perl-Raketen, 1 Bombe, 2 Horizontal-Sonnen, 1 isländische Glorie, 1 pfeifende Bombe, 20 römische Lichter, Schnur-Raketen, Kanonenschläge.

Wasserfälle an allen Orten des Bades, sehr gut zu beobachten von den Plätzen.

Bengalische Beleuchtung.

Photographie Benckert,

Gegründet 1856. **29 Gr. Ulrichstr. 29.** Gegründet 1856.

Preise für Glanzbilder:		Preise für Mattbilder:	
12 Visit	3.— Mark,	12 Visit	4.50 Mark,
12 Kabinett	6.— Mark,	12 Kabinett	8.— Mark,
12 Viktoria	4.25 Mark,	12 Viktoria	5.75 Mark,

in bekannt tadelloser Ausführung und Haltbarkeit.

Kreitenmeyer's Zahnpraxis,

Leipzigerstraße 8 (vis-a-vis der Ulrichskirche).
Atelier für modernen Zahn-Ersatz
mit und ohne Entfernung der Wurzeln.
Schmerzloses Zahnziehen.
Kunstvolle Plombierungen etc.
Schonendste Behandlung. Mäßige Preise. Bequeme Zahlungsbeding.
— Telephon 3301. —
Ueber mein schmerzloses Verfahren liegen viele Anerkennungsschreiben im Atelier aus.

Morgen Ziehung.
Frankfurter Lose a Mk. 1.—, 5 Lose sortiert aus versch. Tausend 4½ M.
der internationalen Frankfurter Ausstellung für Sport u. Spiel.
Hauptgewinn in bar 22500 Mk.
Pettrich & Kopsch, Halle a. S., Talamtstr. 6.

Sonntag den 28. d. M. treffen in grosser Auswahl

Dänische, Holstein. u. Seeländer Pferde

bei mir ein.
Halle S., Delitzscherstr. 8.
Fr. Zwickert.
Telephon 2921.

Hotel de Saxe, Halle S.

:: **Merseburgerstrasse 169,** neben Apollo-Theater. ::

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Mitteilung, dass ich die

Bewirtschaftung obigen Hotels

übernommen habe.

Ich empfehle meine modern eingerichteten **Restaurationsräumlichkeiten** zur gefälligen Benutzung. Für **gutgepflegte Weine,** sowie **hiesige** und **auswärtige Biere** werde stets Sorge tragen.

Mittagstisch, reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte,
:: **sowie Speisen nach Wahl zu jeder Tageszeit.** ::

Für Hochzeits- und Familien-Festlichkeiten empfehle meinen geeigneten **Saal.**

Hochachtend **Selmar Bäume.**

NB. Ein schönes, grosses Vereinszimmer noch frei.

I. Menzenhauer'scher Guitarr-Zither-Verein Halle a. S., gegründet 1899.

Sonnabend den 27. Aug. 1910 im Gold. Hirsch
XI. Stiftungsfest,
bestehend in **Konzert, humoristischen Vorträgen und Ball.**
Freunde und Gönner des Zitherspieles herzl. willkommen.
Anfang 8 Uhr. **Der Vorstand.**

Transportable Sparkochherde

für Haushaltungen, Hotels, Rittergüter.

Feine Emaille-Herde

in eleganter Nickel-Ausstattung für Gas- oder Kohlen-Feuerung.

Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstraße 57. Am Güterbahnhof 5.

I. Hall. Versich. geg. Ungeziefer.
Joh. Meyer, Gößenstr. 18p. Tel. 3418.
Vertilgung von Ungeziefer unter **Garantie. Zahlung nach Erfolg.**

Hygienische Bedarfsartikel.
Neuester Katalog m. Empfehl. vieler Aerzte und Prof. auf Wunsch gratis, franko u. verschl. **C. Klappenbach,** Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 41. Fernr. 2674

Graue Haare

färben Sie mit
Haarfarbe,
schwarz, braun und blond, für lebendes und totes Haar, haardunkelndes
Nussöl,
Flasche 60 Pfg., empfiehlt
Drogerie Max Rädler, Raunischestraße 2.

Drucksachen

für Familien, Vereine, Kontore, und Behörden liefert schnellstens **K. Pritschow, Bernburgerstr. 28.**
Gleichzeitig empfehle meine gut eingerichtete **Buchbinderei.**

Masseuse empfiehlt sich Gr. Ulrichstr. 18, III. r.

Vorzügl. Blütenhonig liefert **Imkerei Wendelstein** b. Roßleben.
Vermittlg. größ. Lieferungen gegen Provision.

Echte Lilien-milchseife sonst 50 ₰, jetzt a 35 ₰, Dutzend 3.— M.
Schwanendrogerie, Leipzigerstr. Ecke Poststr., vis-a-vis Hönicke.

Abschriften

von Theaterstücken, Festliedern, Protokollen, Kosten-Anschlägen, wissensch. Arbeit., Zeugnissen, Vervielfältigung mit Schreibmaschine sauber u. billig.
Carl Lewin, Steinweg 3, I.

Nehme Asche-Fuhren an
bis 35 Zentner schwer, ohne Tragen **3.00 Mk.,** mit " **3.50** "
Off. unt. Z. 3780 a. d. Exped. d. Bl.

Stellen suchen

Einf. **Kinderfräulein** s. Stell. tagsüb. Off. u. C. 668 an die Exped. ds. Bl.

Junger Bautechniker, Absolv. einer Kgl. Bauschule mit Gut bestanden und schon etwas Bureaupraxis, sucht bei bescheidenen Ansprüchen baldigst Stellung. Offerten unter E. 685 an die Exped. d. Bl.

J. Mann v. ausw., 29 J., verh., 1 K., 3 J., s. Stellg. mögl. i. Halle od. Umgebung als **Hausmann.** Ders. ist mit Aufzug, Zentralheizung u. Gartenarbeit vertraut, Frau kann schneidern u. w. früher in bess. Häusern als Haus- und Stubenmädch. tätig. G. Zeugn. vh. Offerten unter **B. T. 3031** an **Rud. Mosse, Halle.**

Für sofort resp. 1/10. Dienststelle für kräftigen 20jähr.
Knecht
gesucht. **Erziehungsanst. Horburg** bei Schkeuditz.

Eisenhändler, 26 Jahre alt, ledig, mit guten Zeugniss., sucht Stellung als **Verkäufer, Lagerist** oder **Expedient** in Halle zum 1. Oktbr. 1910. Offerten unt. M. 652 an die Exped. ds. Blattes erbeten.

Tüchtige
Verkäuferin
für die **Buch-, Musikalien-** oder **Galanteriewaren-Branche** sucht nach Halle per 15. 9., 1. 10. oder später Stellung. Alter 18 Jahre. Gehalt nach Uebereinkunft. Gefl. Off. u. V. 719 an d. Exped. d. Bl. erb.

Wirtschafterin, Köchin, Stubenm., jg. Mädch. v. L., Stütze, Kinderfr. u. Kinderfräul. s. St. d. **Anna Domke,** Stellenvermittlerin, Breitestr. 31.

Empf. tücht. Zimmermädchen und Dienstmädch. **Friederike Schimpf,** Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 10.

Saub. Frau mit guten Zeugnissen wünscht bürgerlichen Haushalt zu führen. Off. unt. N. 713 an die Exped. d. Bl.

Aelt. anst. **Mädch.** s. Aufwart. g. od. halb. Tag Kaulenberg 3, II.

Jg. anst. Mädch. mit guten Zeugnissen sucht Stellung in einem besseren, kinderl. Haushalt zum 1. Okt. Näh. z. erfr. b. Hausm. Blumenthalstr. 11

J. Frau s. d. Nachm. Beschäftigung i. **Maschinenäh., Ausb., Bügeln usw.** Off. unt. B. 662 a. d. Exp. d. Bl.

Beamten-Witwe, 50 J., alleinsteh., sucht Stellung als **Wirtschafterin** bei ält. bess. Herrn 1. Oktob. od. früher. Gehalt wenig, nur gute Behandlung. Off. unt. **B. K. 3085** an **Rudolf Mosse,** Halle erbeten.

Fräulein, Anfang der 30er, sucht Stellung als
Stütze oder Haushälterin
bei einzelner Dame oder Herrn in besserem Haushalt, zum 1. Oktober, in Halle a. S. oder nächster Umgebung. Offerten unter Z. 3980 an die Expedition ds. Blattes.

14jähr. Mädchen sucht leichten Dienst, möglichst bei älteren Leuten. Offerten erbitte nach Gr. Brunnenstr. 28, pt.

15j. **Mädch.** s. 1/10. od. fr. L. D. Off. u. L 671 an die Exp. d. Bl.

Alleinst. ält. **Frau,** tüchtig in allen Näharbeiten, sucht in oder außer dem Hause Beschäftigung. Off. unt. M. 672 an die Exp. d. Bl.

Jung. anst. **Mädchen,** Gastwirtstochter, möchte sich am Buffet für Bahnhof weit. ausb. u. außerh. Off. u. N. 673 an d. Exp. d. Bl.

Jg. Mädchen in noch ungekünd. Stellung sucht z. 1/10. St. als Stütze oder Wirtschafterin bei alleinsteh. Ehepaar, alleinst. Dame od. Herrn. Herrsch. Haush. Offert. unt. A. Z. hauptpostl. Altenburg S.-A.

Alleinst. hübsche kräft. **Frau** s. St. a. Wirtschaft. Off. Parkstr. 5, III r

Jg. Mädchen, in Stenogr. u. Schreibmasch. erf., s. 1/10. Stell. mit freier Station nach ausw. Off. unt. V. 679 an die Exp. d. Bl.

Jg. **Mädch.,** 15 J., a. Thür., s. Stell. bei ält. Leuten od. alleinst. Dame. Offert. Blücherstr. 8, III.

Fräul., 20 J., sucht sof. Stelle als Stütze in nur besserer Familie mit Kind. Offert. unt. P. 695 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Welche Herrschaft würde junge anständige **Frau** ohne Anhang für Kost u. Logis in Arbeit nehmen? Offerten unter H. 688 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Bess. jg. Mädchen
aus guter Familie sucht 1. Okt. cr. bei vollständ. Familien-Anschluß als
Stütze der Hausfrau
Stellung. Auch ist selbige im Schneidern und besserer Handarbeit erfahren. Gefl. Off. unt. Z. 3920 an die Exp. ds. Bl. erbeten.

Kapitalien

6000 Mark à 6%
auf Grundstück (Zentrum) mit sehr hohem Ueberschuß **gesucht.** Offerten unter E. 565 an die Exped. d. Bl.

20—25000 Mark
erste und alleinige Hypothek suche auf mein neuerbautes Grundstück. Mietsertrag 2500 Mk. Agenten verbeten. Off. u. Z. 3740 an die Exped. d. Bl.

7000 Mk. auf I. Ackerhypothek gesucht. Offerten u. B. 582 an die Exped. d. Bl.

Privatgeld, Darlehn
sich. Leuten, auch nach außerhalb, d. **Rammelberg, Halle,** Forsterstr. 2.

Bar Geld verleiht v. Selbstg. Ratenrückzahl. gestattet. Sicherh. Bedingung. Kein Vorschuß. **Willy Wandkowsky,** Halle, Schützenstr. 25, II.

30-50000 Mk. Kassengelder
bis 60% des Wertes als I. Hypoth. zu vergeben durch
Otto Heinrichs, Magdeburg.

9000 Mk. auf sich. I. Hypoth. v. Selbstg. gesucht. Off. u. V. 579 an die Exped. d. Bl.

Darlehn
von Selbstgeber diskret und schnell Wielandstraße 4, I r.

Bessere jg. Frau bittet edeld. Herrn um ein Darlehn von **30 Mk.** geg. Ratenrückzahl. Verschwiegenheit erb. Off. u. O. 714 an die Exped. d. Bl.

Betriebskapital
bis zu 100000 Mark
zu bankübl. Zinsfuß gegen bequeme **Ratenrückzahlungen** besch.
Bank-Com. H. R. Lorenz, Halle a/S., Leipzigerstr. 18.

Welche Firma würde solventem **Geschäftsmann Teildiscont** bewilligen? Gefl. Off. u. **G. M.** 177 an **Annoncen-Exped. Gründler,** Leipzigerstraße 66 a.

Tätiger Teilhaber
wird sofort wegen Vergrößerung von nachweisl. rentablem **Engros-Geschäft** mit größerem Kapital gesucht. Gefl. Off. u. Z. 3880 an die Exped. d. Bl.

10000 Mark auszuleihen.
Off. u. U. 718 an d. Exped. d. Bl. erb.

Dame s. geg. Sich. kl. Summe Geld v. Selbstg. Off. u. N. 693 a. d. Exp. d. Bl.

Suche **2600 Mk.** erste u. alleinige Hypothek auf neues Hausgrundstück auf dem Lande. Vermittler zwecklos. Off. u. O. 694 an die Exped. d. Bl.

5000 Mk. auf I. Hypothek v. Selbstgeber zum 1. Jan. 1911 gesucht. Off. u. A. W. 8975 postlag. **Dölau,** Bez. Halle a/S.

3200 Mark gegen mündelsichere Unterlagen auf 1 Jahr aus Privathand sofort gesucht. Vermittler verb. Off. u. A. 661 an die Exped. d. Bl.

Bess. alleinst. Herr, z. Z. in Verl., bittet bess. r. Fr. um **kleines Darlehn** gegen Rückzahlung u. Zinsen. Off. u. V. 659 an die Exped. d. Bl.

Baukredit
wird kulantest von Baugeldbank ausgeliehen, **Grundgeld wird auch gewährt.** Reflektanten wollen Gesuche unter **Z. 3820 an die Expedition dieses Blattes einreichen.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191008263/fragment/page=0010

Ein Versuch ohne Risiko für schwache Männer.

Ich möchte Sie durch einen Versuch an sich selbst von den wunderbaren Resultaten überzeugen, die man durch Anwendung des belebenden galvanischen Stromes — auf gleich welchen geschwächten oder entkräfteten Körperteil — erreicht. Damit Sie an sich selbst erfahren, dass der Gebrauch meines Apparates Ihnen Gesundheit, Kraft und Glück bringt und dauernd sichert und damit Sie ihn dann auch Ihren Freunden empfehlen können, bin ich bereit, Ihnen einen Apparat unter Umständen auch **während 60 Tagen zur Probe** zu überlassen. Ich bin derart überzeugt, dass

Dr. SANDEN'S ELEKTRISCHER GÜRTEL HERKULEX

sich bei den unten angeführten Krankheiten glänzend bewähren wird, dass ich das ganze Risiko auf mich nehme und einem jeden, der an Nervenschwäche, Gedächtnisschwäche, Energielosigkeit, Rücken- od. Nierenschmerzen, Rheumatismus, Leber-, Blasen- oder Magenleiden, Verstopfung, Geschlechtsschwäche, Impotenz, Samenverluste etc. leidet, die Gelegenheit biete, einen meiner elektrischen Gürtel „Herkulex" während 60 Tagen zur Probe erhalten zu können.

Frauen können den Gürtel ebensogut wie Männer benutzen und erzielen die gleichen Erfolge in überraschend kurzer Zeit.

Senden Sie mir heute noch Ihre Adresse, und ich werde das Nötige veranlassen. Sind Sie innerhalb 60 Tagen nicht geheilt, so senden Sie mir einfach den Gürtel zurück.

An alle, leidend oder nicht, sende ich gratis u. franko eine der besten und interessantesten **Abhandlungen** über Elektrizität, die jemals veröffentlicht worden ist. —

Schreiben Sie heute noch an

Dr. R. F. SANDEN, 14 Rue Taitbout, Paris (Frankreich).

Consolidirte Hallesche Pfännerschaft

liefert

Nasspresssteine

altbewährter Qualität und Brennkraft

grosses Format

zum **ermässigten Preise**

bis Ende September ds. Js. von für das Tausend frei Gelass. **Mk. 14.-**

Kohlenexpedition Mansfelderstr. 21. :: Fernruf 123.

Eine neue Bruch-Kur.

Schnell und schmerzlos. **Broschüre frei.**

Jeder Bruchleidende kann erfahren, wie er seinen Bruch auf schnelle und einfache Art beseitigen kann. An zwei sehr schweren Brüchen leidend, war ich mehrere Jahre hülflos und wurde immer elender. Bruchbänder waren nutzlos für mich und selbst die Aerzte hatten wenig Hoffnung, mich durch eine Operation von dem Leiden befreien zu können. Ich war der Verzweiflung nahe, da entdeckte ich eine Methode, durch welche ich in sehr kurzer Zeit vollständig und schmerzlos kuriert wurde. Die Nachricht von meiner Heilung wurde natürlich bald bekannt und Bruchleidende von nah und fern fragten mich, auf welche Art ich mich selbst kuriert habe. Ich gab allen, die mich danach fragten, genaue Auskunft über meine Methode, und das Resultat war, dass auch sie vollständig und andauernd geheilt wurden. Meine Methode hat sich bei allen verschiedenen Bruchleiden glänzend bewährt und deshalb wünsche ich, dass diese einfache Mittel allen Bruchleidenden bekannt werde. Wenn Sie mir schreiben, will ich Ihnen gern Broschüre und Gratisprobe übersenden, so dass Sie sofort mit der Kur beginnen können.

Geben Sie mir eine Beschreibung Ihres Bruches und was Sie bereits dagegen getan haben, damit ich Ihnen helfen kann. Was anderen geholfen hat, wird sicherlich auch Ihnen helfen. Zögern Sie nicht, mir sofort zu schreiben. Füllen Sie nur den beigefügten Coupon aus und alles wird Ihnen frei zugesandt.

Coupon für freie Behandlung.

CAPT. W. A. COLLINGS & SONS (Box 355),
32, Theobald's Road, London, W.C.

Geehrte Herren! Senden Sie mir Drucksachen und Gratisprobe Ihrer Kur, meinen Bruch zu heilen.

Name .....

Adresse .....

Entnervte Männer!

Es gibt viele sogenannte gute Ratschläge! Wie oft schon hat man Ihnen gesagt, ernähren Sie Ihre Nerven besser! Leider aber sind die Nerven eigensinnig und rebellisch, sie lassen sich nicht füttern wie ein Kind, aber auch nicht lange ungestraft überreizen. —

Auch Lecithin soll gut sein, aber wozu? Prof. v. Noorden sagt: ein Hühnerei enthält mehr leicht resorbierbares Lecithin als der Mensch braucht. Nährsalz soll den Nerven fehlen, jeder Apfel enthält dieses genügend, behauptet der Forscher.

einst

jetzt

Phosphor fehlt, heißt es wo anders, aber die Nerven nehmen den Phosphor nicht auf. Was tun? Es gibt ein Mittel, das sich einer 5000jährigen Berühmtheit erfreut! Die Wurzel Ginseng ist es. Die Chinesen verehren sie, der chinesische Hof hält sie unter Monopol, nur von ihm kann man Ginseng kaufen. In Europa war sie wenig bekannt, bis ein berühmter Professor sie sondiert und ihren Wert durch langjährige klinische Erfahrungen bestätigt hat. Das Resultat seiner Versuche ist das Präparat Gingos. Eine Gratisprobe kann ich Ihnen davon nicht senden, dazu ist Ginseng zu teuer. Diese Wurzel wird mit doppeltem Gewicht in Gold bezahlt, und mit Recht, denn sie hilft und stärkt, und die Stärke hält vor. Warum und wie dies geschieht, das erfahren Sie aus einem sehr interessanten Buch, welches ein anderer Professor über Gingos geschrieben hat.

Dies Buch will ich Ihnen gern gratis und franko senden, wenn Sie eine Kräftigung Ihrer Mannbarkeit bedürfen. Schreiben Sie aber sofort, es lohnt sich, und es ist wichtig für Sie, so schnell wie möglich von beschämender, unmännlicher Schwäche befreit zu werden.

Gingos-Versand Fritz Arndt, Berlin SW. 208, Friedrichstraße 19.

Leise gehen Sie auf Wetzell's Gummiabsätzen,
lederbraun und schwarz.

Ueberall erhältlich.
General-Vertrieb
durch
Georg Wallbaum,
Magdeburg,
Breiteweg Nr. 57.

Plissee Talamtstr. 8, vis-a-vis Marktkirche. **Giessmann.**

Jeden Fußschweiß beseitigt **sofort Antisudol,** idealstes Mittel, härtet die Haut u. ist unentbehrl. f. jed. Touristen, gar. unschädl. Fl. 1,00. **Adler-Apotheke,** Geiststr. 15.

Gold-Blüte.

Brief **20** Pf.
Karton 6 Briefe 1.00 Mk.

Eine entzückende Kamillen-Haar-Wäsche für Schwarze, Braune und Blonde.

Niederlagen: Hofl. **E. Rosa, W. Höfer,** Apoth., Drog. Geiststr. 59—60. **M. Ott,** Drog., Steinweg 26. **E. Jentzsch,** Kreuz-Drog., Leipzigerstr. 31. **C. Ballin jr.,** Leipzigerstr. 63. **Baumann & Hedderoth,** Gr. Steinstr. 79. **Zentral-Drogerie,** am Hallmarkt. **M. Rädler,** Drog., Rannischestr. 2. **H. Pfuhl,** Merkur-Drog., Ludwig Wuchererstr. 75. **Neumarkt-Drog.,** Bernburgerstr. 32. **F. Sioli,** Drog., Halle-Giebichenstein. **A. Rasch,** Drog., Richard Wagnerstr. 60. **Thomasius-Drog.,** Thomasiusstr. 49. **O. Kramer,** Drog., gegenüber Glaucha'sche Kirche. **G. Osswald Nachf.,** Geiststr. 34. **P. Möckel,** Drog. Halle-Nord, Gr. Gosenstr. 12. **P. Fritzsche,** Drog., Delitzscherstraße 74. **A. Mey,** Parf., Leipzigerstr. 56. **Königs-Drog.,** Lindenstr. 55. **Steinter-Drog.,** Gr. Steinstr. 48. **Adler-Drog.,** Königstr. 14. **O. Wengler,** Parf., Lindenstr. 47. **A. Wenske,** Parf., Landwehrstr. 7. **F. Seelig,** Parf., Gr. Ulrichstr. 40. **W. Bahn,** Parf., Geiststr. 44. **G. Heinemann,** Parf., Olearius Str. 11. **Chr. Helms,** Parf., Stephan u. **Richard Wagnerstr.-Ecke. A. Spieker,** Parf., Königstr. 5. **F. Wahren,** Schwanen-Drog., Leipzigerstr. **B. Flecklinger,** Parf., Alte Promenade 6. **R. Glaubig,** Sanitäts-Drog., Ammendorf-Radewell. **Bruno Pretzsch,** Drogerie, Moritzwinger 1. **L. Schneider,** Stern-Drogerie, Geiststr.-Ecke Neumarktstr. **Franz Baumgaertel,** Drog., Leipzigerstr. 24. **Gust. Fuhrmann,** Drog., Reilstr. 5. **Hugo Joedicke,** Drog., Schmeerstr. 13. **Carl Weber,** Drog., Steinweg 11.

Fabrik-Lager: O. Buchmann, Ludwig Wuchererstr. 7. Tel. 1083.

Wratzke & Steiger, **Gold, Juwelen, Silber.** Fachgemäße Vorschläge u. Entwürfe für Umarbeitungen bereitwilligst. **Poststrasse 8.**

Schönes gr. **Vereinszimmer** mit Piano frei „Friesenhalle".

Ausnahme-Woche.

Auf meine **Tafelkönigin,**
allerfeinste Pflanzenbutter-Margarine, Pfund **94** Pf., gebe, solange Vorrat reicht

1 Butterglocke im Werte von 35 Pf. **gratis,**
sonst 2 Tafeln Schokolade gratis.

Küchenkönigin feinste Süßmargarine Pfd. **74** Pf.
hierauf 2 Tafeln Schokolade gratis.

Schmalz Pfd. 68 Pfg., ff. Marmelade, sehr süß, 5 Pfd.-Eimer 103 Pf.
Harte Pf. Cervelatwurst m. kl. Fehler ½ Pfd. 60 Pf.
Westf. Schinkenwurst, eine Delikatesse (bekannt) ½ Pfd. 55 Pf.
Frische Butter Stück 60 Pf., frische Eier Stück 5 und 6 Pf.
5 Kieler Bücklinge 20 Pf., 5 fette runde Käse 20 Pf.
Harte Thüringer Knackwurst Pfd. 80 Pf.
Wonifonwürfel 6 Stück 20 Pf.

Otto Gottschalk und Filialen.

Geststrasse 42.

Gute solide Waren kauft man in

Berndorffs billigem Verkauf.

Weisse Damen-, Herren- u. Kinder-Hemden,
Normal-Unterhemden,
Strümpfe, Korsetts, Schürzen,
bestbewährte Qualitäten in Strickgarnen enorm billig.

Schwache Männer

erhalten genaue Auskunft darüber, wie viele Herren ihre beste Kraft in allerkürzester Zeit zurückerlangten und mir dafür geradezu begeisterten Dank aussprachen. Schreiben Sie noch heute an **K. Schünemann,** Berlin 143, Friedrichstr. 5.

Ziehung 26. und 27. August.

Lotterie

der Internationalen Ausstellung für Sport und Spiel, Frankfurt a. M.

8110 Gewinne im Gesamtwerte von Mark

100000

Hauptgewinne im Werte von Mark

25000
10000
5000

usw. usw.

Frankfurter Lose zu 1 Mark

11 Lose 10 Mark - Porto und Liste 25 Pf. extra

empfehlen und versenden

Lose-Vertriebs-Ges., Berlin N. 24

A. Molling, Hannover

Gust. Pfordte, Essen-Ruhr

sämtliche Königl. Preussische Lotterie-Einnehmer sowie alle durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Ziehung 26. und 27. August.

Frankfurter Lose à 1 M., Liste 20 Pf., 5 für 5 M. inkl. Liste, der internationalen Frankfurter Ausstellung empfiehlt und versendet auch gegen Nachnahme

Carl Heintze, Berlin W. Unter den Linden 3.

Fräulein sucht Anschluß zu einer 3tägigen **Tour nach Thüringen** (Wartburg). Off. unt. O. 654 an die Exp. ds. Bl.

Portraitmaler sucht **weibliches Modell.** Off. unt. H. 648 an die Exp. ds. Bl. Anonym zwecklos.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191008263/fragment/page=0011

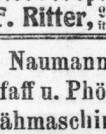
Zahnpraxis
G. Leo
Prämiiert mit höchst. Preisen
Leipzigerstr. 43, I.
Zähne v. 2 Mk. an.
Plomben v. 2 Mk. an.
Ganze Gebisse von 56 Mk. an.
Vorbehandl. kostenl. Rep. sof.
Umarbeit. schlecht. Gebisse.
Muskulatur-Gebisse
schnelles leichtes Gewöhnen.
Zähne mit Schutzvorrichtung,
kein Herausfallen der Zähne mit den Stiften, u. gebe ich hierfür
jede gewünschte Garantie.
Sprechz.: 8-7, Sonntags 9-1 Uhr.
Schmerzlos
schonende Behandlung.

Institut Weiß
Ilmenau i. Thür.
Gimn., Realgym.-, Prim.-Abitur.-(Ex.)
Schnell. sicher. Pr. frei.

Otto Seifert,
Kurbelstickerei.
Spezialität:
Stickereien für Damen-Kleider,
Innen-Dekorationen,
:: Möbel-Bezüge. ::
Jetzt: Gr. Brauhausstr. 30, II,
Passage der Hallschen Zeitung.

Brot Brot Brot
5 Pfund für 50 ₰.
Roggenmehl f. Hausbäcker
4 Pfund 45 ₰.
B. Glockmann,
— Seebenerstraße 41. —
Mitgl. d. Rab.-Sp.-Vereins 10%.

Fettdichtes
Butterbrotpapier
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Naumann,
Pfaff u. Phönix
Nähmaschinen

sind anerkannt erstklassig
:: und unübertroffen. ::
Allein-Verkauf bei
H. Schöning,
Mechaniker,
Gr. Steinstraße 69.

Reformbeinkleider,
Directoirehosen,- Turnhosen
für Damen und Mädchen
empfiehlt in sehr großer Auswahl
H. Schnee Nachf.,
Gr. Steinstraße 84.

Entfettungskur
von verblüffendem Erfolge, angenehm und unschädlich durch Apotheker Wagner's Entfettungstee (Deutsches Reichspatent). Paket für längere Zeit reichend a Mk. 3.—.
Zu haben in der
Bahnhofs-Apotheke.

Ihre Lieblinge
bleiben gesund, entwickeln sich geistig u. körperl. gut, zahnen leicht, wenn Sie denselben tägl. Sapit, beste Lebertran-Emulsion geben. Fl. 2.— M.
Bahnhofs-Apotheke a. Bahnhof.
Heise, Delitzscherstraße 3.

Toiletten-Hand- u. Patentspiegel
empfiehlt
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Plissee! hoch u. flach gebrannt, Lerche, Kl. Ulrichstr. 33. Nähmaschinen-Geschäft.

Billige Preise

Freitag ! Sonnabend ! Sonntag !

Tägliche Bedarfs-Artikel

Schlafdecke,	extra schwer 95	85 Pf.	Männer-Schürzen	68 Pf.	Kinder-Leibchen	98 Pf.
Bettbezug	mit 2 Kissen, bunt	2.50	Dam.-Trägerschürzen	78 Pf.	Wasch-Blusen	weiß u. frbg. alle Größen 75 Pf.
Damastbezug	mit 2 Kissen	4.75	Kleid.-Reformschürz.	98 Pf.	Barchent-Blusen	95 Pf.
Damast-Servietten	½ Dtz.	1.25	Knaben-Wachstuch-Schürzen	58 Pf.	Unterröcke	aus farbigem Creton 85 Pf.
Wischtücher	½ Dutzend	90 Pf.	Mädchen-Hänger-Schürzen	38 Pf.	Drellhandtücher	grau ½ Dtz. 95 Pf.
Barchent-Bettuch	weiß od. bunt	75 Pf.	Hauskorsett	mit Spiral 1.15	Drellhandtücher	extra breit ½ Dtz. 1.50

Ein großer Posten **Teppiche** :: mit kleinen Fehlern :: weit unter Preis.

Gardinen-Reste für 1—4 Fenster :: :: passend :: :: enorm billig.

Barchent-Hemd	für Männer	1.10	Trikot-Sport-Hemden	1.25
Frauenhemd	Barchent	95 Pf.	Frauen-Strümpfe	gestrickt 30 Pf.
Steppdecken	mit kleinen Fehlern	2.45	Herren-Socken	15 Pf.
Herren-Hosenträger		38 Pf.	Prinz Heinrich-Mützen	38 Pf.
Herren-Kragen		25 Pf.	Herren-Sport-Mützen	35 Pf.
Normal-Hemden		1.25	Sportgürtel	für Knaben 28 Pf.

Ein grosser Posten **Portieren** zu Reklame-Preisen.

Extra-Angebot
Stores engl. Tüll u. Erbstüll 5.50 3.25 **2.25**

Schuhwaren

Damen-Schnürstiefel	imit. Chevreau mit Lackkappe	5.75	Herren-Schnürstiefel	Wichsleder zum Strapazieren	3.90
Damen-Schnürstiefel	festes kerniges Boxleder	6.90	Herren-Schnürstiefel	extra stark bequeme Form	5.75
Damen-Schnürstiefel	hochelegant Derby-Lackkappe	7.90	Herren-Schnürstiefel	Boxleder schöne Fassons	7.90
Damen-Schnürstiefel	echt Borcalf moderne Formen	8.75	Herren-Schnürstiefel	Chevr. imit. m. Lackkappe	7.90
Damen-Schnürstiefel	Goodyear-Welt alle Fassons	10.50	Herren-Schnürstiefel	beste Paßform auf Rand	10.90

Turnschuhe nach Vorschrift.

Roßleder-Kinderstiefel fest genagelt

21—24	25—26	27—30	31—35
2.10	2.45	2.95	3.45

Boxleder-Kinderstiefel breite, praktische Formen

21—24	25—26	27—30	31—35
2.85	3.25	3.90	4.60

Wir übernehmen volle Garantie für Haltbarkeit für alle bei uns gekauften Schuhwaren.

Für Haus und Küche.

Teller	tief und flach	2 Pf.	Salatschüsseln	Porzellan, dekoriert	38 Pf.	Glasteller	5 Pf.
Reisschalen	dekor.	5 Pf.	Kuchenteller	Porzellan, dekoriert	38 Pf.	Schnapsgläser	5 Pf.
Gemüseschüsseln	groß bunt	15 Pf.	Cabarets	3teilig, Porzellan	38 Pf.	Sturzflaschen	16 Pf.
Bratenplatten	dekoriert	18 Pf.	Kaffee-Services	9teilig, dekoriert	1.65	Zitronenpressen	9 Pf.
Essig- u. Oelflaschen		9 Pf.	Kaffeekannen	groß, echt Porzellan	68 Pf.	Milchsatten	9 Pf.
Vorratstonnen	modern dekoriert	18 Pf.	Tassen	mit Goldrand, echt Porzellan Paar	14 Pf.	Kaffeebüchsen	15 Pf.
Suppenschüsseln	groß 2 Henk.	68 Pf.	Waschschüsseln		28 Pf.	Deckelhalter	23 Pf.
Terrinen	dekoriert	68 Pf.	Tassen	stark, mit Untertasse	15 Pf.	Stuhlsitze	Blech 28 Pf.
Saucieren		48 Pf.	Zuckerdosen	mit Deckel	5 Pf.	Schrubber	16 Pf.
Senfmenagen	3teilig echt Porz.	15 Pf.	Bündeltöpfe	6 Stück	28 Pf.	Scheuerbürsten	5 Pf.

Hamburger Engros-Lager Leopold **Nussbaum** G. m. b. H. Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 60/61.

Café Roland.
Täglich Konzert,
ausgeführt vom
Elite Tonkünstler-Ensemble
unter Leitung des Kapellmeisters u. Komponisten Rudolf Kipke.
— Anfang 7 Uhr abends. —

Konzerthaus
zum Oberpollinger.
Gastspiel des Instrumentalisten
Richardo Awaria
und das
I. Indianer-Quartett
„Wild-West".

Weissbier-Salon.
Täglich
Künstler-Konzert.
Leitung: Konzertmeister Reichelt.

Bahnschlösschen.
Das Kinderfest findet bestimmt am 28. August statt.

Männer-Gesangverein
Schlettau bei Halle a. S.
Einladung.
Am Sonnabend den 28. August
10jähr. Stiftungsfest
im Gasthof z. Weiss. Schwan.
Von nachm. 3 Uhr an
Grosses Garten-Konzert,
bestehend aus Einzel-, sowie aus Massen-Gesangsvorträgen.
Hierzu ladet freundl. ein
Brömme, Gastwirt. Der Vorstand.
Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Weinberg.
Inh. Emil Kunze.
Herrliche Parkanlage.
Angenehm. Aufenthalt.
Grosse Kinderspielplätze.

Passendorf.
Zu den drei Lilien.
Mein Saal ist noch 2 Sonntage im September frei für Vereine.
F. Bude.

Laerm's Markthalle,
Goethestr. 8.
Morgen Freitag Schlachtefest.
Jeden Freitag Schlachtefest.
Wilhelm Krüger, Marienstraße 5.
Jeden Freitag Schlachtefest.
E. Sorg, Hermannstraße 7.
Jeden Freitag Schlachtefest.
Frau Fa. Reinhardt, Humboldstr. 6.
Freitag Schlachtefest.
Fromme, Liebenauerstraße 5.
Morgen Freitag Schlachtefest.
Timme, Sophienstraße 41.
Jeden Freitag Schlachtefest.
Friedr. Bornmann, S. Bücherstraße 25.
Otto Spitzer, Schulz Nachf. Jeden Freitag Schlachtefest Steinweg 18.

Frischgeräucherte
Flundern, Bücklinge, Aale, Schellfische
empfiehlt zu billigsten Tagespreisen
W. Rose, Crölsin a. d. Oster.
Vertreter gesucht.

H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.
Erstes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren und Trikotagen.

Gratis pers. Katalog üb. wirkl. gute Zucht-, Lege- u. Rassehühner. — M. Becker, Weidenau d. 198 Sieg. — Tauf. Ar.

Hexenschuss
Gicht, Rheumatismus, ech es Prof. Dr. Granewald's Pflaster, Stück 60 ₰. Tausendfach bewährt. Bahnhofs-Apotheke, am Bahn.

Straussfedern färbt, wäscht und kräuselt
S. Bothmer, Brüderstr. 11, II.
Daselbst können junge Mädchen das Federkräuseln erlernen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191008263/fragment/page=0012

Eine schöne Erzieherin.

Von Rudolf Jura.

18] Fortsetzung. Nachdruck verboten.

„Aber Lottchen, mein gutes, kleines, dummes Lottchen, was redest Du nur für Unsinn! Es bekümmert mich sehr, daß Du traurig bist und Dummheiten sprichst. Wie kommst Du bloß auf solche Gedanken?"

In seiner Stimme hatte so viel echte, herzliche Wärme gelegen, daß Lotte schon halb wieder beruhigt war.

„Weil Du gar keine Zeit mehr für mich übrig hast! Mit Fräulein Bertram hast Du eben so lange gesprochen, und mit mir sprichst Du fast gar nicht mehr!"

„Höre mal, Kleine, Du hast doch nicht gelauscht?"

„Ich bin nicht Deine Kleine, und ich lauschte überhaupt nicht, und ich will gar nicht wissen, was Ihr für Heimlichkeiten miteinander habt. Ich bin nicht neugierig. Außerdem kann man gar nichts Ordentliches verstehen, wenn Ihr so leise sprecht!"

„Na, sei nicht böse, und nimm mir meine häßliche Verdächtigung nicht übel. Wir wollen doch die guten alten Freunde bleiben. Nicht wahr?"

Sie antwortete nicht, und da sie schmollend zu Boden blickte, faßte er sie sanft unters Kinn; sie duldete, daß er ihr das Gesicht leise emporhob, und er blickte ihr in die immer noch feuchten Augen und sagte bittend:

„Gute Freunde bleiben? Ja?"

Sie nickte, faßte ihn bei der Hand und antwortete: „Wir wollen in den Garten gehen."

„Jetzt nicht," erwiderte er. Aber in einer halben Stunde bin ich zurück. Ich muß vor Tisch schnell etwas besorgen."

„Etwas Wichtiges?"

„Allerdings. Ich habe für Fräulein Bertram ein Geschäft übernommen, das keinen Aufschub duldet. Das heißt, ich könnte es auch nach Tisch besorgen. Aber so unmittelbar nach dem Essen in die Stadt zu laufen, ist auch kein Vergnügen."

„Geh nur," sagte sie matt, hatte seine Hand rasch wieder fahren lassen und blickte ihm traurig nach, als er jetzt eilig die Treppe hinabsprang.

Martin kaufte zunächst ein, was er für den Abend nötig zu haben glaubte, und sagte in dem Geschäft:

„Packen Sie es mir recht gut ein. Man braucht nicht gleich zu sehen, was ich da mit nach Hause bringe."

Mit stolzer Freude dachte er an den Dank, den er sich heute von Adelen verdienen wollte. Aber auch an Lotten mußte er denken, und es jammerte ihn, daß das gute Mädchen sich offenbar von ihm zurückgesetzt wähnte. Kurz entschlossen, trat er in den nächsten Blumenladen und ließ das Schönste zusammenbinden, was jetzt, Anfang September, noch an duftenden Rosen zu haben war.

Als er nach Hause kam, war Lotte statt Adelens mit den Kindern im Garten. Er rief sie an, trat auf sie zu, überreichte ihr mit feierlicher Handbewegung den Rosenstrauß und sagte lächelnd:

„Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft. Also nicht mehr schmollen und wieder vergnügt sein! Hm?"

„Die Rosen sind für mich?"

„Natürlich. Für wen denn sonst?"

„Und dies kleine, sonderbare Paket ist für Fräulein Bertram?"

„Nun, es ist nicht in dem Sinne für Fräulein Bertram, daß ich es ihr etwa mitbringen und schenken will. Aber ich will es für sie benutzen. Also ist es gewissermaßen doch für Fräulein Bertram."

„Das sind eben Deine Heimlichkeiten, die Du mit ihr hast!"

„Gewiß! Und Du sagtest ja vorhin, Du wärest nicht neugierig."

„Nein, das bin ich auch nicht. Aber die Rosen sind ganz allein für mich?"

„Ganz allein für Dich!"

„Und Du hast auch keine anderen weiter mitgebracht?"

„Nein, nein, beruhige Dich. Fräulein Bertram würde jetzt übrigens gar keinen Sinn für Rosen haben."

„Aber Du hast Sinn dafür, Martin. Sonst würdest Du nicht daran gedacht haben, mir welche zu bringen. Du hast also für etwas anderes Sinn, als nur für Fräulein Bertram!"

Sie trug die Rosen wie eine köstliche Siegesbeute in ihr Zimmer, stellte sie in ihre schönste Vase und wies ihnen den Ehrenplatz mitten auf ihrem Arbeitstischchen an. Nur eine La France löste sie aus dem vollen Strauße heraus, befestigte sie in ihrem Gürtel und ging mit diesem Schmuck in das Eßzimmer.

Die Mahlzeit verlief vergnügt. Denn Martin war voll Zuversicht, Adele voll neuer Hoffnung und Lotte strahlte voll süßen Trostes. Emil und Berthold strahlten vor Wonne, weil sie erkundet hatten, daß es heute zum Nachtisch die ersten Pflaumen geben sollte, und nur Mittelbach zeigte sich mürrisch und wortkarg. Martin hatte ihm mitgeteilt, daß er seine Patentbewerbungsschrift abgesandt hatte, und der zweite Chemiker war noch immer nicht dem vermutlich ganz lächerlich einfachen Verfahren auf die Spur gekommen, wie die neue Tinte herzustellen war.

Schweigend saßen sich Onkel und Neffe bei der Nachtischzigarre gegenüber, und zeitiger als sonst, erhob sich Martin, um in die Fabrik zu gehen. Sein Gewissen trieb ihn, die heute früh verbummelte Zeit nachzuholen. Doch suchte er vorher noch einmal Adele auf und ließ sich von ihr eine kurze Vollmacht in sein Taschenbuch schreiben.

„Wenn er die Sache gewerbsmäßig und als tüchtiger Geschäftsmann betreibt," sagte er, „so wird er doch eine Legitimation von mir verlangen."

Ehe er sich dann ins Laboratorium begab, ging er noch zur Kasse und ließ sich seine gesamten Ersparnisse auszahlen. Zweitausend und siebenundfünfzig Mark betrug die Summe mit den Zinsen. Das Hartgeld steckte er ins Portemonnaie, die zwanzig Hundertmarkscheine verwahrte er sorgfältig in der Brieftasche, und nun ging es an die Arbeit.

Eifrig prüfte er die neuen Proben, die er sich aus der Farbwerksabteilung bestellt hatte. Bei seiner aufmerksamen Beschäftigung blieb ihm keine Zeit zum Phantasieren, und die Stunden vergingen ihm rascher, als er gedacht hatte. Wie er nach der Uhr sah, fehlten nur noch zehn Minuten an Sechs. Sofort unterbrach er seine Arbeit, wusch sich geschwind, packte den vor Tisch gekauften Gegenstand aus und steckte ihn in die Tasche seines Sommerüberziehers, wo er gar nicht auffiel, wenn er dies Kleidungsstück nicht zuknöpfte.

Eilig verließ er das Fabriketablissement, lief hastigen Schrittes bis zur Straßenkreuzung, und da er auf der ganzen langen Strecke keinen Straßenbahnwagen kommen sah, warf er sich in die nächste Droschke, rief dem Kutscher die Adresse und das Versprechen eines Trinkgeldes zu und fuhr seinem Ziele entgegen.

Walloni bewohnte im zweiten Stock eines noch neuen, aber unsauber gehaltenen Hauses ein möbliertes Zimmer; als Martin klingelte, öffnete ihm Walloni selbst. In der sicheren Erwartung, daß Adele persönlich kommen würde, hatte er seine Wirtin weggeschickt, weniger aus Zartgefühl, als um sich an seiner Ueberlegenheit über das hilflose Mädchen recht ungestört zu ergötzen.

„Was wünschen Sie?" fragte er bei Martins Anblick enttäuscht. „Es ist niemand zu Hause!"

„Sind Sie Herr Niemand?" erwiderte Martin lächelnd. „Ich darf wohl annehmen, Sie sind Herr Walloni? Herrn Walloni wünsche ich zu sprechen. — — — Im Auftrag von Fräulein Bertram."

„Das ist etwas anderes," antwortete Walloni mit etwas weniger mürrischem Gesichtsausdruck. „Bitte, treten Sie ein. Wir sind ganz ungestört."

Das Zimmer, das Martin jetzt betrat, machte einen liederlichen Eindruck. Die stickige Luft war von Tabaksqualm erfüllt, auf dem Bett und den Stühlen lagen Kleidungs- und Wäschestücke zerstreut, deren einige auf den Fußboden gefallen waren. Auf dem Sofatisch standen leere und halbgefüllte Wein- und Likörflaschen. Ein aufgeschlagener, schief aus dem Einband gerissener Romanband schien als Aschenbecher zu dienen, und die zerwühlten Decken und zusammengeknüllten Kissen auf dem Sofa deuteten darauf hin, daß der

---

Zu verkaufen.

Grundstücke, Geschäfte ɩc.

Grundstück,
sehr schön gel., f. eine Familie pass., Stallung u. Waschhaus, fast neu u. massiv, ca. 12 Morg. groß, davon 3 Morg. Garten mit viel. tragbaren Obstbäumen und Beerenobst, für Gärtner, Landwirt od. Privatmann geeignet, in einer kleinen Stadt bei Halle a. S. ist sofort oder später bei 15000 Mk. Anz. zu verk. Off. unt. Z. 3520 an die Exped. ds. Bl. erb.

Haus m. Gart., Bahnstat. b. Halle, bei 500 Mk. Anzahl. zu verkaufen. **H. Lissau**, Halle S., Volkmannstr. 8.

Fleischerei auf dem Lande, verbunden mit Kolonialwaren- und Materialwarenhandlung, Umstände halber sofort zu verkaufen. Off. u. Z. 3460 an die Exped. ds. Bl.

Landgasthöfe,
teils mit Land von 5—9 und 12 bis 22 Acker, teils mit Schlachten und Materialwaren, Schneidemühle, Mahlmühle, Bäckereien, Fleischereien, Materialwaren-Geschäfte; **Landhaus** mit Materialwaren und 13 Acker Land; **Landhäuser, Zinshäuser, Dorfschmieden, Schlosserei** usw. zu verkaufen durch **H. Simmen, Erfurt**, Langebrücke 21/22, 1 Tr. l. Fernsprecher 533.

Gutgehende Bäckerei
in industriereicher Stadt der Prov. Sachsen ist bei 8000 *M.* Anzahlung sofort oder später zu verkauf. Offert. unt. Z. 3280 a. d. Exped. ds. Blattes.

Geschäfts-Verkauf.
Anderweiter Unternehmungen weg. verkaufe mein flottes **Gemischtw.-Geschäft** nebst Grundstück bei gering. Anz. Off. u. G. 707 a. d. Exp. d. Bl.

In aufstrebendem Orte **Thüringens**, beliebter Fremdenplatz, mit ganz bedeutendem Eisenbahnverkehr, ist vorzügl. villenartiges
Anwesen
mit üb. 4000 qm Obst- u. Ziergarten in schönster Lage verkäuflich. Preis 15000 *M.* Für Privat, Beamte, usw. herrlicher Sitz. Selbstint. bel. Off. zu richten unt. Z. 3840 an die Expedition dieses Blattes.

Verkaufe altershalber meine zirka 100 Morgen große
Wirtschaft
unter günstig. Bedingungen. Wiese und Ländereien liegen um das Gehöft. Preis 40000 Mk.
A. Finger, Bönitz bei Bad Liebenwerda (Prov. Sa.).

Haus mit **Kolonial-, Material- u. Schnittwaren-Geschäft** in gr. Dorfe, einziges Geschäft, altershalber sofort zu verkaufen. Preis 11000 *M.*, Anz. 6000 *M.* Agent. verbeten. Offerten unter D. 684 an die Exped. dieses Blattes erbeten.

Gut bürgerl. Restaurant
in lebhafter Kreis- u. Garnisonstadt der Provinz Sachsen, 30 Jahre bestehend, mit Grundstück wegen Tod sofort verkäuflich. Zur Uebernahme sind ca. 5000 Mk. erforderlich. Off. unt. „**Postfach 19**", **Torgau.**

Baustelle
in herrschaftlicher Wohnlage Halles will ich unter günst. Beding. verk. Off. u. S. 676 an die Exp. d. Bl.

Kl. Gasthof b. Halle f. 17000 *M.* zu verk. **H. Lissau**, Volkmannstr. 8.

Mein in **Amsdorf** beleg. neues
Hausgrundstück
bin ich willens sofort zu verkaufen. Näheres daselbst **Bahnhofstr. 9.**

Viktualien-Geschäft,
gutgehend, wegen Uebernahme eines Gasthofes sofort billig zu verkaufen. Off. unt. J. 669 a. d. Exp. d. Bl.

Hausgrundstück,
Alte Promenade 22, in schöner Lage, mit 3 Läden, preisw. zu verk. Auskunft im Hausbesitzer-Verein.

Dorf-Gasthof,
allein im Orte, mit schön. Wirtschaftsgebäuden u. 66 Morgen Acker und Wiesen, umständeh. für 40000 Mk. bei 6—8000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Der Acker läßt sich parzellieren.
Offerten unter Z. 3800 an die Expedition ds. Blattes erbeten.

Grundstücks-Verkauf.
Ich beabsichtige mein in **Dessau** in der Askanischenstraße gelegenes **steuerfreies** Grundstück preiswert zu verkaufen. Offerten unter S. 656 an die Exped. d. Bl.

Speditions- und Fuhrgeschäft,
verbunden mit Posthalterei (ca. 30 Wagen aller Art, 9 wertvolle Pferde) in kleiner Stadt unweit Leipzig wegen hohen Alters sofort mit Grundstück verkäuflich. Für soliden, fleißigen Herrn genüg. z. Uebernahme 10000 M.
G. Schöpe. Torgau.

Materialwarengeschäft,
verbunden mit Südfruchthandlung, Umsatz 25000 Mk. pro Jahr, besonderer Umstände halber sofort verkäuflich. Zur Uebernahme genügen 1500—2000 Mk. Jahresmiete für Laden und Wohnung nur 450 Mk. Off. unter „**Materialwarengeschäft**" **postlag., Torgau.**

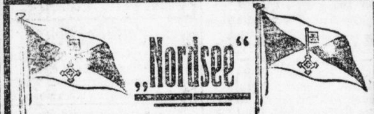
Wegen plötzlicher Krankheit beabsichtige ich meine alte, gute,
gangbare Fleischerei,
die älteste in einem großen Industrieorte, **Sonntag den 28. August, nachmittags** freiwillig zu verkaufen. Interessenten können sich in der Umgegend erkundigen. Antritt kann sofort geschehen.
Richard Zahn, Fleischermeister, **Stedten** (Mansfelder Seekreis).

Viktualien-Geschäft
mit Hausschlachten, anschließender Wohnung, für 1600 *M.* zu verkauf. Off. u. A. 681 an die Exp. d. Bl.

Wohnhaus mit 2 Wohn. zu verk. **Franz Schiek, Stedten**, Bez. Halle

Habe in günstiger Lage eine
Baustelle
zu verkauf., 2. Bauzone, bill. Preis, evtl. Baugeld. Anfrag sub **B. W. 3095** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Wohnhaus m. Gart., 28000 *M.*, vk. **Carl Kleeberg**, Mansfelderstr. 4.



„Nordsee"

Frische Fische - Gute Fische!

Freitag früh in eigenem Kühlwaggon, ständig unter Eis, eintreffend:

Grosse Schollenfänge!

		Pfg. pro Pfund
Schollen (ca. 1—4 Pfund schwer)		**25**
Seelachs	im Anschnitt	**23**
Kabeljau / **Grosser Schellfisch**	im Anschnitt	**27**
Angelschellfische	je nach Größe	**30-35**
Goldbarsch (Seezander)		**18**

Alle übrigen Sorten Seefische zu billigsten Tagespreisen.

Lebende Aale in allen Größen.

Als Spezialität empfehlen wir **jeden Abend ab 6 Uhr:**
Frisch gebratene Fischkoteletts (direkt aus der Pfanne) Pfd. **50** Pf.
Täglicher Eingang in **frischen Räucherwaren.**
Marinaden (Fisch-Konserven). — Heringe.

Deutsche Dampffischerei-Gesellschaft „Nordsee",
— größte Hochseefischerei Deutschlands. —
Filiale: **Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 58.** — Tel. 1275.

Beste Bezugsquelle für Händler und Restaurateure.

Umzugshalber beabsichtigen wir, trotz der sehr guten Verzinsung u. durchaus geordneter Hypothekenverhältnisse, unsere
Grundstücke, welche im Zentrum der Stadt Halle gelegen sind, mit gesamt ca. 3600 qm im ganzen oder geteilt billig **zu verkaufen.** Nur ernsthafte Reflektanten wollen sich unter **U. D. 3017** bei **Rudolf Mosse, Halle a. S.** melden.

Gastwirtschaft
m. Materialwarengesch., Bäckerei, in großem Dorf **verkaufe für 13500 Mk.** Off. u. **U. L. 3086** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Gasthof,
einziger im Orte, mit Acker, gebe billigst ab. Off. u. **B. M. 3987** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Wohnhaus mit Garten am
Bahnhof Corbetha
ist unter günst. Beding. billig zu verk. Gute Hypothek w. i. Zahl. genomm. Näh. u. **B. Z. 3096** durch **Rudolf Mosse, Halle.**

Materialw.-Geschäft mit Hausschlacht. Familienverh. halb. zu verk. Off. u. L. 711 an die Exp. d. Bl.

Geschäftshaus
im Mansf. Seekr., m. Kolonialwaren, Branntwein, Posamenten Eisen, Porzellan, Mehl- und Futterartikel-Handlung, groß. Umsatz, sof. z. verk. d. **C. Pietschner, Eisleben.**

Besseres Viktualiengeschäft
m. Hausschl., d. Inhab. alleinst., äuß. günst. z. vk. Off. u. S. 716 a. d. Exp. d. Bl.

Diverse.

2 Stück Bettstellen m. Matr. sof. bill. zu verkauf. Augustastr. 4, pt.

Sportwag. b. z. vk. Krondorferstr. 6c, II.

Verschied. Kleidungsstücke u. a. **einige helle Kleider** preiswert zu verkaufen **Harz 30** II.

Eleg. Herrenrad billig z. verk. **Paradeplatz 2,** pt. l.

Eleg. Damenrad billig zu verk. **Paradeplatz 2.** pt. l.

Tomaten, täglich frisch, **Pflück- u. Fallobst** sowie **Erdbeerpflanzen** hat abzug. **Gärtnerei der Knochenmühle,** Tel. 1291.

Div. **Flaschen** abzug. **Lafontainestr. 21**

Gut erhaltener **Kinderwagen** zu verkaufen Mittelstr. 3, II.

Gold. Medaillon, Herzform, mit **neun Brillanten,** Anschaffungspreis **450 Mk.,** wenig gebraucht, für 300 Mk. zu verkaufen **Sophienstraße 42.**

Federrollwagen, 40 Zentner, Zerbster-Federwagen, gut erh., zu verk. **Schoene,** Lindenstr. 49.

Waschgefässe,
dauerhaft u. billig, größte Auswahl. **Böttcherei Schülershof 1, dicht a. Markt.** Rabattmarken. Gegr. 1873.

Himbeersaft,
1 Ltr. **95** ₰, 1 Pfd. **40** ₰
Max Künzel, Magdeburgerstr. 59.

Damenstiefel statt 16.50 **10⁵⁰** und billiger **Krausenstrasse 2,** I. l.

Schreibtisch b. z. verk. Anhaltestr. 12 p. l.

Ziersträuch.-Verkauf.
Jetzt ansehen! Verpflanzen im Herbst. **Dölauerstr. 22.**

Gesunde, kräftige
Absatzferkel
hat abzugeben. **Rittergut Haus Mücheln** bei **Wettin a. S.**

2 Zylinder-Motorrad
m. **Vorsteckwagen** spottb. zu verk. Anfrag. Restaur. **Fuchs**, Thielenstr.

Minorka-Hahne, C.-R. 10, zur Zucht, verkauft **Rammel, Nietleben.**

Solide Möbel!
Gelegenheitskauf f. Brautleute. Mod. Schlafzimmer und Küchen-Einrichtungen, Vertikow, Buffet, Trumeaux, Kleiderschränke, Schreib-, Steg- u. Auszugtische, Polstermöbel ɩc. **E. Mass,** Gr. Steinstr. 27/28.

Nähmaschinen
sehr preiswert zu verkaufen. **Karl Möller**, Brüderstr. 9a.

Gelegenheitskauf. 2 hohe engl. Bettst. m. Matr., a 35 *M.*, Schreibt. 34 *M.* **Albrechtstr. 39, pt.**

Brockhaus-Lexikon 1903
(Jubil.-Ausg.) zu verkaufen. Offert. unt. Z. 3340 an d. Exped. d. Bl. erb.

Gespielte Pianos
in allen Preislagen unter Garantie.
Ratenzahlungen nach Wunsch.
Maercker & Co.,
Telephon Nr. 2704.
Neue Promenade 1a, vis-a-vis den **Franckeschen Stiftungen.**

Damenräder, schon gefahr., aber tadell., vk. f. 40, 50, 60 Mark.
Herm. Schindler, Uhrmacher, **Kleine Ulrichstraße 35.**

Frack, Gehrock, Herbst-Ueberzieh. f. g. stärkere Figur passend, billig zu verk. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Ein **Pferd,** schwarze Rappstute, sicher in schwerem Zuge, weil überzählig, zu verkaufen. **Mehrstedt, Schlettau a. Saale.**

Bettfedern - Betten
kauft man billig und reell
Halle a. S. Alter Markt 3.
Ad. Mandelik. 5 Proz. Rabatt.

Zweisitzer-Automobil, gebrauchtes Dogcart
spottbillig zu verkaufen. Sped. **Reuter,** Am Güterbahnhof 3.

Fortzugsh. zu verk. Doré Prachtbibel m. Holzsch.-Bildern, Gartenlaube, 10 Jahrg. v. 1879—1888. Erzähl. von Marlitt ɩc. Fliegende Blätter, 6 Jahrg., Lustige Blätter, 4 Jahrg. **Bernhardystr. 12** im Restaurant.

Tafelförmig. Klavier,
Nußbaum, gut repariert, mit **neu. Saitenbezug.** sehr preiswert zu verkaufen **Königstr. 17,** Hof pt.

Eine junge **neumilchende Kuh** mit dem **2. Kalb** steht zum Verkauf **Löbejün, Burg Nr. 1.**

Kunsteis-Verkauf.
Kunsteis in großen, hartgefrorenen Blockstücken ist in beliebigen Mengen preiswert abzugeben **Eiskellerei,** Landsbergerstr. 27/28. Tel. 305.

Englische Bettstelle
mit **Patent-Matratze,** neu, und einzelner **Nußbaum-Nachtschrank** mit **Marmor** billig zu verkaufen **Krukenbergstr. 23,** H. l.

Sofa, Vert., Sekr., Tische, Stühle, Spieg., Bettst. m. Matr. g. Federbett., a. a. erh. b. z. v. Rannischestr. 22, I.

Gebr. **Fahrrad** m. Freil. spottb. zu verkaufen **Kuhgasse 3,** I. l.

Getr. Herrensachen zu verk. **Glaucharerstraße 2,** II. l.

Guterh. Sport-Sitz- u. Liegewagen zu verk. Hardenbergstr. 17, II. r.

Boxer, 5 Mon. alt, für 10 Mk. zu verk. Merseburgerstraße 62.

Ein Kleidersekretär, Vertik., Sofa und Tisch billig zu verkaufen **Volkmannstr. 7, part. l.**

Kinderkorb m. Himmel z. v. Ritterstr. 13.

1 Zughund billig zu verkaufen Torstr. 34. II.

Da ich jetzt im Marinstift bin u. nicht alle Möbel mitgenommen habe, steht der Rest **billig** zum Verkauf: **1 Spiegel, 1 Schrank, 3 Betten, Tassen, Teller etc.** Ich werde jeden Tag von 10 bis ½12 Uhr u. nachmittag von 4 bis 6 Uhr in meiner Wohnung L. Wuchererstr. 61, II. sein, um Angebote entgegenzunehmen.
v. Salisch, Rechnungsrat.

Sofa-Umbau
mit Schränkchen, neu, billig zu verkaufen **Krukenbergstr. 23,** H. l.

Nähmaschinen,
Rund-Schwing- u. Langschiff,
erstklassige Fabrikate
in niederer Preislage.
Fahrrad-Arold, Halle a. S.,
Meteritzstr. 5, Gutjahrstr. 2, vis-a-vis der Handwerkerschule.

Firma-Schild,
7 Meter lang zu verkaufen **Gr. Ulrichstraße 32,** I.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191008263/fragment/page=0013
DFG

treffliche Meister des bel canto eben erst seine Mittagsruhe beendet oder einen Rausch ausgeschlafen hatte.

„Nehmen Sie Platz," sagte er zu Martin, schob ihm einen Stuhl hin, von dem er mit einem kurzen Ruck ein prachtvolles, großgemustertes Beinkleid zu Boden schleuderte und es dann achtlos mit dem Fuße beiseite schob.

Martin musterte mit einem scharfen Blick den Sänger, dessen stattliche, interessante Erscheinung und elegante, wenn auch augenblicklich etwas vernachlässigte Kleidung gar nicht zu seiner abscheulich verwahrlosten Umgebung passen wollte.

„Ich ziehe es vor, zu stehen," sagte Martin. „Das Geschäft, das wir miteinander haben, wird am besten im Stehen und so kurz als möglich abgemacht."

„Wie es Ihnen beliebt. Also, bitte, fangen Sie an, das Geschäft abzuwickeln. Ich bin auch ein Freund von rascher Erledigung."

„Sie wissen sehr gut, daß ich wegen der Briefe Fräulein Bertrams komme, die Sie in Ihrem Besitz haben, und mit denen Sie Mißbrauch zu treiben drohen."

„Das vermute ich allerdings. Aber der Inhalt der Briefe ist so pikant, daß ich sie im Interesse von Fräulein Bertram unmöglich dem ersten Besten anvertrauen kann. Wenigstens habe ich bis 7¾ Uhr Fräulein Bertram das Vorkaufsrecht zugesichert. Hat sie die Briefe binnen anderthalb Stunden nicht eingelöst, so halte ich mich nicht mehr für gebunden. Vorläufig aber fühle ich mich mit Rücksicht auf Fräulein Bertram noch zur vorsichtigsten Diskretion verpflichtet. Sie sehen, ich bin ein ehrlicher Kerl."

„O ja. Man könnte Sie fast dafür halten."

„Also darf ich nicht endlich erfahren, mit wem ich das Vergnügen habe?"

Martin nannte seinen Namen, riß das von Adele beschriebene Blatt aus seinem Taschenbuch und übergab es ihm.

„Genügt Ihnen das?"

„O ja," entgegnete Walloni herablassend. „Sie sind legitimiert. Ich beglückwünsche Sie zu dem Vertrauen, mit dem Sie Fräulein Bertram beehrt."

„Lassen Sie jetzt diese unpassenden Redensarten und geben Sie die Briefe heraus. Sie haben sie doch hier?"

„Natürlich. Aber haben Sie auch das Geld hier? Ich muß darauf bedacht sein, meinen Vorteil ebenso vorsichtig zu wahren, wie Fräulein Bertrams Ehre. Also Zug um Zug. Verkauf nur gegen bar und zu festen Preisen!"

„Und wie hoch beläuft sich dieser sogenannte feste Preis, um den Sie Ihr Anstandsgefühl und Fräulein Bertrams Briefe zu verkaufen beabsichtigen?"

„Fräulein Bertram wird Ihnen sicher gesagt haben, daß sie so liebenswürdig gewesen ist, mir zehntausend Mark zu versprechen."

„Das hat sie mir gesagt. Aber sie ist außer Stande, das leichtsinnige Versprechen. das Sie ihr abgezwungen haben, einzulösen. Darum ist sie auch nicht zu Ihnen gekommen, sondern ich habe mich an ihrer Stelle bei Ihnen eingefunden. Denn ich bin nicht so arm, wie es Fräulein Bertram leider ist. Ich besitze Barmittel, und ich denke, es wird Ihnen eine etwas kleinere, aber wirklich und sofort bar ausbezahlte Summe lieber sein, als eine größere Zahlung, die immer nur versprochen, aber niemals verwirklicht wird. Hier, sehen Sie her. Ich will nicht lange schachern und etwa hundertmarkweise mit Ihnen feilschen, sondern Ihnen sofort alles ehrlich auf den Tisch zählen, was ich Ihnen überhaupt zu bieten vermag."

Er zog seine Brieftasche hervor ,entnahm ihr das Paket Hundertmarscheine, legte fünf Stück davon schuppenförmig auf und nebeneinander, zählte daneben wieder eine solche Reihe auf, noch einmal und immer noch einmal.

„Hier sind zweitausend Mark", sagte er. „Ich meine, das könnte Ihnen genügen."

„Ja, das sind zweitausend Mark," entgegnete Walloni gleichmütig. „Und wenn Sie jetzt noch viermal vier solche Häufchen blauer Lappen aufzählen, dann stimmts, und dann bin ich zufrieden."

„Herr! Ich sage Ihnen hiermit zum letzten Mal, daß ich nicht mehr bieten kann, als diese zweitausend Mark. Es ist mein erstes und letztes Gebot, und ich rate Ihnen dringend, sich damit zufrieden zu geben. Denn ich verstehe keinen Spaß."

„Und ich verstehe nicht, Herr Dotkor, wie Sie die Ehre und das Glück Fräulein Bertrams so beleidigend niedrig einschätzen können. Für zweitausend Mark ist mir der gute Ruf einer Dame nicht feil. Zehntausend Mark ist das allermindeste, was ich verlangen muß. Das habe ich von Anfang an gesagt, und dabei bleibt es, natürlich ohne der Mildtätigkeit Schranken zu setzen."

Martin raffte die blauen Scheine wieder zusammen, formte in der Linken ein Paket daraus und hielt es dem anderen noch einmal gebieterisch entgegen. Als dieser jedoch hochmütig den Kopf schüttelte, legte er das Geld wieder in seine Brieftasche, tat auch die schriftliche Vollmacht Adelens, die er vorhin aus seinem Taschenbuche gerissen hatte, und die noch auf dem Tische lag, hinzu und sagte mit gänzlich verändertem Tone:

„Da Sie mein ehrliches Geld verschmähen, sollen Sie wenigstens meine ehrliche Meinung hören, ehe ich die Briefe auf andere Weise einhandle. Daß Sie mit den Briefen einer Dame Mißbrauch zu treiben drohen, diese pöbelhafte Niedrigkeit liegt in Ihrer Natur begründet. Man kann sie Ihnen also billiger Weise nicht zum Vorwurf machen. Daß Sie die Briefe für Geld verschachern wollen, ist auch ein Zeichen Ihrer großen Gemeinheit. Aber es wird wohl nicht möglich sein, diesen üblen Zug Ihres Charakters noch zu ändern. Aber daß Sie einen so ungeheuer hohen Preis fordern von einer Dame, die keinen Pfennig besitzt, das ist eine bodenlose Unverschämtheit, und die Unverschämtheit läßt sich abgewöhnen. Das werde ich Ihnen gleich mal beweisen."

Unter dem Schimpf dieser verächtlichen Worte war Walloni zusammengezuckt. Der alte Stolz seiner früheren, besseren Zeit war noch einmal auf ein paar Augenblicke in ihm erwacht. Aber sogleich wischte er das unbequeme Gefühl wieder weg. Mit einer nachlässigen Handbewegung, als wolle er eine Fliege verscheuchen, antwortete er:

„Sie haben mir soeben garstige Worte an den Kopf geworfen. Sie haben den Mut dazu gefunden, weil wir allein und ohne Zeugen sind. Ich kann Ihnen daher Ihre Beleidigungen nicht beweisen und Sie nicht zur Rechenschaft ziehen. Aber was Sie mir hier unter vier Augen für Dummheiten sagen, braucht mich ja auch nicht zu ärgern. Es geht mich vor der Oeffentlichkeit nichts an, und ein Mann, wie Sie, der mich ahnungslos in meiner Wohnung überfällt, um mich auf gemeine Weise zu beschimpfen, kann mich gar nicht beleidigen. Was übrigens die Armut Fräulein Bertrams anlangt, von der ich einen angeblich unerschwinglichen Preis fordere, so braucht sie ja nur dem verliebten alten Herrn Mittelbach ein wenig um den Bart zu gehen, und sie kann dann statt zehntausend sogar zwanzigtausend Mark aufbringen. Eine sehr alberne Prüderie, ihre Liebe durchaus umsonst verschenken zu wollen! Eine Prüderie, die ich ihr in so verständigen Jahren wenigstens nicht mehr zutraue!"

„Schweigen Sie!" hatte ihn Martin angedonnert, ehe noch die letzten Worte ganz ausgesprochen waren. Das Blut war ihm bei diesen nichtswürdigen Reden zu Kopfe gestiegen, und zornesrot fuhr er fort: „Sie haben mich zur rechten Zeit daran gemahnt, daß wir ganz allein und ohne Zeugen sind. Mein Geld und meine vernünftigen Vorstellungen haben Sie zurückgewiesen. Hier ist etwas, was Sie nicht zurückweisen werden, und womit ich Ihnen Ihre Unverschämtheit, wie ichs Ihnen schon versprach, recht gründlich abgewöhnen werde."

Martin griff in die Tasche seines Ueberziehers, zog den Revolver hervor, den er sich vor Tisch gekauft hatte, und hielt ihn dem tödlich erschrockenen Walloni entgegen.

„Das ist ja Gewalt!" rief dieser mit röchelnder, tonloser Stimme.

(Fortsetzung folgt.)

Damen- u. Herrenrad mit Freilauf, fast neu, bill. zu verk. **Hugo Binder, Reilstraße 14.**

Sportwag. zu verk. Marienstr. 6, pt.

Gut erhalt. **Sitz- u. Liegewag.** m. G. zu verk. **Göbenstr. 9,** r.

Kräftiger **Zughund** zu verkaufen **Föllner, Seydlitzstr. 9,** p.

Sehr gut erhalt. **Reißzeug,** Neuw. 30 Mark, für 10 Mark zu verkauf. **Büschdorferstraße 10,** II. r.

Gut erhaltene **Wohnungs-Einrichtung,** 3 Zimmer u. Küche, Mk. 700. Off. u. F. 666 an die Exped. d. Bl.

Verkaufe 1 Achtzehnender, 1 Zwölfender, 12 Rehkronen, 2 Drillinge, 1 Doppelflinte (Kal. 16), Jagd-Oelgemälde. Off. unt. U. 658 a. d. Exp. d. Bl.

Neumilch. Schweizer Ziege zu verk. **Beuchlitz Nr. 15.**

Gut erh. Kinderbettstelle zu verkaufen Friesenstr. 16, II.

Kl. Wurstmaschine und Böcke mit Tischplatte zu verkaufen. Zu erfragen Georgstr. 2, I.

Grauer **Papagei,** 12 M, zu verkaufen **Friesenstraße 22,** I. l.

Abbruch!
Mehrere große Haustüren, und Fenster sind zu verkaufen **Riebeckplatz 3.**

Zu verkaufen: **gebr. Hängelampe f. Stehgas.** **Bimpage,** Alte Promenade 9.

Küchenschrank zu verkaufen Ludwigstr. 5, II. l.

Fahrrad billig zu verkaufen Bernhardystr. 12, III, l.

1 Fahrrad f. nur 35 M z. v. Buchhdlg. **Schieferdecker,** Leipzigerstr. 65.

Jg. Dobermann (Rüde u. Hündin) **zu verkaufen. Merseburgerstr. 54.** Werkplatz.

Verschiedene T-Träger zu verkaufen. **Angerweg 5.**

Guterh. Fahrr. b. z. vk. Schülershof 12, I. Besicht. vorm. u. nach 7 Uhr abends.

Gebrauchte Pianinos, sehr gut erhalten, für **220, 300, 320 Mk.** zu verkaufen. **Albert Hoffmann, Am Riebeckplatz.**

Geldschränke, neue und gebrauchte nur bessere Fabrikate von Mk. 150 an. **Geldschränke** zum Einmauern von 20 Mk. an. **Kassetten** v. 5 Mk. an. **Vorhängeschlösser** und alle sonstigen Sicherheiten in gr. Ausw. **Ad. Schultze,** Merseburgerstr. 8. Reparaturen u. Transporte werd. fachgemäß ausgeführt.

Zu verk. Sprech-Appar. m. 10 doppels. Schallpl. 25 M, fast n. Fahrrad 55 M, 1 Fernglas (8 Gläser) nebst Etuis 12 M. Off. u. F. 706 an die Expedit. d. Bl.

Nähmasch. (Rdschff.), **Fahrrad** b. zu verk. Gr. Steinstr. 54, I.

1 Nähmasch. f. 8 Mk. zu verkauf. Schülershof 7, III.

1 Bettstelle m. Grasmatr., 1 Auszieht., 1 gr. Kleiderschrank bill. zu verk. Schulstr. 13.

Drehbank z. vk. Gommergasse 7.

Stoffsof. (wie neu) 26, Plüschsofa 25-32, Bettst. m. M. 13-17 M Gr. Klausstr. 11 p.

Damen- eleg., wie neu, ohne Freil., Rad! Gar. Magdeburgerstr. 34, III. r.

Gebr. Plüschsofa u. mehrere Bettstellen m. Matratz. billig zu verk. Kl. Klausstr. 4, Laden.

Motorzweirad, Doppelzylinder, 3 Pferdekräfte, Marke „Phänom", mit allen Ersatz-Reserveteilen, nur wenig gefahr., ist preiswert zu verkaufen **Apollo-Theater.**

Kartoffeln, Stroh und Roggenspreu verkauft ab Hof **Gut Ruscheshof Halle a. S.**

Zigarrenkistchen, leere, zu verkaufen Landwehrstr. 14, I.

Dezimal-Wage sofort zu verkauf. Paul Riebeckstr. 23, i. L.

Tragende Kuh zu verkaufen **Schönnewitz. Delitzscherstr. 17.**

Doppelpult (eiche), Drehsessel, Waschtisch bill. zu verk. Niemeyerstr. 7, I.

Gr. Posten **l. Zigarrenkistchen,** sowie **bronz. Zigarren- u. Zigarettenständer** billigst zu verkaufen. Zigarrengesch., Neue Promenade 6.

Kl. Kochofen, gut erhalten, zu verkaufen Advokatenweg 28.

Gut erh. **Kinderwagen m. G.-R.** zu verk. Alte Promenade 22, III. l.

Groß. **Bernhardinerhündin,** sehr wachsam und scharf spottbill. zu verkaufen **Hafenstraße 46,** pt.

Gut erh., gr. u. kl. **Backbeute** zu verkauf. **Zwingerstr 28,** I. l.

Moderne **Plüschgarnitur** zu vk. Zu erfr. b. **Dunkel,** Delitzscherstr. 6b, II

Weissbrod-Piano, Sächsischer Hoflieferant, fast neu, nur 540 Mark. **H. Lüders, Mittelstraße 9—10.**

Tafelf. Klavier (gut erhalten) wegen Umzug zu verkaufen Schillerstr. 56, III.

Chaiselongue, gut gearb., billig zu verkauf. **Uhlandstr. 4a,** pt. l.

Jagdhund, ein Jahr im Felde, schön gezeichnet, **zu verkaufen Körnerstraße 7,** part. r.

Wer kauft kl. ausst. Forderungen Offert. u. E. 705 a. d. Exped. ds. Bl.

Hocheleg. Plüschgarn., Plüschsofa, Buffet, Vertik., Kleiderschr., Trum., Schreibtisch, Flurgard., Kommode, engl. Bettst. m. Matr., Waschtisch b. z. v. **Strubel.** Königstr. 28, 1½ Tr.

Vorzüglich erhaltene Garnitur mit französisch. Gobelinbezug, Sofa und 2 Fauteuils billig zu verkaufen **Kleine Ulrichstraße 18a I.**

Gutes **Brockhaus Konversations-Lexikon, Bücherrück** zu verkaufen. Offerten unter Z. 3860 an die Expedition dieses Blattes.

Zu kaufen gesucht

Diverse.

Ein gut erh. Gehrockanzug z. k. gesucht. Gr. 1,78 m. Off. u. K. 710 a. d. Exp. d. Bl.

Seit Jahren zahle höchste Preise f. getr. **Damen** u. **Herrenkleider** — ganze Nachlässe — Schuhwerk, Altertümer, Gold- und Silbersachen, Musikwerke **Pianinos Fahrräder,** Nähmaschinen, **Möbel Wäsche, Betten,** Pfandscheine, auch neue Waren aller Art. Pr. Postkarte bestellt, komme sofort, auch außerhalb. **Renner,** Schülershof Nr. 1.

Damenhaar kauft Glauchaerstr. 79, Frisl.

Ein kleiner **Rollwagen (einspännig)** zu kaufen gesucht **Gebr. Luckau,** Bernhardystraße 19.

Leere Weißweinflaschen kaufen **Gebr. Luckau,** Bernhardystraße 19.

Rüstholz für **Neubau** sof. zu kaufen gesucht. Off. u. A. 641 an die Exp. d. Bl.

Zahngebisse, Platin, Altertümer zu kaufen gesucht. **Zapfenstraße 18.**

Zahle höchste Preise für ausgekämmtes Damenhaar. **Zopf-Siebert, Leipzigerstraße 33.**

„**Georges Schulwörterbuch** Latein-Deutsch" **gesucht.** Adressen und Preis unter **B. K. 3023** an **Rud. Mosse, Brüderstr. 4.**

Gebr. solider **Herrenschreibtisch** a. Privathd. ges. Off. u. F. 686 a. d. E. d. B.

Junger starker Zughund wird zu kaufen gesucht. **K. Berlin,** Kellnerstr. 9, II.

Salon, Speise- od. Herrenzimmer zu kaufen gesucht. Gefl. Off. unt. **H. 2230** an Ann.-Exp. **Gründler, Leipzigerstr. 66a** erb.

Motorzweirad, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten m. Preis unter **G. 23065 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Gebrauchtes, guterhaltenes **Pianino** wird zu kaufen gesucht. Offert. mit Angabe des Preises u. **O. K. postlagernd Eisdorf** Mansf. Seekreis.

: **Hölzernes Pumpenrohr** : zu Wasserpumpe, gebraucht oder neu zu kaufen **gesucht.** Angeb. nebst Preis und Angabe d. Länge unter **B. U. 3094** an **Rudolf Mosse, Halle** erbeten.

Schaufenster-Vorbau zu kaufen gesucht Mühlgasse 5.

Gebraucht. **Korridor-Kleiderschrank** zu kaufen gesucht. Offerten unter K. 650 an die Exped. ds. Bl.

Täglich 150 Ltr. Milch, wöchentl. 3—4 Ztr. fr. Matz zu kaufen ges. Offert. m. Preis sof. unt. K 690 an die Exped. d. Bl. erb.

Altertüml. Taschen-Uhr, gut erhalten, zu kauf. ges. Offerten unt. O. 683 an die Exped. ds. Bl. erb.

Modernes **Sofa** m. **Sesseln** zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten unter **G. 2229** an Ann-Expedit. **Gründler, Leipzigerstr. 66a** erbet.

Grundstücke, Geschäfte rc.

Suche Ackerhof mit gut. Gebäuden oder kleines **Gut.** Uebergabe kann sofort erfolgen. Agenten verbeten. Off. unt. Z. 3540 a. d. Exped. d. Bl.

Grundstück zu kaufen ges., wenn Landhypoth. als Anzahl. accept. wird. Off. u. P. 655 an die Exped. d. Bl.

Unterricht

A. Krüger's Tanz-Lehr-Institut Gr. Wallstr. 1. Anmeldungen u. Unterricht jederzeit. **Speziell für ältere Damen u. Herren.** Walzer in 1—2 Stunden. Lehr-Saal ganz separat, mit voller Orchestrion-Musik. — **Honorar mässig.** — **A. Krüger,** Tanzlehrer.

Lehr-Institut zur Anfertigung eleg. Damengarderobe für Familienbedarf und gründliche Ausbildung als Schneiderin. Akad. Schnittzeichnen, Maßnehmen, Zuschneiden, praktische Schneiderei. **Martha Rickwardt,** Bismarckstraße 28, I r.

Bücherrevisor Carl Gieseguth's Handelslehranstalt, Halle, Sternstr. 13, Fernruf 3013, beginnt neue Tages- u. Abendkurse in Buchführung, Korrespondenz, Kontorpraxis, Schönschrift, Stenograph, Maschinenschreiben, Sprachen etc., allen Kontorfächern, für Herren und Damen getrennt am **1. Septbr. oder täglich** Kurse für Kaufleute, Landwirte u. Gewerbetreibende.

Cordes'sche Bekleidungs-Akademie, Halle a/S., Gr. Steinstr. 24. **Einzige wirkl. Akademie in Halle.** Garantiert gründlichste Ausbildung im **Zuschneiden u. Anfertigen** v. Damen-Garderobe und Wäsche für **Beruf** und **Familienbedarf,** auch ohne Vorkenntnisse. Näheres durch Gratis-Prospekte. Direktion **C. Davids.** **Schnittmuster** garantiert gut passend.

Deutsch, Richtigsprechen u. -Schreiben, Aufsatz, Schönschreiben, Rechnen, Rundschrift, monatl. 10 M **C. Lewin,** Steinweg 3, I.

Habichs Koch-Lehrinstitut Gr. Steinstr. 14, Eing. Mittelstr., empfiehlt sich zur **Ausbildung in feiner u. bürgerlicher Küche.**

Klavierspieler (Musikstudent) zum Einstudieren und Begleiten von Liedern und Partien gesucht. Off. mit Preis erbeten unter U. 678 an die Expedition dieses Blattes.

Welcher Sekundaner oder **Primaner** einer Real- oder Oberrealschule erteilt einem Quartaner Nachhilfe, insbes. in Französisch bezw. Beaufsichtigung der Schularbeiten? **Max Schultz,** Martinstr. 11.

Klavierunterricht erteilt Dame gewissenhaft und billigst Gr. Märkerstr. 15, p. L.

Amerikanische Zahn-Praxis „Britannia", Leipzigerstr. 86, Eingang Gr. Brauhausstr.

Unser Institut bietet jedermann, **ohne Unterschied des Standes,** Gelegenheit, sich auf **Teilzahlung ohne Preiserhöhung** künstliche Zähne, Plomben etc. zu beschaffen.

Warum begegnet man heute noch so vielen Menschen mit schlechten Zähnen und ohne künstlichen Zahnersatz? Weil es dem grössten Teile der Bevölkerung unmöglich ist, bei geringem Einkommen eine derartige Ausgabe auf einmal zu machen. Weshalb aber soll es dem weniger bemittelten Menschen nicht auch ermöglicht werden, dasselbe für seine Gesundheit zu tun, als dem Reichen, da es doch vom gesundheitlichen Standpunkte **unbedingt nötig ist, ein vollständiges und brauchbares Gebiss** zur Zermalmung und Verdauung der Speisen zu besitzen.

Wir berechnen **niedrige Preise** und **jeder kann seine Abzahlungen so einrichten, wie es seine Mittel erlauben.** — Wenden Sie sich vertrauensvoll an uns.

Unser Grundprinzip ist: **Gute Arbeit, gutes Material, schonendste Behandlung, geringe Anzahlung, bequeme Abzahlung.**

Künstliche Zähne von Mk. **1.50** an
Plomben . . . . „ „ 1.— „
Zahnziehen, schmerzlos . . . „ „ 1.— „
Umarbeitung nicht passender Gebisse . . . pro Zahn „ „ 1.— „
Reparaturen . . . . „ „ 1.50 „

Beaufsichtigung d. Schularbeiten zweier Schülerinnen, 9 u. 11 J., gewünscht. Off. erb. u. K. 670 an die Exped. d. Bl.

Schreibmaschine, Stenographie lehrt gewiss. **Carl Lewin,** Steinweg 3, I.

Schüler finden liebevolle **Aufnahme,** Beaufsichtigung der Schularbeiten. Off. u. **B. D. 2851** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Anfangsunterricht für Knaben in **Latein** gesucht. Zu erfragen bei **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** hier.

Elementarunterricht erteilt normal u. **schwachbefähigten** Kindern **M. Oertling,** Reilstr. 14, II. gepr. Erzieherin.

Privat-Tanzunterricht ert. jederzeit schnell u. grdl. **Gustav Krueger,** L. Wuchererstr. 77, p.

Verloren

Medaillon mit **Kette** von Gr. Klausstr. bis Leuchtturm verloren. Geg. Belohn. abzugeben Gr. Klausstr. 7, Hof III.

Verloren ging gestern zwischen 11—12 Uhr nachts eine **silberne Damentasche** von Königstr. 20 nach Neue Promenade. Gegen Belohnung abzugeben Neue Promenade 9, II.

Silbergraue **Katze** Sonnabend entlaufen. Geg. Belohn. abzugeben **Sichrmfabrik Gr. Steinstr. 85.**

Ring v. Linden- b. Torstr. verl (Rolf). Abzug. Lindenstr. 58, I.

Der Herr, der die **blaue Tasche** gefunden, wird gebeten, dieselbe abzugeben bei **Köhler, Lessingstr. 30a,** I. r.

Heiraten

Detektion. Auskunftei, Ermittelungen, Beobachtungen, Ehescheidungen Vertrauenssachen erled. prompt Dir. **Walter Kundt** — Berlin 2, Prinzenstrasse 12. —

Reell!

Bäcker, Anf. 30er J., sucht zwecks späterer Heirat ein Mädchen in gesetztem Alter kennen zu lernen, junge Witwe nicht ausgeschlossen. Anonym zwecklos. Offerten unter D. 664 an die Expedition ds. Blattes.

Diverse

An einem gemütlichen **Zither- und Mandolinenklub** können noch einige **Herren** teilnehmen. Zu erfragen bei **W. Dörfler, Thüringerhof, Reilstraße 13.**

Theater-Billet, ¼ Abon., 1 Park. vord. Reihe ges. Gefl. Off. unt. P. 715 a. d. Exp. d. Bl.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191008263/fragment/page=0014